

Marburger Zeitung

Der Preis des Blattes beträgt: Für Marburg:
Ganzjährig 12 K., halbjährig 6 K., vierteljährig 3 K., monatlich 1 K. Bei Zustellung ins Haus monatlich 20 h mehr.
Mit Postversendung:
Ganzjährig 14 K., halbjährig 7 K., vierteljährig 3 K. 50 h.
Das Abonnement dauert bis zur schriftlichen Abbestellung.

Erscheint jeden Dienstag, Donnerstag und Samstag abends.
Sprechstunden des Schriftleiters an allen Wochentagen von 11—12 Uhr vorm. und von 5—6 Uhr nachm. Postgasse 4.
Die Verwaltung befindet sich: Postgasse 4. (Telephon-Nr. 24.)

Einschaltungen werden im Verlage des Blattes und von allen größeren Annoncen-Expeditionen entgegengenommen.
Inseratenpreis: Für die 5mal gepaltene Zeile 12 h, bei Wiederholung bedeutender Nachlaß. — Schluß für Einschaltungen Dienstag, Donnerstag und Samstag mit tags.
Die Einzelnummer kostet 10 h.

Nr. 119

Samstag, 3. Oktober 1903

42. Jahrgang.

Windische Hezarbeit.

Marburg, 3. Oktober 1903.

Das windische Heztrifolium Advokat, Lehrer und Kaplan ist wieder eifrigst an der Arbeit, um die slovenische Bevölkerung gegen die Deutschen aufzuhezen, gilt es doch für die kommenden Wahlen vorzuarbeiten. Lüge und Verleumdung, Aufreizung und Niedertracht sind die Waffen, welche in diesem Kampfe seitens der windischen Führer angewendet werden und in geradezu schamloser Weise wird von ihnen die Leichtgläubigkeit der Bevölkerung mißbraucht, um ihren eigenen selbstsüchtigen Zwecken zu dienen. In unglaublicher Verblendung schenkt die windische Bevölkerung diesen Hezereien willig Gehör und läßt sich von diesen prononzierten Volksbelügnern und Volksbetrügnern in einen Kampf hineinhezen, der nur eine starke wirtschaftliche Vereinträchtigung einbringen muß. Allerorts ist die wirtschaftliche und industrielle Lage in einem bedauerlichen Rückstand begriffen, der hauptsächlich auf den unseligen nationalen Streit zurückzuführen ist. Anstatt besänftigend auf die erregten Gemüter einzuwirken, wird von den windischen Hezern offen und geheim geschürt, um ja keine Ruhe auskommen zu lassen, denn nur im Trüben ist es diesen sauberen Herren möglich, für sich allerlei Profit herauszuschlagen. Würde man heute der slovenischen Landbevölkerung Zeit und Ruhe zum Nachdenken lassen, dann wäre sie selbst die erste, die ihre Führer davonjagen würde. Das wissen diese Professionschreier auch recht gut und darum ist ihnen auch alles daran gelegen, den nationalen Kampf in Untersteiermark in der gegenwärtigen Form zu erhalten.

Wer nicht hören will, muß fühlen und gar bald werden es die Slovenen auch fühlen, wohin sie gekommen sind damit, daß sie in ihrer Borniertheit den aufrührerischen Wählerarbeiten so willig Gehör geschenkt haben. Es wird gar bald die Zeit kommen, wo sie ihrer Leichtgläubigkeit und Gedankenlosigkeit fluchen werden und wo sie sich sagen werden müssen, daß die Früchte, die diese Hezarbeit eingetragen hat, für sie sehr bittere sind.

Angesichts dieser nationalen Verhältnisse erwächst für uns Deutsche die unumstößliche Pflicht, den windischen Uebergriffsgelüsten gegenüber mit aller Energie und Tatkraft aufzutreten. Der Boden deutschen Besitztumes darf nicht um eine Handbreit verringert werden und hoch und nieder, alt und jung muß sich einig fühlen in dem Gedanken, daß das Deutschtum in Untersteiermark ein undurchdringliches Bollwerk gegen den Ansturm der slavischen Hochflut sein muß. Der Eifer für die nationale Arbeit darf nie erlahmen, denn wie Tatsachen beweisen, scheuen die Gegner kein noch so schlechtes Mittel, um in diesem Kampfe den Sieg zu erringen. Lehrstuhl und Kanzel wird von den Pervakensführern zu politischen Zwecken mißbraucht, um einen künstlichen Haß der slovenischen Bevölkerung gegen die Deutschen wachzuhalten und zu nähren, und mit schlauer Berechnung impft man derselben den nationalen Größenwahn ein, so daß sie sich berechtigt glaubt, der ersten Kulturnation der Welt sich als ebenbürtig an die Seite stellen zu können. Dies ist aber ein arger Irrtum, aus dem nicht nur übermütige, sondern einfach lächerliche Forderungen hervorgegangen sind. Soviel Selbsterkenntnis sollten

die Slovenen denn doch haben, daß sie einsehen sich mit den Deutschen in Bezug auf Kultur und Moral nicht messen zu können. Den Vernünftigen unter ihnen ist dies auch klar und einleuchtend, nur die Verhezten und Irregeleiteten sträuben sich hartnäckig gegen diese bessere Einsicht.

Die Fäseleien von den angeblichen Unterdrückungen der Slovenen durch die Deutschen sind nichts anderes als bewußte Lügen, mit denen die pervakischen Hezer das slovenische Volk aufzureizen und aufzustacheln suchen, um einen tiefgehenden Konflikt zwischen den beiden Nationen heraufzubeschwören. Es wäre der slovenischen Bevölkerung zu wünschen, daß ihr endlich einmal die Augen aufgingen, damit sie sehen könnte, wohin diese gewissenlose Heze sie führt und daß ihre Anführer sie nur dazu benützen, auf Kosten ihrer wirtschaftlichen und kulturellen Entwicklung die eigenen Taschen zu füllen. Auch die jetzt wieder in Szene gesetzte windische Agitation ist nichts anderes als ein Ausfluß der selbstsüchtigen Begierde klerikaler und windischer Winkelpolitiker, welche die Leichtgläubigkeit und den künstlich aufgestachelten Chauvinismus des Volkes benützen wollen, um sich aus dem Dünkel ihrer nichts sagenden Existenz zu einer anscheinenden Bedeutung emporzuschleichen. Wollen die Slovenen an der Kulturarbeit der Völker teilnehmen, dann müssen sie sich von dem provokatorischen Klerikalismus und der Hezphrasen politischer Freibeuter befreien, denn im gegebenen Falle ist diesem Volke jede fortschrittliche Entwicklung durch die Gewissenlosigkeit seiner Führer versperrt.

Nachdruck verboten.

Siebe und Leidenschaft.

Roman von Ludwig Sabicht.

(67. Fortsetzung.)

Sein Verdacht wurde durch die Mitteilung der Krallschen Eheleute noch bestätigt. Wie wäre sonst Meta, welche stets so unzertrennlich von der Schwester war, allein in der Waldschenke eingetroffen, um in jener Schenke Libuffas Eintreffen abzuwarten.

Fichtner folgerte ganz richtig, daß Meta nicht habe weiter wandern wollen, um in jener Schenke das Eintreffen Libuffas abzuwarten. Und dann, wie verschollen war die kleine Gesellschaft! All sein Forschen und Fragen in der Umgegend konnte ihren ferneren Verbleib nicht ermitteln. Nur so viel konnte er erfahren, daß diese Leute in großer Hast weitergezogen seien und sich unterwegs nirgends hätten bestimmen lassen, auch nur ein einziges Mal aufzuspielen.

Diese eilige Flucht mußte Libuffa noch mehr verdächtigen.

Nachdem der Referendar mit großer Mühe und Sorgfalt alle diese Erkundigungen eingezogen hatte, meldete er sich bei seinem Freunde an und suchte ihn in den Nachmittagsstunden in seiner Wohnung auf, um ihm das Resultat seines Nachforschens und seiner daraus geschöpften Vermutungen mitzuteilen.

Gerichtsrat Müller hörte ihm aufmerksam zu. Wenn sich wirklich noch für den Verdacht Fichtners festere Anhaltspunkte gewinnen ließen,

dann war ja mit einem Schlage das Dunkel gelichtet, diese Ueberzeugung mußte sich dem Rat augenblicklich aufdrängen.

„Wenn es Dich nicht peinlich berührt“, sagte Müller zu Fichtner, „dann erlaube mir die Frage: Was hat dieses Mädchen zu einer solchen Nachsucht aufgestachelt?“

Fichtner fuhr mit einiger Verlegenheit durch das dünn werdende Haar.

„Es ist eine alte Geschichte“, begann er, sein Erdröten niederkämpfend und die Formen und Sicherheit eines Mannes von Welt vorkleidend. „Ein unglücklicher Liebhaber gerät immer auf Abwege, entweder ergibt er sich dem Trunk oder wirft sich an irgend eine Dirne weg. Ich laviere so ziemlich zwischen beidem hin und her. Seitdem mich Frau von Brausebock mit solcher Kälte behandelt, suchte ich mich zu betäuben. Da kam mir Libuffa und ihre Schwester in den Wurf, ich machte zuerst der älteren ein bißchen den Hof, es war reine Laune, vielleicht auch Absicht, was weiß ich — denn im Grunde gefiel mir Libuffa besser. Sie war so feurig, leidenschaftlich und damals von einer blendenden Schönheit. Wäre ich nicht wie mit magischer Gewalt an jene Frau gefesselt gewesen, dann würde ich Libuffa vielleicht wirklich geliebt und auch geheiratet haben — so aber — nun genug, ich trieb ein frevels Spiel mit ihrem Herzen; als sie es aber erkannte, schlug ihre heiße Liebe in glühendsten Haß um, und ich fühle es selbst, ich habe diesen Haß verdient. Es scheint einmal, als habe Dich das Schicksal zu meinem Beichtiger bestimmt, vernimm auch ungeschminkt und rückhaltlos noch dies Kapitel

meiner Verirrungen,“ setzte der Referendar mit trübem Lächeln hinzu.

Der Ton, in dem Fichtner weiter erzählte, war ein anderer geworden, und die raschen Athemzüge verrieten die Bewegung in seinem Innern. Der Gerichtsrat hatte sich nicht getäuscht, das bessere Selbst des Freundes war in dem wilden Strudel noch nicht völlig untergegangen und immer wieder trat sein von Haus aus trefflicher, gutmütiger Charakter zu Tage. Nur das Geschick, seine unseligen Leidenschaften hatten seine besseren Eigenschaften in den Hintergrund gedrängt.

Der Referendar starrte einen Augenblick düster vor sich hin — wieder kam ihm sein ganz verfehltes Leben zum Bewußtsein, wie viele dunkle Schatten ruhten über seiner Vergangenheit! — Er hatte grausam das Lebensglück dieses Mädchens zerstört, ihr Herz betrogen und aus der wilden Flamme ihres Hasses konnte er am besten erkennen, wie tief, wie glühend sie ihn einst geliebt haben mußte. Wäre nicht sein Leben ein anderes, glücklicheres geworden, wenn er dieses treue hingebende Herz für immer an sich gefesselt und um ihretwillen sich wieder eine bürgerliche Existenz zu erringen gesucht hätte, anstatt sein Dasein in dieser erniedrigenden Abhängigkeit, in diesem wüsten Müßiggange hinzubringen? — Zu spät! zu spät! Aus den verhängnisvollen Schlingen, die Leichtsinn und Torheit um unsere Füße gezogen, gibt es selten ein Entrinnen, es gehört dazu doch eine fast übermenschliche Kraft und Fichtner fühlte selbst, daß er dieser an ihn gestellten Aufgabe nicht gewachsen sei.

Politische Umschau.

Inland.

Steiermärkischer Landtag.

Der steierm. Landtag ist am 30. v. M. wieder zusammengetreten. In seiner ersten Sitzung beantwortete zunächst Landesausschuß Dr. Vint mehrere von den Bauernbündlern, Klerikalen und Slovenen eingebrachte Interpellationen. Die erste betrifft die Reform der Landtagswahl- und Landesordnung. Redner verweist auf die Beratung des Gegenstandes in der letzten Session, welche zu keinem Ergebnisse führte. In der letzten Tagung des Frühjahres seien allerdings Anfragen und Interpellationen eingebracht worden, doch sei dem Landesausschuß kein Auftrag erteilt worden, weshalb derselbe sich nicht ermächtigt fühlte, diesbezüglich weitere Schritte zu machen.

Dann begründeten die Abg. Robic, Wagner und Baron Hofmann in ausführlicher Weise die Wahlreformträge ihrer Parteien, die nach dem Antrage des Abg. Wagner einem 15gliedrigen politischen Ausschusse zugewiesen werden.

Schließlich folgt eine Reihe von Interpellationen. In seinen weiteren Sitzungen wurde der Landtag durch die Begründungen der zahlreich vorliegenden von den Abgeordneten eingebrachten Anträge in Anspruch genommen.

In der zwölften Stunde.

In einer Broschüre mit dem Titel „In der zwölften Stunde“ tritt der steirische Landesausschußbeisitzer Franz Graf Attems dafür ein, daß man nun ernstlich an die Beschaffung jener Mittel gehen möge, die geeignet sind, die Obstruktionsmöglichkeit in den parlamentarischen Vertretungskörpern Oesterreichs zu beseitigen. Der Autor ist für eine Radikalkur, wenn sich das Abgeordnetenhaus nicht zu einer Aenderung der Geschäftsordnung aus eigenem Entschlusse aufrafft. Sein Mittel lautet: Verfassungsänderung im Sinne einer Erweiterung des aktiven und passiven Wahlrechtes und gleichzeitige Einführung einer neuen Geschäftsordnung (etwa der des englischen Parlamentes) für das Abgeordnetenhaus. Eine neue, im Abgeordnetenhaus aufzustellende Geschäftsordnung sollte nach seinen Vorschlägen u. a. nachstehende Bestimmungen enthalten: 1. Bezüglich der Lösung der Sprachenfrage. Unter prinzipieller Anerkennung des Rechtes der im Reichsrate vertretenen Nationalitäten, sich ihrer Muttersprache zu bedienen, wäre aus Zweckmäßigkeitsgründen die dem Präsidium und den Mitgliedern des Hauses geläufigste Sprache, dies ist ohne Zweifel die deutsche, als normale Verhandlungssprache aufzustellen. Dem obigen Prinzip könnte beispielsweise dadurch Rechnung getragen werden, daß in nicht deutscher Sprache gehaltene Ausführungen sofort während der Rede von be-

eideten Uebersetzern in deutscher Sprache wiedergegeben werden. 2. Größere Einflußnahme des Präsidiums und der Mehrheit auf Feststellung der Tagesordnung und Beschleunigung der Beratungen, den Mißbrauch verhindernde Revision der Vorschriften über Behandlung von Dringlichkeitsanträgen, Interpellationen usw. 3. Gewisse Zeitabschnitte (z. B. ein oder zwei Tage in der Woche) wären ausschließlich der Beratung und Beschlußfassung über Regierungsvorlagen zu widmen. 4. Ausschließung von Abgeordneten auf bestimmte Zeit, welche sich wiederholten Ordnungsrufen des Präsidiums nicht fügen oder groben Unfug treiben. 5. Bestellung einer Parlamentswache, ähnlich wie in England und Frankreich, welche die obigen Verfügungen des Präsidiums nötigenfalls mit Gewalt durchführt.

Der Besuch des Zaren.

Die Trinksprüche der beiden Kaiser in Schönbrunn werden von der gesamten Presse in friedlichem Sinne gedeutet. Wenn die Worte des Zaren: „Der humanitäre Zweck, welchen wir verfolgen, muß durch die zu einer wirklichen und dauernden Beruhigung geeigneten Mittel erreicht werden“, sich nur auf das bisher bekannte Reformprogramm vom verflochtenen Fänner beziehen, dann wird diese friedliche Deutung zweifellos Recht behalten. Haben sie aber vielleicht einen weitergehenden Sinn, etwa eine „Ergänzung“ des bisherigen Reformprogrammes, dann würde eines Tages vielleicht doch die Frage akut werden, wie man die Türkei zu weiteren Verzichten auf ihre Souveränitätsrechte, zur Duldung weiterer Eingriffe in ihre inneren Angelegenheiten, zwingen könnte, wenn nicht durch Waffengewalt!? Zu großen Nachgiebigkeiten scheint die Pforte nicht mehr geneigt zu sein. Denn ihre unter allerlei Vorwänden andauernden Mobilisierungen in Kleinasien deuten eher auf den Entschluß, lieber einen letzten Verzweiflungskampf zu wagen, als sich durch Diplomatenkniffe aus Europa „hinausschummeln“ zu lassen.

Von Schönbrunn aus begaben sich die beiden Kaiser nach Müritz zur Gansjagd. Während des Aufenthaltes des Zaren daselbst waren die umfassendsten Vorsichtsmaßregeln getroffen und ein geradezu hermetisches Absperrungssystem eingerichtet. Während der Jagden fanden politische Besprechungen zwischen den Ministern des Neuzern der beiden Staaten statt, in denen jedenfalls die Orientfrage erörtert wurde.

Galizische Lokalbahnbauten und ihre Protokollen.

Wie polnische Blätter berichten, hat das Präsidium des Polenklubs eine Disziplinaruntersuchung gegen die Abgeordneten Dr. Walewski und Dr. Niementowski begonnen. Es handelt sich um die Konzessionsverleihung für den Bau der galizi-

schen Lokalbahnlinien Tarnopol—Zbaraz und Demberg—Podhaice, an welchen die genannten Abgeordneten materiell interessiert sind, welche als Mitglieder des Eisenbahnausschusses sich für die Durchführung der betreffenden Vorlagen in einer Weise eingesetzt haben, welche mit ihrer Stellung als Abgeordnete unvereinbar erscheint. Polnische Journale bemerken, die Klubleitung hätte sich direkt an den Eisenbahnminister von Wittel wenden sollen, damit dieser darüber Aufklärung erteile, auf wessen Veranlassung er die Inangriffnahme des Baues der Lokalbahnlinie Tarnopol—Zbaraz noch vor der Konzessionsverleihung und Offertausschreibung angeordnet habe.

Tagesneuigkeiten.

(Hofrat Professor Dr. Kollett †.) In Graz ist vorgestern früh um halb 8 Uhr Hofrat Professor Dr. Kollett im 70. Lebensjahre gestorben. Er war Vorstand des physiologischen Instituts und Prorektor der Grazer Universität, Präsident der steiermärkischen Ärztekammer, wirkliches Mitglied der Akademie der Wissenschaften in Wien und korrespondierendes Mitglied der Akademie der Wissenschaften in München. Dr. Kollett war am 14. Juli 1834 in Baden bei Wien geboren und vollendete dort seine Studien. Im Jahr 1858 promovierte Kollett und wurde im Jahre 1863 zum Professor ernannt. Im Jahre 1864 kam er an die neuerrichtete medizinische Fakultät der Universität nach Graz, war mehreremale Dekan und Rektor, das letztmal im vorigen Studienjahre. Professor Kollett genoß als Gelehrter einen bedeutenden Ruf.

(Theodor Reichmanns Nachlaß.) Aus Berlin wird gemeldet: Das hinterlassene Vermögen des im Mai d. J. in Warbach am Bodensee verstorbenen Sängers Theodor Reichmann beträgt 400.000 Mark. Die in Berlin lebende Schwester des Künstlers wurde seine Universalerbin; einige Wiener Hofopernsänger haben aus Reichmanns Nachlaß Erinnerungszeichen erhalten.

(Kurze Nachrichten.) Wie aus Hamburg gemeldet wird, sind im Fichtenauer Hafen die Dampfer „Blücher“ und „Krüger“ zusammengestoßen. Der „Blücher“ ist untergegangen, wobei der Maschinist ertrank. — Der Oberkommisär der Staatsbahnen, Roturba, warf sich in Przemyśl vor eine einfahrende Lokomotive und wurde sofort getötet. — Roturba hatte wegen begangener Unregelmäßigkeiten eine Disziplinaruntersuchung befürchtet. — Aus New-York wird berichtet: Drei Brüder, namens Van Wormer, wurden wegen eines vor nahezu zwei Jahren an ihrem Oheim, dem Farmer Hallenbeck, verübten Mordes in Dannemora (im Staate New-York) mittelst Elektrizität hingerichtet. — In Gperies erschoss der Steuerkassier Viktor Riß den Stadthauptmann Dr. Fr. Stefany, der ihn

„Jahre sind darüber verstrichen“, begann er nach einer Pause, „aber so oft der Zufall nur Sibuffa wieder einmal mir entgegen führte, bekam ich doch einen ordentlichen Stich ins Herz. Du siehst, lieber Freund, daß ich lange noch nicht solch ein Roué bin, als die Leute glauben“, setzte er mit einem schmerzlichen, halb sich selbst verpottenden Lächeln hinzu.

An jenem verhängnisvollen Abend traf ich sie wieder, sie war aufgeregter, leidenschaftlicher als je. Die Zeit schien die Flamme ihres Hasses nicht gemindert, nur verstärkt zu haben. Ihre rätselhaften dunklen, in der Tat noch immer schönen Augen sprühten förmlich Blitze und ich konnte mich eines Gefühles von Furcht und Neue nicht entschlagen.

„Deshalb, ich will es Dir ehrlich gestehen, war ich feige oder auch klug genug, zurückzubleiben, weil ich mich der Ahnung nicht erwehren konnte, dieses von Wein und Rache suchende Mädchen würde mir auf der Heimfahrt nach dem Leben trachten. Du siehst, meine Ahnung hat mich nicht getäuscht, und da unglücklicherweise mein Mantel auf dem Wagen geblieben war, so fiel der alte Brausedorf für mich als Opfer.“

Auf einige Einwürfe des Rates schilderte Fichtner noch ausführlicher jenen Abend, stellte damit die Aussagen der Krallschen Eheleute zusammen, so daß auch in Müller die Ueberzeugung aufging, nach dieser Seite hin sei die Lösung des dunklen Rätsels zu suchen.

Noch ehe der Beamte die nötigen Schritte zur Verfolgung und Ergreifung der Harfenistin tun konnte, meldete sie sich selbst als Zeugin vor

dem Richter, und was das Seltsamste war, sie kam nicht allein. Diejenigen, welche sie ihm zuführten, waren niemand anders als der Buschmüller und seine Schwester Brigitte, Müllers heißgeliebte Braut.

Ein Zeitungsblatt.

Auf Metas Anordnung hatte sich die kleine Harfenistengesellschaft in eine entfernte Gegend begeben; sie trieb mit einer Hastlosigkeit weiter, die an dem sonst so ruhigen Mädchen eine neue Erscheinung war und auf eine starke Erschütterung des inneren Gleichgewichts hindeutete. Auf ihrer Seele lastete eine schwere Sorge, das verriet den müden glanzlosen Augen und die Schweigbarkeit, in die sie versunken war. Und auch mit Sibuffa war eine große Veränderung vorgegangen. Sie hatte ihr heftiges, leidenschaftliches Wesen, ihre zuweilen aufflackernde wilde Lustigkeit völlig eingebüßt, still und schweigsam geworden., folgte sie willenlos wie ein Kind den Anordnungen ihrer Schwester. Während Meta früher den Eigensinn oder die übermütige Laune der jüngeren Schwester kaum durch eine gewisse Energie überwinden gekonnt, hatte Sibuffa jetzt gar keinen Willen mehr; dafür behandelte Meta sie mit größter Schonung und Zartheit, wie etwa die Mutter ein erkranktes Kind. Es lag ein unendliches Mitleid in ihrem Benehmen und doch war es, als schimmere ein geheimes Grauen hindurch.

Die seltsamen Harfenisten, deren Wesen und Benehmen so ganz verschieden von dem war, was man sonst von derartigem fahrenden Volk zu sehen

gewohnt ist, verkehrten in der Gegend, wo sie sich aufhielten, nicht, ein gewisses Aufsehen zu machen und ihnen eine Art von Berühmtheit einzutragen; kaum aber bemerkte Meta, daß man ihnen eine besondere Aufmerksamkeit zuwandte, so drängte sie weiter. Es erfüllte sie eine namenlose Angst, daß jemand, der sie früher gekannt, ihnen hier wieder begegnen, sie beobachten und aus ihrem und noch mehr ihrer Schwester so ganz verändertem Wesen Schlüsse ziehen könnte. Wer etwas zu verbergen hat, fürchtet in jedem, mit dem er in Berührung kommt, einen Entdecker und Verräter.

Und doch hatten die Schwestern einen Beobachter beständig um sich, an den sie am wenigsten gedacht hätten. Der alte Braun, der sonst gar keine Teilnahme für die Außenwelt hatte, meist alles achtlos an sich vorübergehen ließ und seinen düsteren Erinnerungen lebte, war plötzlich auf den Seelenzustand seiner Töchter aufmerksam geworden und gab besonders Sibuffa zu verstehen, daß er wisse, sie habe in jüngster Zeit etwas Furchtbares, Erschütterndes erfahren.

Wenn der alte Braun mit Sibuffa allein war, begann er zuweilen in seiner wunderlichen, abgerissenen Weise, welche die Töchter schon an ihm kannten:

„Was fehlt Dir, Sibuffa? Bist so still, tobst nicht mehr, lachst nicht mehr?“

Sibuffa schüttelte auf alle seine Fragen nur den Kopf und antwortete: „Nichts, nichts!“

„Nichts!“ wiederholte der Alte in seiner tief-sinnigen Weise, „weiß schon, das ist die Liebe pro

wegen Unterschlagnungen vorlud und auf Grund seiner unbefriedigenden Aufklärungen die Untersuchungshaft über ihn verhängte. Riß schoß den Beamten nieder und jagte sich dann selbst eine Kugel in den Kopf. — Eine italienische Grenzpatrouille verunglückte in den Cottischen Alpen. Drei Soldaten sind tot.

(Von afrikanischen Sechslingen.) berichtet Dr. Vortich, Arzt der Basler Mission, in der „Münchener Med. Wochenschrift“ aus Alburci (Goldküste), indem er zugleich eine Abbildung der schlummernden sechs Kinder nach der Aufnahme eines schwarzen Photographen gibt. Die Mutter ist ein Negertweib, geboren in Christiansborg. Die Behmshütte des sechsfachen Glückes war von einer großen Menschenmenge umlagert, die gratulieren oder das Wunder begucken oder Geschenke bringen wollte; der Auflauf und das Gedränge waren so arg, daß sich die Regierung genötigt sah, sechs Wächter, für jedes Baby einen, im Hause zu postieren. Fünf Neugeborene, kräftige Kinder, strampelten auf ihrem primitiven Lager, das sechste war schon gestorben. Auch die anderen endeten mangels Pflege eines nach dem anderen in der nächsten Zeit. Es waren fünf Buben und ein Mädchen gewesen. Die Mutter sagte, daß es ihre fünfte Geburt sei. Bei der zweiten hatte sie Zwillinge, bei der dritten Vierlinge, bei der vierten Drillinge gehabt. Sie hat also bei den fünf Geburten sechszehn Kinder zur Welt gebracht. Das ist wohl der höchste, bisher bekannte „Rekord“.

(Mord aus religiösem Wahn.) Im religiösen Wahn hat der Bauer Petsmann in Derenhof in Esthland seine eigene alte Mutter ermordet und deren Leichnam dann verbrannt. Er litt schon seit längerer Zeit an religiösen Wahnvorstellungen und wurde von der fixen Idee verfolgt, daß die Sünden des Volkes ein Opfer forderten und zu diesem Opfer hatte er seine alte Mutter auszuwählen. Nach seiner Einlieferung bei der Behörde begründete er seine Tat damit, daß seine Mutter mit Vornamen Eva hieß, Eva aber die erste Sünderin gewesen war und daß bisher noch nicht das Blut eines einzigen Weibes für die Sünden der Menschheit geflossen war.

Eigen-Berichte.

Pettau, 2. Oktober. (Todesfall. — Kauf. — Diebstahl.) Der Fabrikant J. Dreßler aus Wien ist am 30. v. M. im Hotel Osterberger gestorben, er war schon längere Zeit sehr leidend. — Der hiesige Engroskaufmann A. Jurza hat sein Detailgeschäft an einen gewissen Seufschar aus Abstell verkauft und wird von nun an nur das Engrosgeschäft betreiben. Herr Jurza hat auch das seinerzeit Dr. Gregorische Haus in der Herrngasse von der hiesigen Posojilnica käuflich erworben. — Der Keufchlersohn Alois Strelez, Rekrut aus Perenzen, ist am 27. v. M. in ein

hiesiges Uhrgeschäft gekommen und wollte dort eine silberne Sackuhr verkaufen, da dem Uhrmacher das Geschäft verdächtig schien, schickte er um einen Sicherheitswachmann und es stellte sich heraus, daß Strelez die Uhr gestohlen hatte. Strelez hatte auch anfangs einen falschen Namen angegeben. Er wurde verhaftet und dem k. l. Bezirksgerichte überstellt.

Maria-Neustift, 2. Oktober. (Brand.) Am 21. v. M. als die Hausleute des Schneidemeisters Anton Stern am Felde beschäftigt waren, bemerkte die Nachbarin J. Toplat, daß aus dem Fenster des Stern'schen Hauses Rauch aufstieg. Als sie durchs Fenster ins Zimmer sah, bemerkte sie in demselben brennende Kleidungsstücke. Sie holte rasch einige Leute herbei, mit deren Hilfe es gelang das Feuer zu löschen. Es ist nur dem glücklichen Zufalle zuzuschreiben, daß der Brand rechtzeitig bemerkt wurde, denn sonst wäre die Strohkutsche mit dem ebenfalls mit Stroh gedeckten Wirtschaftsgebäude unrettbar verloren gewesen.

Gilli, 1. Oktober. (Der Zustand in Trisail.) Im Kohlenbergwerke der Trisailer Aktiengesellschaft ist Mittwoch ein Streik ausgebrochen. Gendarmerie wurde aufgeboden, da Unruhen zu befürchten sind. Die Zahl der Streikenden beträgt 2247. Bis jetzt haben sich keine Zwischenfälle ereignet.

Ueber den richtigen Gebrauch der Mostwagen.

In Steiermark ist es seit mehreren Jahren üblich geworden, den Wert des Weinmostes auf Grund seines Zuckergehaltes festzustellen und die Bezahlung darnach vorzunehmen. Wengleich der Zucker einer der wichtigsten Traubenbestandteile ist, so ist er doch für die Wertbestimmung allein nicht maßgebend; die Güte des Mostes wird vielmehr auch durch den Gehalt an Säure, an Bouquetstoffen, Extrakt u. dgl. beeinflusst, ferner sind die klimatischen und Bodenverhältnisse, ist die Lage, Traubensorte, die Gegend, ja selbst die Bearbeitung des Weingartens oftmals wertbestimmender als der Zuckergehalt allein. Dem wird beim Kaufe des Mostes auch allgemein Rechnung getragen und erfahrungsmäßig wird für Produkte besserer Lagen bei gleichem Zuckergehalte ein höherer Preis bezahlt als für solche von minderen. Immerhin gibt der Zuckergehalt für Moste eines Gebietes einen sehr wertvollen Anhaltspunkt für die Beurteilung und es ist mit dieser Einschränkung die eingangs beschriebene Wertbestimmung gerechtfertigt.

Die Bestimmung des Zuckergehaltes geschieht bei uns fast ausschließlich mittels der sogenannten „Klosterneuburger Mostwage“, welche die unmittelbare Ableseung der Zuckerprocente, wenn auch nicht vollkommen richtig, so doch in einer für die Praxis ausreichenden Genauigkeit gestattet, wenn bei der Ausführung der Bestimmung keine Fehler gemacht werden und unter der selbstverständlichen Voraussetzung, daß das verwendete Instrument richtig ist.

Die Fehler, welche bei der Anwendung der Mostwage gemacht werden, sind mannigfacher Art, können aber leicht vermieden werden, wenn man folgende Punkte berücksichtigt.

1. Ungelöste Stoffe, Gas- und Luftblasen im Moste verursachen unrichtige Angaben. Dagegen wird von den Weinbauern sehr häufig gesündigt, indem sie die Wage in den vollkommen trüben, eben von der Presse ablaufenden Most einsenken. Durch die in diesem Falle zahllos vorhandenen ungelösten Stoffe wird das spezifische Gewicht und damit der scheinbare Zuckergehalt des Mostes stark erhöht. Es genügt, den Most einige Zeit in einer Flasche absetzen zu lassen, ihn später von dem trüben Bodensatz vorsichtig abzugießen und dann erst zu wägen. Obenauf schwimmende Kerne und Hülsen sind vorher zu entfernen. Beim Eingießen in den Meßzylinder muß darauf geachtet werden, daß der Most langsam an der Wand des geneigten Glases herunterfließt, um eine Schaumbildung zu verhindern. Sollte letztere dennoch stattfinden, so sind die an der Oberfläche der Flüssigkeit sich ansammelnden Luftblasen mit dem Finger wegzunehmen.

2. Der zu verschiedenen Zeiten von der Presse ablaufende Most kann verschiedenen Zuckergehalt haben. Will man daher eine richtige Zuckerbestimmung der gesamten Abpressung durchführen, so muß der Ablauf aller dazu gehörigen Abpressungen vereinigt und gut gemischt werden. Erst von dieser Durchschnittsprobe ist der Zuckergehalt zu bestimmen.

3. Der Wärmegrad des Mostes hat Einfluß auf das Ergebnis der Untersuchung. Die Wagen zeigen nur bei der für jede von ihnen besonders angegebenen Temperatur richtig, meistens bei 14° R = 17.5° C. Ist diese Temperatur nicht vorhanden, so ist der Most entweder durch Einhalten der Probe in kaltes oder warmes Wasser auf den richtigen Wärmegrad zu bringen, den man mittels eines Thermometers feststellt.

4. Unsaubere Mostwagen zeigen falsch; die Instrumente sind deshalb stets sofort nach dem Gebrauche mit einem weichen, nassen Luche zu reinigen und nachher abzutrocknen.

5. Zu kurze Skalenteile erschweren eine richtige Ableseung. Ist der Skalenteil einer Mostwage zu kurz, so rücken die Zeifstriche zu sehr zusammen. Der Käufer wird in diesem Falle gerne die niedrigere Angabe, der Verkäufer die höhere annehmen und die Streitursache ist damit gegeben.

Weitaus die größten Unterschiede bei den Zuckerbestimmungen entstehen jedoch dadurch, daß der Verkäufer den Most vor Beginn der Gärung untersucht, der Käufer jedoch häufig erst dann, wenn eine solche bereits eingetreten ist. Es ist deshalb ganz besonders zu berücksichtigen, daß der Most möglichst frisch, noch nicht in Gäh-

nihilo, pro nihilo! Was sich liebt kommt selten zusammen!

Er starrte vor sich hin, hatte die Anwesenheit der Tochter schon wieder vergessen und sprach für sich weiter.

„Es war ein armer Musikant, das Liebchen war reich und er viel zu stolz, will nicht werben, will warten, bis auch er etwas hat. Aber das Glück, die launenhafte Dirne, flattert vor ihm her und wenn er sie haschen will, husch, ist sie fort — er ergreift sie nie. Und Liebchen ist launenhaft, die Zeit wird ihr lang über dem Warten; da kommen die Eltern, die reden so vernünftig und der arme Musikant hat ja nichts als Hoffnungen, leere Hände und seinen Stolz:

Ich war so klug, so jung und schwach,
Ich gab dem Wunsche der Eltern nach,
Ade mein Lieb', ade.

Und ob ihm d'rob das Herz auch brach,
Ich fragte dennoch nicht darnach —
Wie tut das weh!

Der Alte schluchzte mehr die Verse hervor, als er sie sang, während heiße Tränen über seine gerunzelten Wangen rollten.

Libuffa hatte derartige Schmerzenergießungen schon öfter mit angehört und sie hatte nicht selten ihren Spott herausgefordert, oder ihr heftiges Naturell hatte sie verleitet, den Vater mit Schärfe zurechtzuweisen, in ihrem jetzigen Seelenzustande war das anders; sie empfand ein unfähiges Mitleid mit dem alten Manne, der knicht vergessen konnte. Waren sie nicht Schicksalsgefährten? Krankte

er nicht an demselben Leid, das ihr Herz zerfleischte, ihr Leben vergiftete?

„Macht es Dich denn noch immer traurig, wenn Du an sie denkst?“ fragte sie teilnehmend, „es ist ja schon so lange her.“

Der Alte schaute wie aus einem Traume erwachend auf.

„Ist schon lange her? Mich dünkt, es sei erst gestern gewesen. Aber da hast Du recht“, fuhr er sich besinnend fort, „ich war jung, mein Haar war braun und voll, jetzt ist es dünn und grau, schlotternd sind meine Glieder, lang, lang ist's her und doch fühle ich, wie's wühlt und brennt.“

Er schluchzte von neuem.

„Kannst Du denn nie vergessen, Vater?“ fragte Libuffa beklommenen Herzens; sie sah in dem Alten das Bild ihrer Zukunft.

„Nie, nie, hier sitzt's und geht nicht mehr fort . . . Einmal, ja, kam ein gutes sanftes Weib, das ging eine Strecke des Weges mit mir und sagte mir, es wolle mir helfen, den Schmerz um die Ungetreue zu tragen, weil es mich lieb hätte. Und weil es mich hat, nahm ich es mit, wenn ich auch die andere nicht vergessen konnte und der Schmerz wurde milder, wer weiß, er hätte sich vielleicht verloren. Aber da starb mein guter Kamerad, und nun weine ich um die, die der Tod genommen, aber noch mehr um die Ungetreue. Ich kann sie nicht vergessen . . .“ Er versank in ein finsternes Hinbrüten.

„Hätte ich nicht getraut, hättest Du nicht getraut“, begann er zu anderen Zeiten wieder, „dann wären unsere Herzen gebrochen. Liebe niemand, das

ist das beste. Ich wäre niemals so weit heruntergekommen und brauchte nicht mit meinen armen Kindern als Bänkelsänger auf den Straßen herumzuziehen, aber es sah in meiner Brust so finster und traurig aus, da floh sie alles Glück . . .“

Unwillkürlich schloß sich Libuffa fester an den Vater an; sie verstand ihn jetzt viel besser als früher und erkannte, wie viel von seinem düsteren, leidenschaftlichen Charakter ihr verhängnisvolles Erbe geworden war. Wenn ihn der Trübsinn gar zu sehr übermannte, suchte sie ihn zu erfreuen, indem sie mit ihm Spaziergänge machte.

So durchwanderte Libuffa auch eines Tages die Straßen einer kleinen Stadt mit ihm, die wohl zwanzig Meilen von Bankowo entfernt lag. Blühlich blieb der alte Mann vor einem Konditorladen stehen und warf verlangende Blicke auf die lederen Waren, welche im Schaufenster ausgelegt waren. Libuffa konnte es nicht über's Herz bringen, den Wunsch des Vaters unerfüllt zu lassen, sie führte ihn in den Laden.

Der Alte ließ sich ein Törtchen nach dem andern vortrefflich schmecken, unbekümmert darum, daß solche unnötige Ausgaben mit seinen und seiner Töchter kärglichen Verhältnissen wenig im Einklang standen.

Zuletzt lachte ihm noch ein Stückchen Baumfuchen so verführerisch entgegen, daß er, obgleich sein Appetit völlig gestillt war, nicht widerstehen konnte und es sich einpacken ließ.

(Fortsetzung folgt.)

rung begriffen sei. Durch die Gährung wird der vorhandene Zucker, welcher dem Moste das höhere Gewicht verleiht, in Kohlensäure und Weingeist zerlegt, er verschwindet also dementsprechend. Die beiden gebildeten Produkte machen die Flüssigkeit leichter. Alle drei Ursachen wirken also nach derselben Richtung und hieraus ergeben sich Unterschiede, die mehrere Prozente selbst innerhalb einer ganz kurzen Zeit betragen und die eine außerordentliche Benachteiligung der Weinbauern bedeuten können. Es ist deshalb notwendig, daß diese die Bestimmung noch zuhause, solange der Most ganz frisch ist, wenn möglich vor einwandfreien Zeugen unter den angegebenen Vorsichtsmaßregeln selbst vornehmen.

Eine Zuckerbestimmung im gährenden Moste vorzunehmen, ist vollkommen irreführend und zwecklos.

Auch die genaueste und peinlichste Einhaltung der angegebenen Punkte wird kein richtiges Ergebnis liefern, wenn das angewendete Instrument unrichtig ist. Und dies ist bei den Mostwagen sehr häufig und in hohem Maße der Fall. Es wurden in unserer Anstalt bei der Nachuntersuchung Fehler bis zu 9 Prozent Zucker festgestellt (!). Wenngleich so große Fehler natürlich zu den Ausnahmen gehören, so sind kleinere desto häufiger, ja, man kann sagen, sie bilden die Regel. Trotzdem werden bei Kaufabschlüssen solche Mostwagen zur Wertermittlung verwendet.

Von allen übrigen Maßen und Gewichten des Handels verlangt die Behörde mit Recht, daß sie geprüft sind und belegt den Benutzer von ungeachteten mit Strafen; nur die Mostwagen sind bisher davon ausgenommen. Die von den Interessenten wiederholt an die Regierung gerichteten wohl begründeten Ansuchen um den Rückzug dieser Instrumente haben bisher keinen Erfolg gehabt, obwohl ihnen umso leichter entsprochen werden könnte, als dazu kein Gesetz notwendig ist, sondern die einfache Erledigung im Verwaltungswege. E. Schm.

Marburger Nachrichten.

(Personalnachricht.) Am 5. Oktober halb 5 Uhr nachmittags findet in der Kirche zu St. Karl von Borromä in Wien, Wieden, die Vermählung des Herrn Gustav Scherbaum, Sohnes des Großindustriellen Herrn Gustav Scherbaum und der Frau Jenni Scherbaum in Marburg, mit Fräulein Helene Groß statt.

(Berufs jubiläum.) Herr Dr. Amand Haf beging am 1. d. M. das Jubiläum seiner 30jährigen Tätigkeit als Arzt. Aus diesem Anlasse wurden ihm zahlreiche Glückwünsche zuteil, welche von der allseitigen Beliebtheit des Jubilars zeugen.

(Kaiserlicher Dank.) An den Vorstand des hiesigen Militär-Veteranen-Vereines „Erzherzog Friedrich“ ist seitens der Bezirkshauptmannschaft Marburg die Verständigung eingelangt, daß der Kaiser für die ihm zu seinem Geburtsfeste dargebrachten Glückwünsche den Dank ausgesprochen habe.

(Todesfall.) In Oberpulsgau ist am 1. d. der Distriktsarzt und Realitätenbesitzer Johann Georg Wolf nach langem, schweren Leiden im 59. Lebensjahre gestorben. Der Verbliebene war Besitzer der Kriegsmedaille, der Jubiläumsmedaille und der Tiroler Widmungsmedaille vom Jahre 1866.

(Ball der Kaufleute und Industriellen.) Wie wir vernehmen, wurde seitens des Gremiums der Kaufmannschaft der Beschluß gefaßt, im kommenden Fasching einen Ball der Industriellen und Kaufleute zu veranstalten. Dieser Beschluß ist jedenfalls im Interesse des geselligen Lebens unserer Stadt nur lebhaftest zu begrüßen und dürfte dieser Ball eine der ersten Eliteunterhaltungen des Karnevals sein.

(Die Errichtung einer Handelsschule.) In einer gestern stattgefundenen Sitzung des Gremiums der Kaufmannschaft wurde auch die Frage der Errichtung einer Handelsschule in Beratung gezogen und hierbei beschlossen, eine solche Schule mit 1. Jänner ins Leben zu rufen. Um für die Erhaltungskosten dieser Schule aufzukommen, wird an die Gemeinde und an den Staat herangetreten werden mit der Bitte, eine entsprechende Beitragsleistung zu gewähren. Mit diesem Beschlusse ist das hiesige Gremium vielfachen, in dieser Richtung geäußerten Wünschen gerecht geworden.

(Die Weinkellerei-Genossenschaft und die Marburger Gewerbetreibenden.) In der am 30. v. M. in den Kasinoräumen stattgefundenen Wählerversammlung hat ein Wähler Hilfe

für die Gewerbetreibenden, die Errichtung einer Handelsschule in Marburg und den Bau der Eisenbahn Marburg—Wies begehrt. Gehen wir nur auf den ersten Punkt ein: „Hilfe den Gewerbetreibenden!“ Diesen wäre am wirksamsten geholfen, wenn der Handel und die Industrie in Marburg durch Zuwendung von Aufträgen diese unterstützen. Dies geschieht auch meistens und diejenigen, die noch eine Ausnahme davon machen, seien daran erinnert, dies nicht zu unterlassen. Auf einen Fall wollen wir aber doch hinweisen. Am 28. September d. J. konnte man hier Weinfässer führen sehen, die einen Wert von 3—4000 K haben. Auf den Fässern waren Plakate der Erzeugungsfirma Vor. Radiesch in Fünfkirchen zu lesen. Wer waren die Empfänger? Die Weinkellerei-Genossenschaft der Produzenten in Marburg. Wir haben doch in Marburg so leistungsfähige Fassfabriken, die sogar in unseren Nachbarstaaten einen hervorragenden Geschäftsruf genießen und ihre Fabrikate dahin absetzen, warum werden diese bei einem solchen Geschäft übergeben und warum sendet diese Genossenschaft das gute steirische Geld nach Ungarn, an Nachbarn, die uns ständiglich auf das härteste bedrängen? Sind die Anteilhaberbesitzer dieser Genossenschaft auch damit einverstanden? Um Antwort wird die Genossenschaftsvorsteherung höflich gebeten.

(Der Radfahrerklub „Edelweiß“) unternimmt am 4. d. eine Klubpartie. Ziel nach Uebereinkunft im Klubheim. Abfahrt 2 Uhr nachmittags.

(Von der „Urania.“) Richard Waaners gewaltige Bühnenschöpfungen „Der Ring des Nibelungen“ und „Parsifal“ werden an den zwei Urania-Abenden am Dienstag und Mittwoch in je dreißig Szenarien vorgeführt und textlich behandelt werden. Welche Bedeutung in Deutschland gerade diesem Teile des Programmes beigemessen wurde, beweist der hochinteressante Umstand, daß das königl. bayerische Unterrichtsministerium vergangenes Jahr mit Prof. Müller einen Vertrag für sechzig Vortragsabende abgeschlossen hatte, die in allen bedeutenderen Städten Baierns stattfinden und von denen allein zwanzig auf München entfielen. Nach den Mitteilungen der gesamten Münchener Presse sind diese Wagnervorführungen nicht mehr in die Kategorie der Lichtbilder einzureihen, denn sie seien Kunstwerke von hochbedeutendem Werte, deren Besitz jeder Gallerie zur Zierde gereichen würde. In derselben begeisterten Weise äußert sich auch das „Grazer Tagblatt“ in einem Feuilleton (Nr. 201 vom 24. Juli 1903), welches bei Herrn Höfer, welcher gleichzeitig den Karten-Verkauf besorgt, auflegt.

(Zirkus Viktor.) Morgen finden zwei Vorstellungen statt u. zw. um 4 Uhr nachm. und um 8 Uhr abends. Jeder Besucher der Nachmittagsvorstellung hat das Recht, ein Kind mitzunehmen. Für die Abendvorstellung wurde ein außerordentliches Programm zusammengestellt. Die letzte Zirkusvorstellung findet am Dienstag, den 6. d. M. statt.

(Eine Beschwerde der Marburger Sozialdemokraten vor dem Verwaltungsgerichtshof.) Der Verwaltungsgerichtshof hatte sich am 1. d. mit der Beschwerde der sozialdemokratischen Partei in Marburg gegen einen Beschluß des dortigen Gemeindeausschusses auf Annullierung der Wahl aus dem dritten Wahlkörper zu beschäftigen. Den Vorsitz führte Senatspräsident Alter. Der Beschwerde, welche von Dr. Ingwer vertreten wurde, liegt folgender Tatbestand zugrunde: Im November 1900 fanden in Marburg Gemeinderatswahlen statt, wobei im dritten Wahlkörper die Sozialdemokraten siegten. Der Gemeindeausschuß hob jedoch im Grunde des § 20 der Gemeindeordnung diese Wahl auf, da nach seiner Ansicht 57 Stimmen ungültig zu erklären waren, und ordnete eine Neuwahl an, bei der deutschvölkische Bürger gewählt wurden. Gegen den Annullierungsbeschluß brachten nun die Sozialdemokraten die Beschwerde beim Verwaltungsgerichtshof ein. Der Verwaltungsgerichtshof hat nach zweifelhafte Beratung die angefochtene Entscheidung des Gemeinderates bezüglich fünf sozialdemokratischer Kandidaten als gesetzlich unbegründet erkannt, bezüglich eines wegen mangelhaften Verfahrens aufgehoben, im übrigen aber die Beschwerde zurückgewiesen. In der Begründung heißt es, daß 12 von den 57 als ungültig erklärten Stimmen unbedingt als gültig anzusehen waren, 14 weitere seien möglicherweise gültig, möglicherweise ungültig, während 31 tatsächlich ungültig waren. Die 12 als gültig erkannten Stimmen rührten von Eisenbahnbediensteten her,

welche am Tage der Wahl im Dienste standen und mit Vollmachten wählten, obwohl sie noch vor Beendigung der Wahl aus dem Dienste kamen und die Wahl persönlich ausüben konnten. Der Verwaltungsgerichtshof erklärte, daß einem Eisenbahnbediensteten, welcher am Wahltag in den Dienst gestellt wird, schon daraus das Recht erwächst, die Wahl mittels Vollmacht zu vollziehen, ohne Rücksicht darauf, daß es ihm die Stellung im Dienste ermöglichen würde, an der Wahl persönlich teilzunehmen.

(Nichtannahme eines Gemeinderatsmandates.) Herr Stiebler gab heute beim Herrn Bürgermeister Dr. Schmiederer die Erklärung ab, daß durch die Entscheidung des Verwaltungsgerichtshofes in Kraft tretende Gemeinderatsmandat nicht anzunehmen.

(Wählerversammlung.) Herr Johann Krainer beruft für Montag, den 5. d. M. in Th. Böß' Saal eine allgemeine Gemeinderatswählerversammlung ein, auf deren Tagesordnung folgende Punkte stehen: 1. Die Draubrückenfrage und Hochwasserschäden in Marburg; Anträge und Beschlußfassung darüber (Referent der Einberufer). 2. Gemeindeangelegenheiten.

(Obstmarkt in Graz.) Sonntag, den 4. Oktober l. J., 10 Uhr vormittags, wird der Sekretär des Obstbauvereines für Mittelsteiermark, Herr Andreas Rauch, am Obstmarkt in Graz einen Vortrag und zwar über Obstsorten und Obstschädlinge halten. Daran anschließend wird der Herr Vortragende auch die Gewinnung und Verwertung des Bienenhoniges besprechen. Dieser Vortrag ist für jedermann frei zugänglich und werden sämtliche Interessenten eingeladen, an den Ausführungen dieses bewährten und erfahrenen Fachmannes teilzunehmen.

(Bessere Zugverbindung.) Schon seit längerer Zeit bemühte sich das hiesige Gremium der Kaufmannschaft, eine bessere Zugverbindung mit dem Lavantthale zu erreichen. Nunmehr ist endlich von Seite der Staatsbahnen die definitive Zusage erfolgt, in absehbarer Zeit eine den Wünschen des Gremiums entsprechende Zugverbindung herzustellen.

(Spende.) Um, dem Ueberführer Peter Gartner in St. Peter bei Marburg für die mit eigener Lebensgefahr bewirkte Rettung des Schlosserlehrlings Zeliska bei der jüngsten Hochwasserkatastrophe eine Belohnung zukommen zu lassen, wurde eine Sammlung von Geldspenden eingeleitet, die ein ganz namhaftes Resultat erzielte. Der Betrag wurde gestern dem Genannten übermittelt.

(Verein Südmärk.) Die Hauptleitung unseres bedeutendsten deutschen Schutzvereines Südmärk, dem sich jeder Deutsche und jede Deutsche opferwillig und begeistert anschließen sollte, setzt sich auf Grund der letzten Neuwahlen in der folgenden Weise zusammen: Dr. Robert von Fleischhacker, Privatgelehrter in Graz, Obmann; Dr. Ferdinand Khull, k. k. Professor in Graz und Heinrich Wastian, Schriftsteller in Graz, Obmannstellvertreter; Dr. Moriz Rupschl, Amanuensis der steiermärkischen Landesbibliothek in Graz, erster Schriftführer; mag. pharm. Adolf Fizia, Apotheker in Graz, zweiter Schriftführer; Adolf Horneck, Kassier der Gemeindeparkasse in Graz, erster Zahlmeister; Emil Niemann, Sparkassendirektor in Graz, zweiter Zahlmeister; Josef Adler, Baudirektor i. R. in Graz, Viktor Berka, Professor in Graz, Ludwig v. Bernuth, Zivilingenieur in Graz, Josef Böheim, Uhrmacher und Reichsratsabgeordneter in Linz, Max Ritter von Burger, Fabrikbesitzer in Klagenfurt, Dr. Hans Hoch, Arzt in Willach, Professor Dr. Paul Hofmann von Wellenhof, Reichsrats- und Landtagsabgeordneter in Graz, Dr. Julius Kratter, k. k. Universitätsprofessor in Graz, Heinrich Lun, Weingroßhändler in Bozen, Karl Nierhaus, Gewerke in Mürzzuschlag, Josef Plenk, k. k. Notar in Wildon, Franz Pechtl, städt. Rechnungsrevident in Graz, Simon Rieger, Ingenieur zu Neumarkt in Krain, Dr. Georg Riegelhofer, Notariatskandidat in Wien, Edmund Schmid, Direktor der landwirtschaftlichen Versuchstation in Marburg, Josef Teflauer, Notariatssubstitut in Gmunden, Heinrich Wachtler, städt. Ingenieur in Graz, Leitungsmitglieder: Emil Felle, Rentner in Graz, Dr. Alexander Pesendorfer, Rechtsanwalt in Graz, Hans Sauseng, Kanzleivorstand in Graz, Dr. Hans Freiherr von Sternbach, Rechtsanwalt in Graz, Wilhelm Thönh, Kaufmann in Graz, Peter Url, Schneidermeister und Handelskammerrat in Graz.

(Einberufung der Rekruten.) Die „Graz Zeitung“ enthält eine Kundmachung des Stadtrates Graz, nach welcher zufolge Erlasses der Statthalterei vom 28. September l. J. die Heeresrekruten für den 12. d. einberufen werden.

(Die Uhr des Baron Twidel.) Sie steht noch immer, die Uhr des Baron Twidel am Turme der Burg. Schon manche Verspätung hat sie am Gewissen, denn der Fremde hat ja keine Ahnung, daß Baron Twidel eine solche andauernde Freude an stehenden Uhren hat.

(Kaffeehaus-Eröffnung.) Herr Max Machers Kaffee „Rathaus“ am Rathausplatz wurde dieser Tage eröffnet. Das Kaffeehaus wurde vollständig neu eingerichtet und vergrößert und besitzt namentlich in dem geschmackvoll eingerichteten Sezessionsalon ein für Zusammenkünfte der besten Gesellschaft sehr geeignetes Lokal.

(Vom Drausteg.) Seitens der Gemeinde Marburg wurde die Offertausschreibung betreffend die Wiedererrichtung des Drausteges mit gemauerten Pfeilern ausgegeben. Bei dieser Wiedererrichtung sollen auch jene Teile der Eisenkonstruktion in Verwendung kommen, deren Weiterbenützung noch statthaft ist.

(Ruchloses Bubenstück.) Auf dem städtischen Friedhofe wurde dieser Tage ein ruchloses Bubenstück verübt. Aus dem neuen Grabsteine, welcher auf der letzten Ruhestätte des Briefträgers Wandala errichtet wurde, hat ein freches Individuum das Bild des Verstorbenen herausgeschlagen. Hoffentlich gelingt es der Polizei, des Freßlers habhaft zu werden und ihn der verdienten Strafe zuzuführen.

(Giffige Schwämme.) Vor einigen Tagen kaufte die Lehrerswitwe Frau Stet am hiesigen Markte Schwämme ein. Nach dem Genuß derselben stellten sich bei ihr, ihren Kindern und dem Diensthofen Vergiftungserscheinungen ein. Nur dem Umstande, daß die einzelnen Personen nur kleine Portionen zu sich nahmen, ist es zu danken, daß der Genuß dieser giftigen Schwämme von keinen ernstlichen Folgen begleitet war.

(Zur slovenischen Auswanderung nach Amerika.) Bekanntlich haben die Wenden einen im Verhältnis zu ihrer Volkszahl bedeutenden Anteil an der Auswanderung nach Amerika, wovon die infolge der klerikalen Verdummung immer mehr fortschreitende wirtschaftliche Verelendung vor allem schuld ist. Die Auswanderer, durchwegs Bauern, bleiben jedoch nicht dauernd in Amerika, sondern kehren gewöhnlich nach etlichen Jahren zurück, um mit dem erworbenen Gelde eine Wirtschaft zu betreiben.

(Von der Verpflegstation.) Im Monate September wurden in der hiesigen Natural-Verpflegstation 289 Reisende aufgenommen, 221 übernachteten, erhielten Abendessen und Frühstück, während 68 Mittagessen erhielten.

(Tätigkeitsbericht der Sicherheitswache.) Im Monate September l. J. wurden von der städtischen Sicherheitswache 63 Personen verhaftet. Hievon waren 59 männlichen und 4 weiblichen Geschlechtes. 22 wurden wegen strafbaren Handlungen gegen das Strafgesetz den Gerichten eingeliefert, 13 in die Heimatgemeinde abgeschoben, 2 mit Syphilis behaftet dem Krankenhause abgegeben,

1 wurde in die Beobachtungsanstalt nach Graz befördert und gegen 25 vom Stadtrat im eigenen Wirkungskreise gamszshandelt.

(Ausstellung von Exportmustern für Australien, Neuseeland und Sibirien.) Die Handels- und Gewerbekammer in Graz ersucht uns bekanntzugeben, daß eine Reihe der von dem kommerziellen Fachberater Dr. E. Pistor in Australien, in Neuseeland und Sibirien zusammengestellten Exportmuster bis einschließlich 10. Oktober d. J. in ihrem Bureau (Graz, Neuhofgasse 57) an allen Werktagen zwischen 8 und 2 Uhr der Besichtigung durch legitimierte Interessenten zugänglich sind.

(Für die Frauenwelt) ist die heutige Extrabeilage bestimmt und sei allen eine eingehende Beachtung dieser Einladung zum Bezug der „Deutschen Frauenzeitung“ empfohlen, deren Verlag bemüht ist, allen Anforderungen, welche an eine Zeitung gestellt werden, die das Herz erfreuen, den Geist bilden und dem Hause vielseitigen Nutzen bringen will, zu genügen. Neben dem außerordentlich reichen und vielseitigen Texte der „Deutschen Frauenzeitung“, der ohne Bedenken auch den erwachsenen Töchtern gestattet werden kann, sind die Beilagen „Hausmutter“ und „Illustrierte Modenzeitung“, beide in unerreichter Vorzüglichkeit, schon längst in vielen tausenden von Familien unentbehrlich geworden. Der billige Bezugspreis von monatlich 50 Pfg. für die große Ausgabe und von nur 20 Pfg. für die kleine Ausgabe ermöglicht jedermann die Bestellung.

Theater und Literatur.

(Marburger Stadttheater.) Unter recht günstigen Auspizien wurde vorgestern die diesjährige Theaterfaison mit Müllers melodischer Operette „Gasparone“ eröffnet. Wenn auch die Einzelleistungen nicht alle einwandfrei waren und namentlich der Chor alles zu wünschen übrig ließ, so war der Gesamteindruck doch ein im großen und ganzen erfreulicher, denn die Besetzung der Hauptpartien war im allgemeinen eine solche, daß recht gute Aufführungen in Zukunft zu erwarten sind. Fr. Leo als Carlotta, vom Publikum mit Beifall begrüßt und durch zwei Blumenpenden ausgezeichnet, ist eine geschmackvolle Sängerin, die mit ihren schönen Stimmteilen gut zu wirken versteht, ihr Spiel dagegen leidet unter einem Uebermaße von Ausdruckslosigkeit. In Herrn Kramer hatte sie einen, was die Darstellung anbelangt, sehr gewandten Partner. Nicht auf gleicher Höhe war seine Gesangsleistung, die im ersten Akte durch starkes Tremolieren beeinträchtigt wurde. Erst im zweiten Akte hat er sehr Anerkennenswertes, so daß ihm und seiner Partnerin wohlverdienter Beifall zuteil wurde. Uebrigens lag ihm die Partie zu hoch. Ein guter Benozzo war Herr Nekut, nur möge er sich das Illustrieren des Gesangstextes als störend abgewöhnen. Auch Fräulein Perera als Sora verdient lobende Erwähnung. Ihre Stimme ist zwar etwas schwach, aber recht wohlklingend und ihr Spiel lebhaft und ungezwungen. Für den komischen Teil sorgten Herr Leo als Sindulfo und Fräulein Pistor als Zenobia in ausgiebiger Weise, namentlich ersterer, vom Publikum lebhaft empfangen, entwickelte eine Fülle von Humor. Wenig zufriedenstellend war Herr Lichten als Nasoni. Seine Darstellung war ziemlich trocken und humorlos. Kleinere Rollen waren mit Fräulein Ott und Herrn Partner entsprechend besetzt. Das Orchester verdient unter der sicheren und ergaltn Leitung des Herrn Fürstbauer vollste Anerkennung.

(Theaternachricht.) Sonntag findet eine Aufführung der Posse „Der Heiratswindler“ von Bernhard Buchbinder statt. Für Dienstag wurde die Premiere des Schwankes „Im bunten Rod“ von Franz v. Schönthan und Freiherr v. Schlicht angelegt. Infolge andauernder Heiserkeit ist Herr Stretti verhindert, in der heutigen Aufführung der „Fledermaus“ zu singen. An seiner Stelle wird Herr Nekut die Partie des Alfred singen.

(Deutsche Heldensage.) Im Verlage von Emil Strauß in Bonn ist soeben in neuer unveränderter Auflage: „Deutsche Heldensage“ für das deutsche Volk und die deutsche Jugend erzählt von Gustav Schalk erschienen. Schalks unvergleichliches Buch hat sich unter den zahlreichen Werken über die deutsche Heldensage die erste Stelle erobert und behauptet. Das Buch kommt eben einem allgemein empfundenen Wissensbedürfnisse entgegen, da sich ja alle Welt, angeregt durch die mächtige

Wirkung der Richard Wagner'schen Opern, für deren Quellen aufs lebhafteste interessiert. Jedem verlangt, Näheres zu wissen über die herrlichen Sagen von den Nibelungen, von Tristan, Parzival, Lohengrin, dem heiligen Gral, von Tannhäuser u. s. w. und ein liebenswürdiger Führer durch den weiten blühenden Wald der deutschen Heldensage als Gustav Schalk ist nicht denkbar. In musterhafter Darstellung mit novellistischem und hohem poetischen Reize weiß er uns die fabelhaften Begebenheiten der Urzeit und des Mittelalters zu erzählen. Dazu hat das Buch in den genialen Zeichnungen Hermann Vogels einen Schmuck erhalten, der es zu einem Kunstwerke, wie aus einem Gusse entstanden, gestaltet. Die innere und äußere Ausstattung ist von bestechender Eleganz, der Preis im Verhältnis zu dem Gebotenen ein sehr billiger. So ist es denn leicht zu verstehen, daß Schalks Heldensage ein Volksbuch im besten Sinne geworden und für Jung und Alt ein begehrenswerter Besitz ist. Das Buch umfaßt die Sagenkreise von: Walthar und Hildegunde. Die Nibelungen. König Rother. Gudrun. König Ortnit. Hugdietrich. Wolfdietrich. Wieland der Schmied. Dietrich von Bern und seine Gefellen. Beowulf. Roland. Parzival. Lohengrin. Tannhäuser. Herzog Ernst.

(„Die Vesehalle.“) Unter diesem Titel erscheint im Verlage der „Astronomischen Rundschau“ in Luffinpiccolo seit 1. Oktober ein illustriertes Unterhaltungsblatt, dessen Hauptzweck darin liegt, wirklich gediegene Literatur seinen Lesern um einen sehr niederen Preis zu bieten. „Die Vesehalle“ bringt Romane, Humoresken, Novellen, Feuilletons, Reise-Notizen u. s. w. in reicher Auswahl und ist, da der Bezugspreis nur 2 K. jährlich beträgt, selbst jedem Minderbemittelten zugänglich.

(Beamten-Zeitung [Wien].) Die am 30. v. M. zur Ausgabe gelangte Nummer 27 enthält u. a.: „Die österr.-ungar. Lebensversicherungs-Gesellschaften im Jahre 1902“; „Eine neue Klasse der Aktivitätszulage“; Mitteilungen aus dem Beamten-Bereine, dem Zentralverband der österreichischen Staatsbeamtenvereine, dem Verbande der Vereine der österreichischen Steueramtsbeamten, den Vereinen der k. k. Steueramtsbeamten in der Bukowina, in Krain und in Oberösterreich; Bekanntgabe offener Stellen.

Verstorbene in Marburg.

- 25. September. Pipusch Angela, 18 Jahre, Gerichtshofgasse Lungentuberkulose.
26. September. Edle von Szüts-Laszmad Helene, Telegraphenbeamtenwitwe, 73 Jahre, Kaiserstraße, Marasmas. — Sorischag Franz, Ruderbädergehilfe, 23 Jahre, Reiserstraße, Lungentuberkulose.
28. September. Zuterschnit Maria, Wohnnerin, 75 Jahre, Mühlgasse, Vitium carbis.
30. September. Schöngrundner Johann, pens. Oberkondukteur, 58 Jahre, Mühlgasse, Lungentuberkulose. — Kristof Josef, pens. Kondukteur, 64 Jahre, Mellingerstraße, Bauchwassersucht.
1. Oktober. Bracko Mathias, Kellerburische, 45 Jahre, Gaswerkstraße, Lungentuberkulose.
2. Oktober. Fabjan Maria Rupertina, Schulschwester, 36 Jahre, Schmiderergasse, Lungentuberkulose.

Verstorbene im allg. Krankenhause.

- 18. September. Willibald Werner aus Marburg, Scharlach. — Hugo Janischel aus Marburg, Scharlach. — Andreas Schega aus Odera-Feistritz.
21. September. Alois Belzer aus Plattsch, Lungentuberkulose. — Franz de Paul Bizek aus Plattsch, Lungentuberkulose. — Maria Hadner aus Marburg, Scharlach.
25. September. Anton Gutbrunner aus Marburg, Magen- und Darmtrebs.

Bei außerordentlicher Säurebildung, die durch Zuführung gewisser Nahrungsmittel hervorgerufen wird, entstehen häufig schmerzvolle Magenbeschwerden. Zur Behebung derselben eignet sich die Verwendung des Dr. Rosas Balsam für den Magen aus der Apotheke des B. Fragner, k. k. Hoflieferanten in Prag. Erhältlich in den hiesigen Apotheken. — Siehe Inserat!

Garantirt reines Weindestillat COGNAC MEDICINAL UNTER STÄNDIGER CHEMISCHER CONTROLE 1/2 FL. K. 5.- 1/2 FL. K. 2.60.- überall zu haben. DESTILLERIE CAMIS & STOCK TRIEST-BARCOLA GENER. VERT. JOH. SCHÖNBICHLER WIEN, WOLLZEILE 4.

Lehrling
wird unter guten Bedingungen aufgenommen bei **Johann Becovnit**, Uhrmacher in St. Lorenzen ob Marburg. 3309

Sauerfrant
empfiehlt in bekannt vorzüglicher Qualität **M. Verdais** in Marburg, Sofienplatz. 3304

Junge Möpfe
billig zu verkaufen. Oberrothweinerstraße 46. 3317

Sehr gut gehendes
Gasthaus und Fleischhauerei
wird verpachtet. Anfrage in der Verw. d. Bl. 3308

Wohnungen 3312
zu vergeben in neugeb. Häusern Triesterstraße 242 und 243.

Perfette 3305
Schneiderin
empfiehlt sich den Damen ins Haus. Adresse in Verw. d. Bl.

Ein anständiges
Fräulein
wird als Mitbewohnerin eines Zimmers gesucht.Adr. Urbanigasse 6, Tür 7. 3307

Greisterei
bessere, samt Einrichtung u. Ware, bestehd. in Bier, Wein, Schnaps u. Spezerei samt Erwerb. zu verkaufen. Anfr. in Verw. d. Bl. 3311

4 Joch Acker
zu verpachten in der Magdalenaenvorstadt, auch geteilt. Anfr. bei **Kofoschinegg**. 2372

Zum 14. Oktober
möblierte Wohnung
besteh. aus 1 Zimmer, 1 Kabinett, 1 Burschenkammer, in unmittelbarer Nähe der Kavalleriekaserne gesucht. Zuschr. unter „möblierte Wohnung“, Annoncen-Expedit. Kleinreich, Graz. 3346

Eine gutgehende
Greislerei
ist bis zum 1. November zu vermieten. Josefsgasse 49. — Anfrage dortselbst. 3353

Es wird gründlicher
Klavier - Unterricht
erteilt. Anzufragen **Herrengasse 50, 3. Stock**. 3359

Tüchtige Malergehilfen
sucht sofort **M. Bäuerle** in Marburg. 3365

Dachstuhl,
komplett und fast neu, für 12.75 m langes und 8.56 m breites Gebäude ist preiswürdig abzugeben. Wo, sagt die Verw. d. Bl. 3344

Gute Privatkost
für einen oder mehrere Herren. Auskunft Verw. d. Bl. 3350

WOHNUNG
2 Zimmer sammt Zugehör ab 1. November zu vermieten. **Kofoschineggallee 32**. 3355

Schön möbliertes 3319
Zimmer
gassen- und sonnseitig, separ. Eingang zu vermieten. Anfrage **Kaiserstraße 6, 1. Stock links, Glaslür**.

Möbl. Zimmer
mit separatem Eingange, zu vermieten. **Perkofstraße 19**. 3358

Weisse
Marmor-Tischplatten
rund, ungebraucht und 6 silberne Suppenschalen, ganz neu, beides passend für Gastwirte. Dasselbst ist auch ein Brunnen für 17 Klafter Tiefe billigst zu verkaufen. Anfr. in der Verw. d. Bl. 3360

Ein 3374
Gemischtwarengeschäft
auf gutem Posten, mit Bier, Wein, Brantwein, Viktualien, Galanterie, Spezerei, Spielwaren und Konfektion ist wegen Uebersiedelung billig zu verkaufen. Nähere Auskunft durch **Josef Kadliks** Verkehrsbureau in Marburg.

Ein Paar Ponny
auch einzeln, gut eingefahren und eingeritten, stark und sehr fromm, event. samt Wagen und Geschirr, sind billig zu verkaufen. Zuschr. unt. „Dr. D.“, Verw. d. Bl. 3370

Volks-Clavier-Zither
zum Drehen, selbstspielend, 56 Zm. lang, 30 Zm. breit, mit 34 Saiten und 30 St. Noten, noch neu, preiswürdig zu verkaufen. **Gaswerkstr. 23, Perkof**.

In **G. Rastners Café „Tegetthoff“**
sind folgende Zeitungen zu ver-

geben:
Journal amüsante
Leipziger Illustrierte
Simplizissimus
Scherer
Arbeiter-Zeitung
Deutsche Zeitung
Alteutsches Tagblatt
Deutsche Wacht
Sonn- und Montags-Zeitung
Südsteirische Presse.

Wohnung
2 Zimmer, Küche und Zugehör. **Apothekergasse 4, 2. St.** 3384

Größere Posten 3367
KISTEN
zu verkaufen. **Buchhandlung Scheidbach**, **Herrengasse 28**, Marburg.

Schutzmarke: **Unter LINIMENT. CAPS. COMP.**
aus **Nichters** Apotheke in Prag, ist als vorzüglichste schmerzstillende Einreibung allgemein anerkannt; zum Preise von 80 h., R. 1.40 und 2 R. vorrätig in allen Apotheken.
Beim Einkauf dieses überall beliebten Hausmittels nehme man nur Originalflaschen in Schachteln mit unserer Schutzmarke „Unter“ aus **Nichters** Apotheke an, dann ist man sicher, das Originalerzeugnis erhalten zu haben.
Nichters Apotheke
„Zum Goldenen Löwen“
in Prag.
1. Elisabethstraße 5.

1000faches
HOCH
unserer liebenswürdigen Frau Mutter **Fanni Grund** zum werten Namensfeste.
Von ihren Untergebenen.

Warnung.
Warne hiermit, auf meinen Namen dem **Anton Napoc**, Auszügler in Ober-Poberssch, Geld noch Geldeswert zu verabsolgen, da ich für nichts hafte. **Anton Bual**, Fleischhauermeister in Poberssch. 3375

Junges Mädchen
sucht Posten als Verkäuferin in einer Bäckerei oder Konditorei. Anfr. in der Verw. d. Bl.

Günstiger Kauf.
Eine komplette harte Zimmereinrichtung nebst anderen weichen Einrichtungsstücken sind billig zu haben. **Freihausgasse 11**.

Tüchtige Schneiderin
empfiehlt sich zur verlässlichen Ausführung von Damenkleider in und außer dem Hause. Anfr. **Kärntnerstraße 47 im Geschäft**. 3253

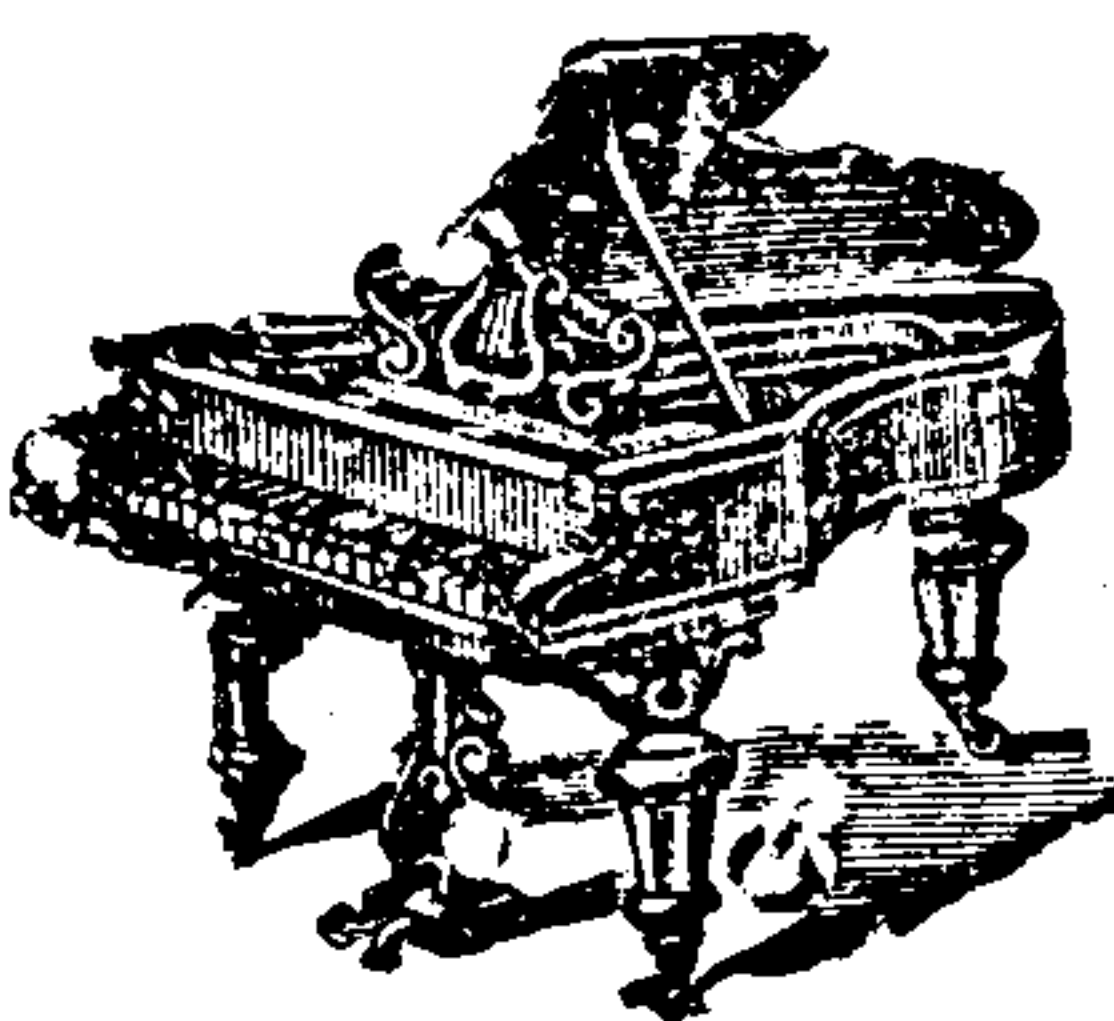
Wohnung
Magystraße 13, sonnseitig gelegen, mit drei Zimmer, Küche, Speis zc. mit 1. November an eine kinderlose Partei zu vermieten. Anzufragen alldort im 1. Stock rechts. 3314

Möbl. Zimmer
Herrengasse 14, separiert, per Monat 8 fl. zu vermieten bei **M. Feh.** 3325

ZIMMER
mit Küche, parterre, zu vermieten. **Apothekergasse 4**. 3246

Gewölbe
mit Küche zu vermieten. **Apothekergasse 4**. 3245

Clavier- und Harmonium-Niederlage u. Leihanstalt
von **Isabella Hoynigg**
Clavier- u. Zither-Lehrerin
Marburg,
Hauptplatz, Esomplek., 1. St.
Eingang **Freihausgasse 2**.



Große Auswahl in neuen Pianinos u. Klavieren in schwarz, nuß matt und nuß ponert, von den Firmen Koch & Korfeld, Böhl & Heizmann, Reinhold, Bawel und Petrof zu Original-Fabrikpreisen. 29

Schönes 3182
Gewölbe
mit 3 großen Nebenräumlichkeiten, für jedes Geschäft, auch für eine Niederlage geeignet, mit Portale, **Tegetthoffstraße 11** ist sofort zu vermieten. Anfrage bei **Joh. Grubitsch**, Marburg.

Gasthaus-Uebnahme.
Erlaube mir meinen P. T. Gästen höflich anzuzeigen, daß ich mit 1. Oktober das Gasthaus 3290
Puntigamer Bierhaus
Mühlgasse 23
übernommen habe. Für vorzügliche **echte Getränke**, sowie **gute warme und kalte Küche** ist bestens gesorgt.
Um gütigen Zuspruch bittet hochachtungsvoll
Lorenz und Antonie Kristof.

Trauer- und Grab-Fränze
mit Schleifen und Goldschrift, in jeder Preislage, konkurrenzlos in Ausführung und Billigkeit, bei **M. Kleinschuster**, Marburg **Postgasse 8**.

Französischer Unterricht.
Staatlich geprüfte franzöf. Sprachlehrerin erteilt gründlichen Unterricht. Beste Referenzen, langjährige erfolgreiche Praxis. Anzufragen in der Buchhandlung **Mag J. S. Ling**, **Herrengasse**. 2971

Billig zu verkaufen
ein Schlafdivan mit Lade und Matratze, 1 harter Tisch, eine Studier-Hängelampe. **Reiserstraße 15, 1. Stock**. 3297

Schöne Tafeltrauben
bei **Schmiderer**, **Kärntnerstraße 28**. Größere Bestellungen werden einen Tag vorher erbeten.

Zu verkaufen
Haus mit 5 Wohnungen, 5 Minuten von der Stadt. Anfr. in der Verw. d. Bl. 3368

2 schöne Wohnungen
mit je 2 Zimmer, Küche samt Zugehör sofort zu vermieten. **Schwarzgasse 6**. Anfrage bei **Johann Grubitsch**. 3181

Möbelfabrik
J. Bauer
Graz, Schönaugürtel 49
empfiehlt kompl. 3201



WOHNUNG
in der **Villa Fridau**, **Langergasse**, mit 2 Zimmer, 1 Kabinett, Küche, Speis, Wasserleitung zc. u. Garten, sonnseitig, herrliche Aussicht, um 16 fl. zu verm. Anfrage daselbst.

Blumen
eigener Produktion, Natur- und präparierte Blumen in modernster Ausführung, billiger als überall
Kleinschuster's Blumensalon,
Marburg, Postgasse 8.

Gänsefedern
per Kilo 2 fl. empfiehlt
A. Himmler
Marburg,
Blumengasse 18.

Absolvierte Wiener
Konservatoristin
vom hohen k. k. n. ö. Landesstudium am Pädagogium des Konservatoriums mit Auszeichnung approbiert, übernimmt einige Klavierstunden. **Bismarckstraße 13, 3. Stock links**, Frau **P. Wießner**. 2826

Billig zu verkaufen
ein **Kupferkessel** zirka 2000 Liter Inhalt samt Treppenrost und Mauerwerk zc., komplett. Anzufr. **Leoderergasse 8**. 2890

Wohnungen
mit je 2 Zimmer sofort zu vermieten. Wasserleitung und Gasbeleuchtung im Hause. Näh. **Tafeltrafik Josefsgasse 3**. 2341

Schönes Kinderbett,
Nußholz, zu verkaufen. Preis 8 fl. Anzufragen **Magystraße 9**, bei der Hausbesorgerin. 3294

Lehrmädchen
für Damenschneiderei werden sofort bei **Amalie Tischler** aufgenommen. **Tegetthoffstraße 19, 1. Stock**. 2854

Größere Kapitalien
für Güter und Gemeinden als Darlehen zu vergeben. Anträge an **M. Engl**, **Wien, Elisabethstraße 13**. 3255

Alles Zerbrochene
ohne Ausnahme, fittet dauernd **Ruf's** unerreichter geschäftlich geschützter 1968

Universalkitt.
Echt bei **Andreas Platzer**, Papierhandlung.

Gründlichen Zither- u. Streichzither-Unterricht
nach bester, leichtfaßlicher Methode erteilt

Kathi Bratuslewioz,
geprüfte Lehrerin für Zither und Streichzither
Bürgerstraße 7, 3. Stock, Tür 12.

Graz. **Hotel Erzherzog Johann** Graz.

Einziges Haus ersten Ranges im Zentrum der Stadt.

Durch Zubau vergrößert und gänzlich mit dem modernsten Komfort ausgestattet. 100 Schlafzimmer und Salons. Große und kleinere Appartements.

Lift. Warmwasser-Zirkulationsheizung. Elektrische Beleuchtung. Bäder. **Lift.**

Omnibus und Kommissionär am Bahnhofe.
Troph höchstem Komfort bürgerliche Preise.
 Im bekannt vornehmen Restaurant Rendezvous der feinen Grazer und Fremdenwelt.

Bevorzugtes Haus der Künstler.
Fritz Müller, Eigentümer und Leiter.

Museumverein in Marburg.

Der Ausschuss des Museumvereines wendet sich hiermit an alle jene geehrten Personen, welche Sinn für das Zustandekommen des Museums und für die Bestrebungen des Vereines haben, mit der höflichen Bitte, dem Vereine als Mitglieder beizutreten und etwa in ihrem Besitze befindliche Gegenstände, welche für das Museum einen Wert haben, als: alte Handschriften, Urkunden, Bücher, Bilder, Münzen, Waffen, Geräte, Kleidungsstücke, geschichtliche Funde, naturgeschichtliche Sammlungen und sonstige Gegenstände von geschichtlicher, volkstümlicher, kunstgewerblicher und anderer Art, soweit sich die letzteren auf die Stadt Marburg und ihre Umgebung beziehen, dem Museumvereine in Marburg gütigst überlassen zu wollen. Spenden dieser Art übernehmen im voraus dankend der Obmann des Vereines, Herr Dr. Amand Graf und das Ausschussmitglied Herr J. Trutschl, Burggasse 6, die auch alle den Museumverein betreffenden Auskünfte erteilen.

Ein Volksmittel. Als solches darf der als schmerzstillende, Muskel und Nerven kräftigende Einreibung bestbekannte „Moll's Franzbrantwein und Salz“ gelten, der bei Gliederreißer und den anderen Folgen von Erkältungen allgemeinste und erfolgreichste Anwendung findet. Preis einer Flasche K 1.90. Täglicher Versandt gegen Post-Nachnahme durch Apotheker A. Moll, k. u. k. Hoflieferant, Wien, Tuchlauben 9. In den Depots der Provinz verlange man ausdrücklich Moll's Präparat mit dessen Schutzmarke und Unterschrift.

(Für Halsleidende.) Die infolge des plötzlichen Witterungsumschwunges sich stetig mehrenden Fälle von Halserkrankungen lassen uns die Aufmerksamkeit aller auf die Wahrnehmung lenken, daß das Gurgeln mit der als Heilmittel vielbewährten Rohitscher „Styriaquelle“ sich bei Nachen- und Kehlkopf-Katarrhen als überaus heilsam erwiesen hat. Hervorragende Ärzte und eine Anzahl geheilter Personen aus dem Publikum haben sich in diesem Sinne ausgesprochen. — Schon nach den ersten Versuchen pflegt sich die Wirkung durch ausgiebige Schleimausscheidung und Rückgang der Entzündung der leidenden Schleimhäute bemerkbar zu machen und ein regelmäßiger, fortgesetzter Gebrauch gewährleistet selbst bei veralteten, chronischen Zuständen dieser Art sicheren Erfolg. — Die „Styriaquelle“ ist in renommierten Mineralwasserhandlungen, Droguerien und Apotheken und direkte von der Brunnenverwaltung in Rohitsch-Sauerbrunn erhältlich.

Kauft schwarze Seide!

(Garantiert solid.)
Verlangen Sie Muster unserer Seidenstoffe von Kronen 1.15 bis 18.— per Meter.
 Spezialität: **Neueste Seidenstoffe für Braut-, Gesellschafts- und Strassentolletten**, auch in farbig und weiss.
 Wir verkaufen nach Oesterreich-Ungarn **direkt an Private** und senden die ausgewählten Seidenstoffe **zoll- und portofrei** in die Wohnung.
Schweizer & Co., Luzern (Schweiz)
 Seidenstoff-Export.

Sie leben länger

wenn Sie ein Säckchen „**Vitafer**“ (australisches Badefalz) im Badewasser auflösen. „Vitafer“ ist ein sensationeller Badezusatz, von allen Ärzten anerkannt. „Vitafer“ kräftigt den Körper, belebt die Zirkulation, stärkt die Nerven, verlängert das Leben. 1 Original-Karton „Vitafer“ für 12 Bäder fl. 2.50. 1 Karton für vier Bäder fl. 1.—. Musterfächer für 1 Bad 30 kr. „Vitafer-Seife“ (gleiche Zusammensetzung wie Badezusatz) per Stück 50 kr. Der Körper wird nach einigen Bädern oder mit Seife gewaschen, blendend schön und weiß. Versandt per Nachnahme oder Voreinsendung des Betrages nebst Porto (auch in Briefmarken) durch das „VITAFER“-Depot, Wien, I., Graben 15 und Habsburgerg. I. Prospekt gratis und franko.

Freiwillige Feuerwehr Marburg.
 Zur Übernahme der Vereitschaft für Sonntag, den 4. Oktober 1903 nachmittags 2 Uhr ist der 2. Zug kommandiert. Zuführer: Herr W. Gröger. Hierauf Rapport.

Überall zu haben.



unentbehrliche Zahn-Crème
 erhält die Zähne rein, weiss und gesund.

Neugeprägte **Zwanzigkronenstücke** glänzen nicht so hell wie das Licht der Ideal-Glühlampen. Illustrierte Kataloge versendet gratis und franko die **Ideal-Glühlampen-Unternehmung** HUGO POLLAK, Wien, VI., Wallgasse 34.

Die weltberühmten „**Etoile**“-Mappen. Unterrücklich! Keine Federmechanik! Keine verderblichen, umlegbaren oder drehbaren Wägel. Unvergleichlich besser als Shannon-Mappen! Trotzdem zu gleichen Preisen. Außen-Ansicht und Lochweite wie Shannon-Mappen, daher keine Störung des eingeführten Systems, liefert **Josef Stern, Wien, VI., Margarethenstraße 44.** Spezialgeschäft für kompl. Bureau-Ausstattung. Katalog gratis. In allen Bureauartikelgeschäften erhältlich.

„**Le Délice**“ Zigarettenpapier — Zigarettenhülsen. Überall erhältlich. General-Depot: Wien, I., Predigerstraße 5.

Mit über 100 ersten Preisen prämiert. **Fattinger's Hundekuchen.** Das anerkant gesundeste Futter für Hunde aller Rassen. Sehr bekömmlich und reinlich, dabei nährkräftig, ausgiebig und billig. Jeder Hundebesitzer, welcher seinen Hund gerne hat und gesund, sowie bei schönem Aussehen erhalten will, möge dieses äußerst rationelle Futtermittel verwenden. Preis: 50 Kilo 22 K., 5 Kilo-Postpaket franko 3 K. Proben, Prospekte und Broschüren über die Ernährung der Hunde an Hundebesitzer auf Verlangen gratis. Ebenso Preislisten über Fattinger's sonstige bewährte Futtermittel für Geflügel, Fische, Wögel zc. **Tierfutterfabrik Fattinger & Co., Wien, IV., Wiedener Hauptstraße 3.** Erhältlich in Marburg bei Rom. Pachner's Nachf. u. Fr. Solasch's Nachf. Hans Sirtl.

Fernolendt Schuhwische, beste Wische der Welt, gibt schnell tiefschwarzen Glanz und erhält das Leder dauerhaft. Gegründet 1832. — Überall erhältlich. Fabrikniederlage: Wien, I., Scherzstraße 21. 105

Rohitscher „Styriaquelle“ Heilmittel gegen Magen-Geschwüre und Krämpfe, Bright'sche Nieren-Entzündung, Nachen- und Kehlkopf-Katarrhe, Magen- und Darm-Katarrhe, Gichtsaure Diathese, Zuckerharnruhr, Parfleibigkeit, Leberleiden. **Ärztlich empfohlen!** **Vorzüglliche Heilerfolge!**

Viel Geld ersparen Sie, wenn Sie Ihre Kleider, Blusen, Bänder, Vorhänge, Strümpfe, Kinderanzüge zc. zc. zuhause färben. Das Färben ist ohne jede Mühe in einigen Minuten geschehen, das Resultat verblühend schön und kostet sozusagen gar nichts, wenn Sie zu diesem Zwecke die gefeßlich geschützte „**FLOX**“-Stofffarbe nehmen (Schutzmarke: Roter Krebs). Erhältlich in den meisten Drogerien, Material- und Farbwarenhandlungen. Probepäckchen à 20 Heller, Originaltube (für zirka 40 Meter Stoff genügend) in jeder Farbe à 70 Heller (schwarz und tegettschwarz 10 Heller mehr). Probepäckchen sind gratis, nachdem die dafür erlegten 20 Heller beim Einkauf einer Originaltube gegen Rückgabe des leeren Konverts in Abzug gebracht werden. Postversandt 10 Heller per Tube oder Päckchen mehr, gegen Voreinsendung des Betrages (auch in Briefmarken). „**FLOX**“, Stofffarben-Unternehmung, Wien, VI., Wallgasse 34.

Wanzen, Flöhe, Rassen, Schwaben, Motten, Ameisen, Ratten, Mäuse, Feldmäuse vertilgt man raschest mit giftfreien „**Fuchsol-Präparaten**“. Erhältlich in allen Apotheken, Drogerien und besseren Spezerei-Geschäften oder im chem. Laboratorium: Fuchsol, Wien, VII., Mariahilferstr. 76/d. Wien, 27. November 1902. Gelieferte Ratten-Pillen und Fuchsol-Pulver gegen Rassen und Schwaben waren von sehr guter Wirkung, indem dieses Ungeziefer innerhalb 48 Stunden **total ausgerottet** wurde. K. k. Landesgerichts-Verwaltung Plöchel m. p., Verwalter. **Hunderte Anerkennungen.**



MATTONI'S GIESSHÜBLER
 Die Beachtung dieses Korkbrand-Zeichens, sowie der rothen Adler-Etiquette wird als Schutz empfohlen gegen die häufigen Fälschungen von **Mattoni's Giesshübler Sauerbrunn.**

Von den Professoren **Hofrat Oppolzer, Drasche, Schnitzler, Kainzbauer** zur Gesunderhaltung von Mund und Zähnen bestens empfohlen:
Dr. J. G. POPP's ANATHERIN k. k. Hof-Zahnarzt, Wien, 13/6.
Zahn-Crème in Tuben, säurefrei, schäumt nicht, daher unschädlich, weil von einem Arzte gewissenhaft erzeugt, von wunderbarem Geschmacke und doch billig. Säuren und Lauge, die jetzt meistens zur Erzeugung verwendet werden, zerstören Zähne und Zahnfleisch.
Anatherin-Mundwasser, keimtötend, besteht aus kostbaren Kräutern und Harzen, wirkt überaus günstig gegen alle Leiden und Schmerzen von Mund, Zähnen u. Zahnfleisch, erhält selbe gesund, hat keine Säuren wie die meisten jetzigen Mundwässer. à fl. 1.40, 1.—, —50. Nur echt in obiger Flasche mit blauer französischer Etiquette, Golddruck und meiner Firma.
 Zu haben bei Apotheker König, sowie in Apotheken, besseren Geschäften und bei Julius Fischbach, Bürstenfabrik.

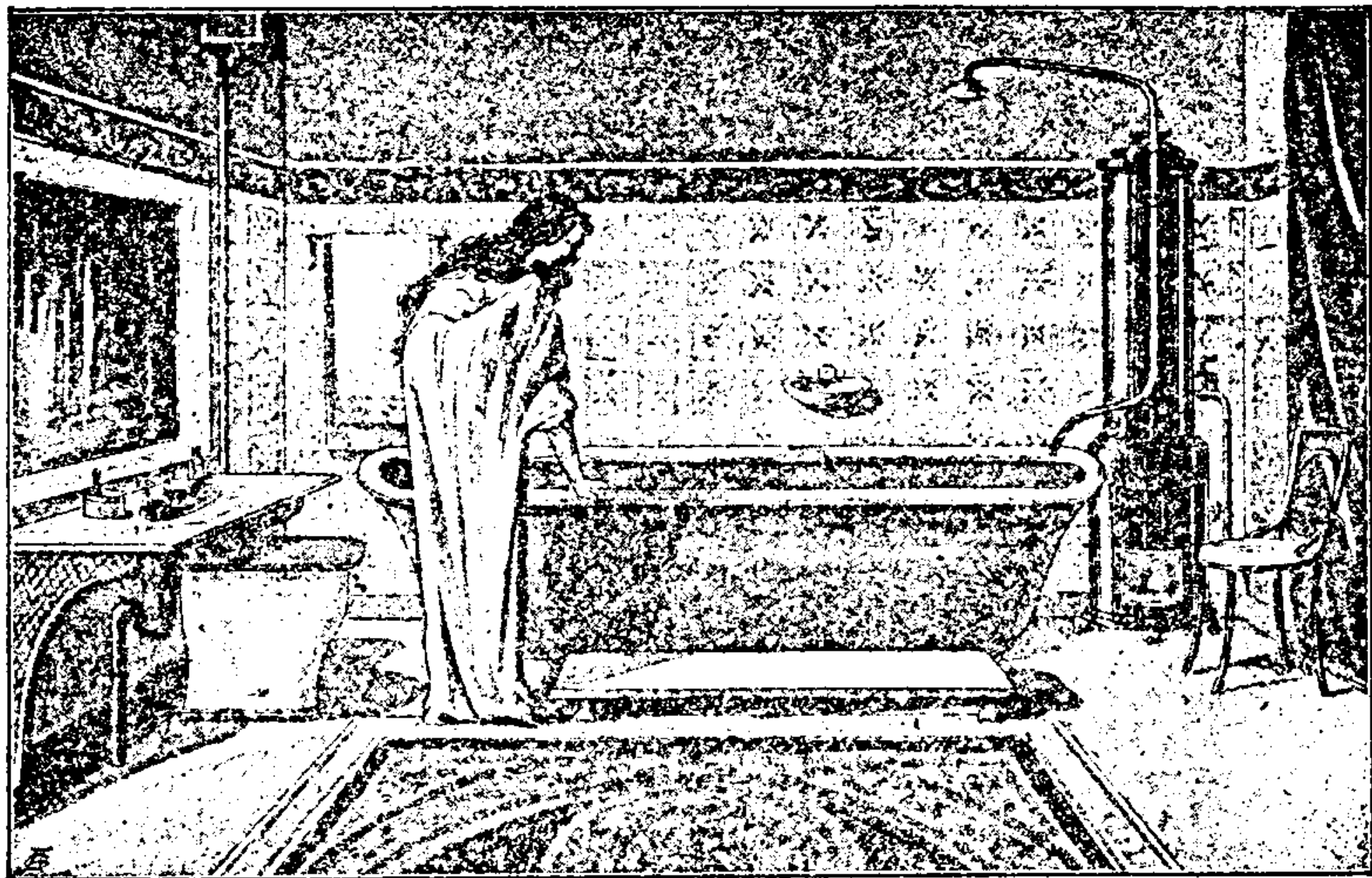


Globus- Putz-Extrakt

putzt besser, als jedes andere Putzmittel.

Das moderne Bad.

Grösste Auswahl von Klosets in Fayence und Guss in allen Gattungen und allen Systemen.



Grösstes Lager von Badewannen in Guss emailliert, Nickel und Zink, in jeder gewünschten Form.

Feinste **Fayence-Waschtische** in Rahmen und Gestellen, für Wasseranschluss, mit Toilettehahn. **Fayence- und Urinol-Pissoirs**. Kleine **Heisswasser-Apparate** mit Gasheizung, praktisch für Aerzte und Friseure. **Badestühle** mit und ohne Zirkulationsöfen, Sitz-, Fuss- und Armwannen. **Kneipp'sche Badebleche** mit und ohne Douche. **Ventilationen** mit Wasserbetrieb. **Haus-Installationen für Gas und Wasser** besorgt bestens, billigst und schnellstens 1282

Friedrich Wiedemann,

konzessioniertes Installations-Geschäft, Hauptplatz Nr. 11, Marburg.

Vertreter der Firma Kumpel für seine garantierte Wasserleitungs-Anlagen.

Für Magenleidende!

Allen denen, die sich durch Erkältung oder Ueberladung des Magens, durch Genuß mangelhafter, schwer verdaulicher, zu heißer oder zu kalter Speisen oder durch unregelmäßige Lebensweise ein Magenleiden, wie:

Magenkatarrh, Magenkrampf, Magenschmerzen, schwere Verdauung oder Verschleimung

zugezogen haben, sei hiermit ein gutes Hausmittel empfohlen, dessen vorzügliche Wirkungen schon seit vielen Jahren erprobt sind. Es ist dies das bekannte

Verdauungs- und Blutreinigungsmittel, der

Subert Ulrich'sche Kräuter-Wein.

Dieser Kräuter-Wein ist aus vorzüglichen, heilkräftig befundenen Kräutern mit gutem Wein bereitet, und stärkt und belebt den Verdauungsorganismus des Menschen ohne ein Abführmittel zu sein. Kräuterwein beseitigt Störungen in den Blutgefäßen, reinigt das Blut von verdorbenen krankmachenden Stoffen und wirkt fördernd auf die Neubildung gesunden Blutes.

Durch rechtzeitigen Gebrauch des Kräuter-Weins werden Magenübel meist schon im Keime erstickt. Man sollte also nicht säumen, seine Anwendung anderen scharfen, ägenden, Gesundheit zerstörenden Mitteln vorzuziehen. Symptome, wie: **Kopfschmerzen, Aufstossen, Sodbrennen, Blähungen, Uebelkeit mit Erbrechen**, die bei **chronischen** (veralteten) **Magenleiden** umso heftiger auftreten, werden oft nach einigen mal Trinken beseitigt.

und deren unangenehme Folgen, wie **Belklemmung, Herzklopfen, Stuhlverstopfung** und **Kolikschmerzen**, **Schlaflosigkeit**, sowie **Blutanstauungen in Leber, Milz und Pfortaderstystem (Hämorrhoidalleiden)** werden durch Kräuter-Wein rasch und gelind beseitigt. Kräuter-Wein behebt Unverdaulichkeit, verleiht dem Verdauungssystem einen Aufschwung und entfernt durch einen leichten Stuhl untaugliche Stoffe aus dem Magen und Gedärmen.

Bägeres bleiches Aussehen, Blutmangel, Entkräftung sind die Folgen schlechter Verdauung, mangelhafter Blutbildung und eines krankhaften Zustandes der Leber. Bei Appetitlosigkeit, unter nervöser Abspannung und Gemüthsverstimmung, sowie häufigen Kopfschmerzen, schlaflosen Nächten, fiedern oft solche Personen langsam dahin. Kräuter-Wein gibt der geschwächten Lebenskraft einen frischen Impuls. Kräuter-Wein steigert den Appetit, befördert Verdauung und Ernährung, regt den Stoffwechsel an, beschleunigt die Blutbildung, beruhigt die erregten Nerven und schafft neue Lebenslust. Zahlreiche Anerkennungen und Dankschreiben beweisen dies.

Kräuter-Wein ist zu haben in Flaschen à fl. 1.50 und 2.— in den Apotheken von Marburg, Mureck, Radkersburg, Leibnitz, Deutsch-Landsberg, Luttenberg, Pettan, Warasdin, Rohitsch, W.-Feistritz, Gonobitz, Bad Neuhaus, Cilli, Windischgraz, W.-Landsberg, Stainz, Wilbon, Gleichenberg, Graz u. sowie in ganz Oesterreich-Ungarn.

Auch versenden die Apotheken in Marburg 3 und mehr Flaschen Kräuterwein zu Originalpreisen nach allen Orten Oesterreich-Ungarns.

Vor Nachahmungen wird gewarnt.

Man verlange ausdrücklich **Subert Ulrich'schen Kräuterwein.**

Wolkenbrot

täglich in der **Buzus-, Zwieback- und Schwarzbäckerei des Wilhelm Wittaczil**, Burgplatz 8. 642

Tiroler

Krautschneider

empfehl ich bestens. Schmidplatz 4. 3038

Herren-Kleider

jeder Art werden zum Reinigen u. Ausbessern übernommen. **Marie Frass**, Draugasse 10. 2793

Die

schönste Zierde

des Zimmers ist ein Vorhang. Für 1 Fenster hocheleganter Stör fl. 4.—, sehr schöne Vorhänge 110 cm. breit, mit Schwalben- oder Blumenmuster 1 m 28 kr., neueste dauerhafte Vorhänge 110 cm. und 120 cm. 1 m 35 kr. und 40 kr., ganz feine Sorten 120 cm. und 130 cm., neueste französische Muster 1 m 55 kr. und 65 kr., englische, auf Tüll applizierte 75 kr. Muster können nicht abgegeben werden, hingegen nehme ich Nichtpassendes anstandslos zurück. Niederlage der k. k. priv. Gardinenfabrik **Adolf Zucker, Pilsen**, Pragergasse 1. 3101

Ein Haus

mit 3 Wohnungen, 2 Küchen, Obstgarten, Feld, Greislerie mit Wein, Bier, Branntwein zu verkaufen. Adr. in Ww. d. Bl. 3107

Wohnung

2 Zimmer samt Zugehör sogleich zu vermieten. Tegethoffstr. 44, 1. Stoc. Anfrage bei der Hausmeisterin. 1399

Bildschön

ist ein zarter weißer und weicher Teint, sowie ein Gesicht ohne Sommersprossen und Hautunreinigkeiten. Um dies zu erreichen, wasche man sich täglich mit **Bergmann's Tülmilch-Seife** (Schutzmarke: Zwei Bergmänner.) 1101

v. Bergmann & Co. Dresden-Teitschen a. E. Vorrätig à Stück 80 h bei: **M. Wolfram, Drogerie, K. Wolf, Drogerie, J. Martinz, Marburg.**

Kaufe altes Gold,

Silber, Münzen, echte Perlen, sowie Edelsteine jeder Art, ferner antiken Schmud, Miniaturen, alte Gemälde, Kupferstiche, Camées, antike Fächer und Porzellan, sowie Alterthümer jeder Art zu den besten Preisen.

Jos. Trutschl, Marburg, Burggasse. Gold- und Silberwaren-Lager.

P. Herrmann's

Andropogon

ist der berühmte gewordene Haar-geist, welcher das Ausfallen der Haare sicher behebt, Schuppen entfernt und in Kürze die Entwicklung eines üppigen Haarwuchses bewirkt. Garantiert unschädlich. — Täglich neue Anerkennungen. Preis einer Flasche 3 Kronen.

Zu haben in Marburg bei **Josef Martinz, M. Wolfram und Gust. Pirohan**.

Hauptversandt

P. Herrmann, Ober-Pulsgan

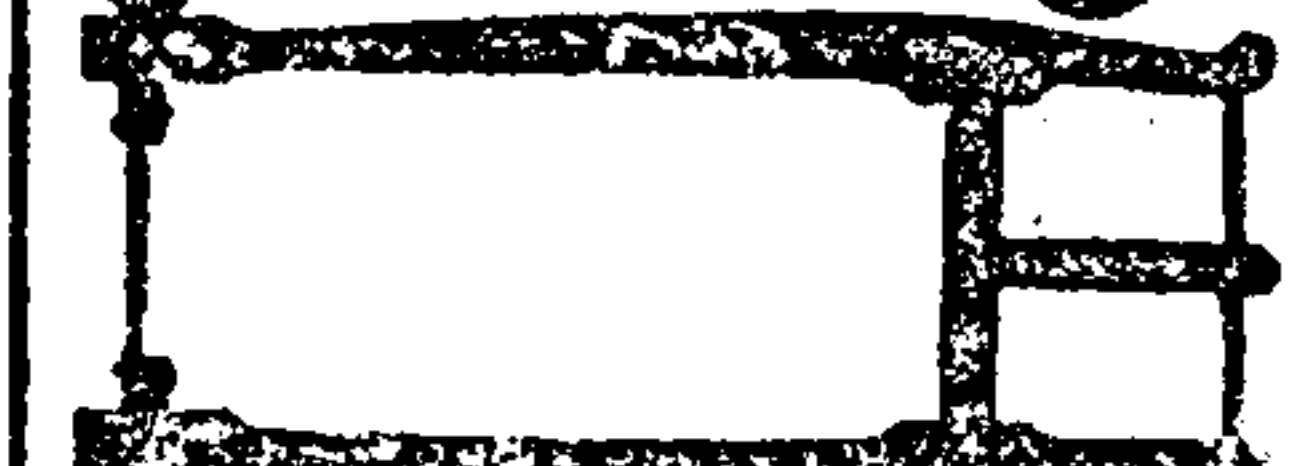
Gasthaus-Realität

mit 3 Joch, Sitzgarten, Obst- und Gemüsegarten und Wirtschaftsgebäude ist zu verkaufen. 5 Minuten von der Südbahnwekstätte, Brunn-dorf, Lembacherstrasse 63, bei Marburg. 3069

Gewölbe

mit Zimmer und Küche zu vermieten. Domplatz 14. 3185

Laubsäge

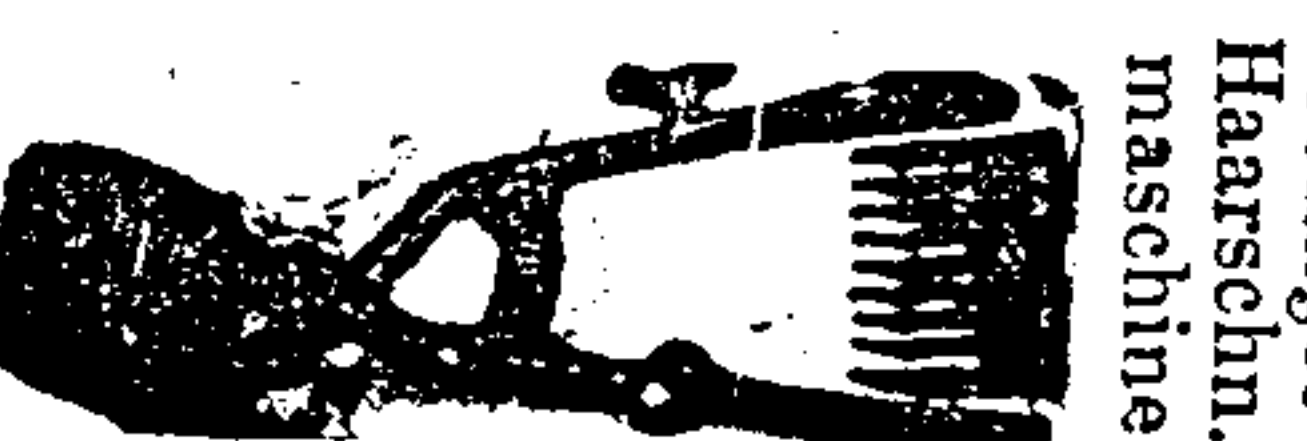


Warenhaus gold. Pelikan VII. Siebensterng. 24. Wien. Preisbuch gratis Wien.



Statt K 40 nur K 12.

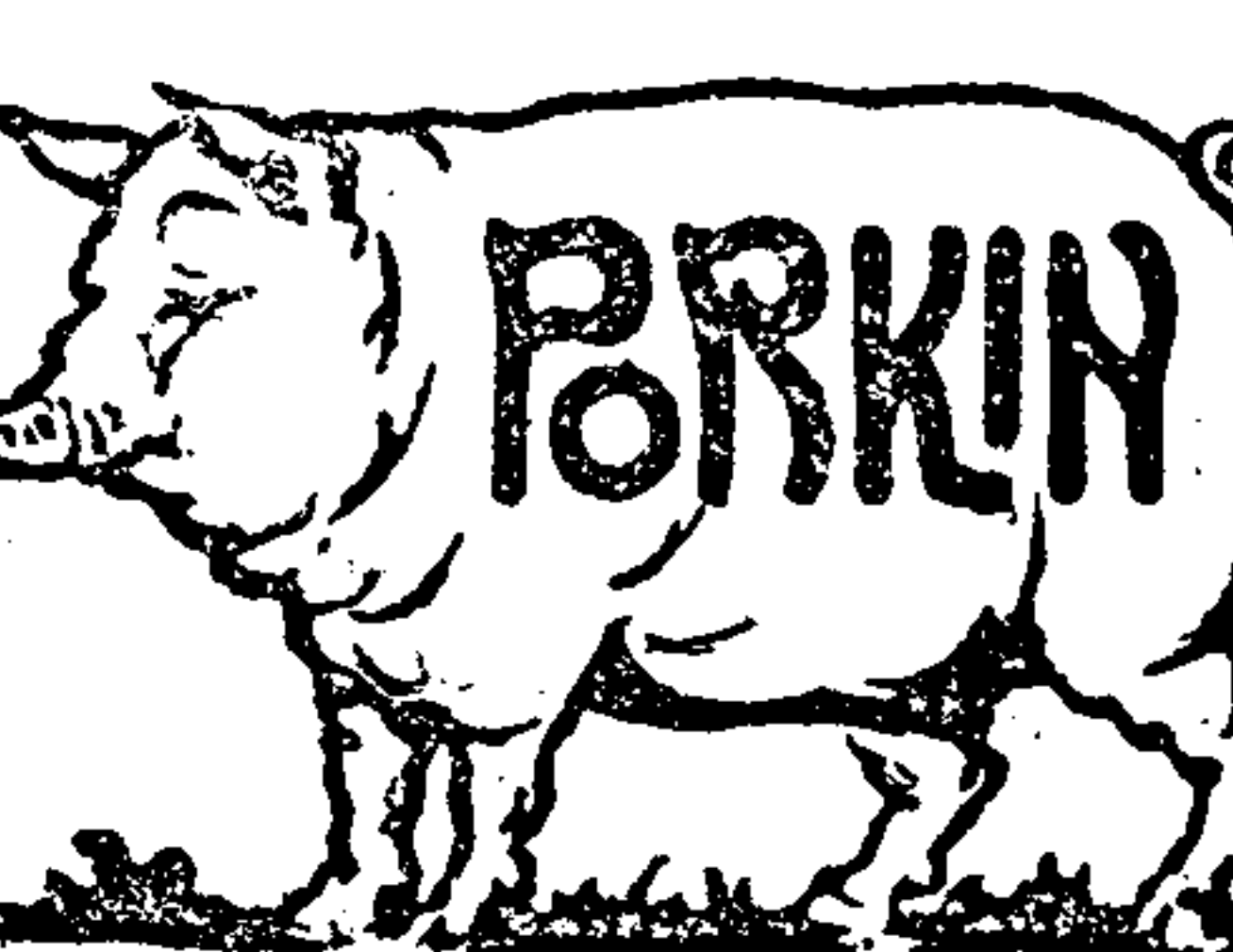
Hochfein., rein achromatisch. Doppel-Feldstecher (Mod. „Zeus“) für Reise, Theater, Jagd und Berg-touren, 144 mm., mit Kompass, Lederetui und Riemen, extrafein ausgestattet, K 12. (Okkasion.) Ueber 2000 Feldstecher bish. verk.



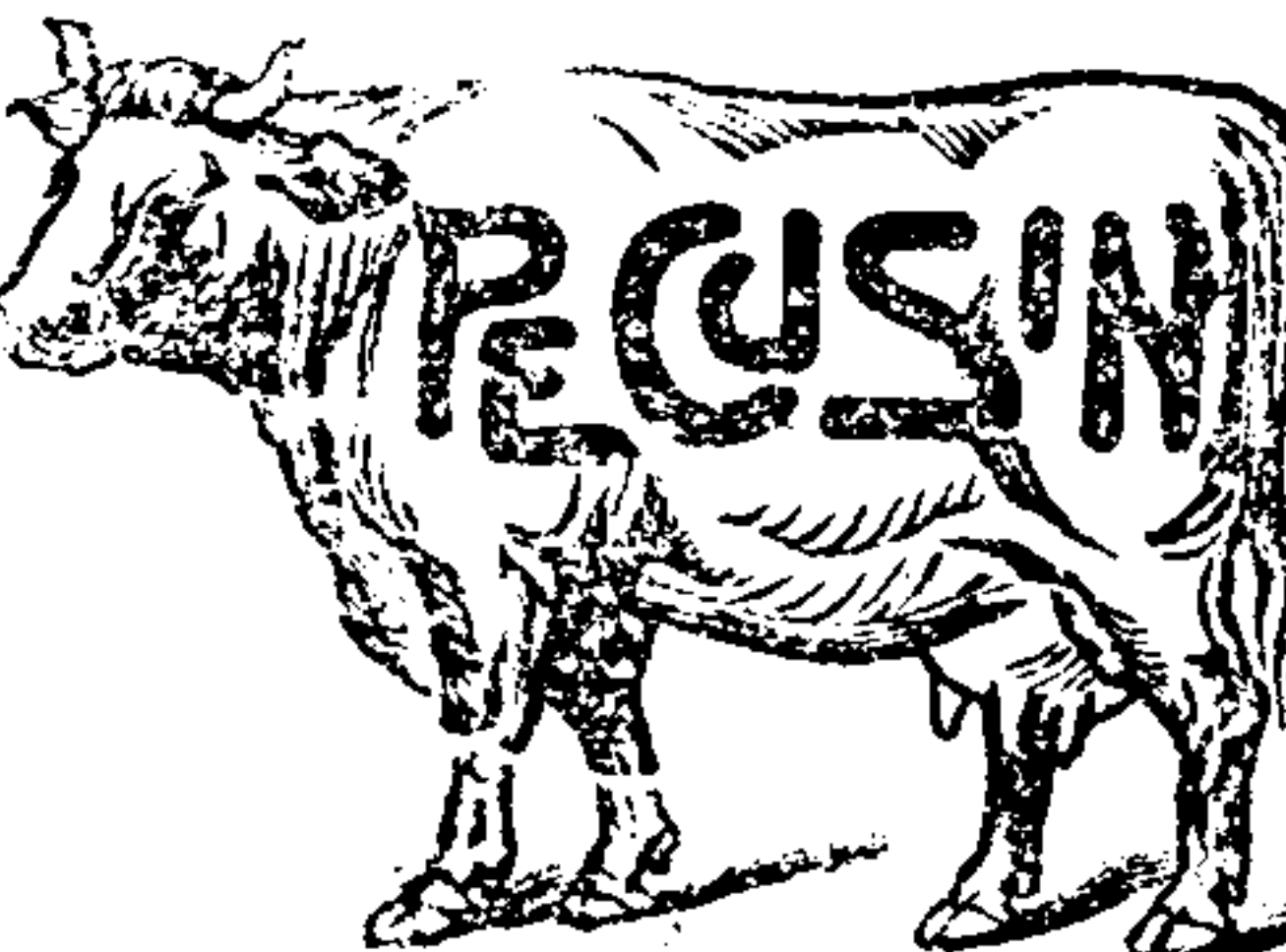
Solinger Haarschneidmaschine

mit zwei Aufschiebekämmen für Haarlänge 3, 7 und 10 mm. Jeder kann sofort haarschneiden. (Gebrauchsanweisung liegt bei.) Bei zwei Kindern haben Sie die Maschine in einem Vierteljahre verdient. K 7.50. Bartschneideapparat K 6. Pferdeshere K 5, Hundeshere K 5. Schnell-Sicherheits-Rasierapparat, Schutz g. Hautkrankh. K 4. Für nur 4/2 K sende ich franko meinen weltbekanntesten und beliebtesten photogr. Apparat „Blitz“ für 5x7 Aufn. Jedem Apparat füge ich Platten, Cell.-Papier, sämtl. Chemikalien und Gebrauchsanweis. bei. Jeder kann ohne Vorkenntnisse sofort grossartige Bilder liefern. Preis franko K 4.50. Derselbe Apparat für 7x7 Aufnahm., komplett mit allen Chemikalien K 6 franko. Ueber 600 Apparate bereits verkauft. Provinzversandt per Nachn. Preisliste gratis. **M. Rundbakin**, Wien, IX/1, Berggasse 3. 2402

Mastmittel



für Schweine



für Rinder, Pferde

etc. Gebrauchsanweisung gratis u. franko. 1/2 Kilo-Paket 1 K, 4 Probepakete franko 4 K, 1 Probepaket 30 Heller. 1603

Fabrik: Wien, IX., Bleichergasse 6 Depots in Marburg: Fr. Temerl, Alois Weber, Fried. Janschek, M. Berdajs, Fried. Felber, Carl Haber.

Englische Neuheiten
in 3124
Cheviot und Kammgarn
Ulster- und Winterrockstoffe

sind in grösster Auswahl eingelangt und werden die **elegantesten Herrenkleider** im eigenen Atelier nach der neuesten englischen Mode angefertigt bei

Alex. Starkel, Marburg,
Uniformierungs-Anstalt und Herrenmodegeschäft,
Postgasse 6.

Kundmachung.

Aus der Landes-Obstbaumschule in Gleisdorf gelangen im Herbst 1903 bezieh. Frühjahr 1904 die unten verzeichneten **Äpfel- und Birnbäume** zusammen rund 15.500 Stück, **nur an hierländische bäuerliche Grundbesitzer** zum ermäßigten Preise von 70 Heller per Stück (mit Ausschluß der Verpackungs- und Versandkosten) zur Abgabe.

Nach Obersteiermark werden von Äpfeln nur die Sorten 1, 2, 4, 11 und 12, von Birnen nur die Sorten 1, 2, 3 und 9 abgegeben. Bestellungen sind bis Ende Dezember 1903 an den **Landes-Ausschuß zu richten** und haben die Bestätigung des Gemeindevorstehers darüber, daß der Besteller bäuerlicher Grundbesitzer in der Gemeinde ist, zu enthalten. Sollten die Bäume für die Herbstpflanzung 1903 benötigt werden, so ist dies im Gesuche ausdrücklich zu bemerken und hat die Bestellung bis Ende Oktober 1903 zu erfolgen. Die Gesuche werden, solange der Vorrat reicht und zwar nach dem Zeitpunkte des Einlangens erledigt. Mehr als 120 Stück werden an einen Besitzer nicht abgegeben und ist der Besitzer verpflichtet, die erhaltenen Bäume auf eigenem Grund und Boden auszupflanzen. Die Bäume werden nur gegen Barzahlung abgegeben.

Verzeichnis

der aus der Landes-Obstbaumschule Gleisdorf in der Pflanzperiode 1903/04 zur Abgabe gelangenden Äpfel- u. Birnbäume:

I. Äpfelsorten	Hochstämmige	Halbhochstämmige	Zwergbüschelbäume
1. Charlamovskij	182	176	60
2. Cardinal gestammt	130	216	—
3. Gravensteiner	275	226	87
4. Ribbons Pepping	—	106	—
5. Bellefleur gelber	459	375	114
6. Canada Reinette	1538	628	5
7. Baumanns Reinette	68	—	—
8. Kronprinz Rudolf-Äpfel	744	665	25
9. London Pepping	230	310	68
10. Ananas-Reinette	400	360	173
11. Bohnapfel rheinisch großer	1200	592	—
12. Maschanzer Streisch	900	1925	—
13. Huber'sche Mostäpfel	848	478	—
II. Birnensorten			
1. Gute Louise von Abranches	—	—	28
2. Siegel's Butterbirne	7	52	44
3. Diels Butterbirne	16	42	90
4. Sterkmann's Butterbirne	6	55	25
5. Forellenbirne	36	50	30
6. Josefine von Mecheln	4	14	38
7. Hardenpont's Winterbutterbirne	2	57	141
8. Dechant'sbirne Winter	12	28	56
9. Weiler'sche Mostbirne	363	600	—

Gr a z, am 19. September 1903. 3193
Vom steierm. Landesauschusse.

Herren- und Knaben-Ulster,
Winterröcke,
Knaben-Anzüge,
Haveloks
sind in allen Preislagen vorrätig
bei 3109
Alex. Starkel, Marburg,
Konfektions-Geschäft — Postgasse Nr. 6.

Für Freunde der Photographie!



Apparate, Platten, Papiere, alle Chemikalien.
Einige Apparate sind zu herabgesetzten Preisen zu haben bei
Max Wolfram, Herrng. 33, Marburg.
Eine Dunkelkammer steht zur Verfügung.

Kaffee
nach neuestem
Heissluftrostverfahren
geröstet ergibt größte, bisher unerreichte Ausbeute an aromatischen Extraktstoffen, (nach Analyse des chem. Laboratoriums in Stuttgart um 30% mehr als bei der gewöhnlichen Röstung) demnach sich sowohl bei vorzüglichem Aroma und überaus kräftigem Geschmack auch im Gebrauche billiger stellt. Verlangen Sie Preisliste. Bei Abnahme von 4 1/2 Kilo wird 5% Rabatt gewährt. Erste Saazer hygienische Kaffee-Gross-Rösterei mit Dampftrieb
Karl Kneissl, Saaz,
Import- und Versandthaus.

Wohnung
2 Zimmer samt Zugehör ab 15. Oktober zu vermieten. Theatergasse 15, Tschernitschel. — Dasselbst ist täglich frische Milch zu haben. 3071

Schönes Zimmer
mit hübschem Ausblicke ins Grüne, freundlich eingerichtet, ist an einen oder 2 Herren zu vermieten; auf Wunsch auch mit Verpflegung. — Kärntnerstraße 26, 2. Stock. 3198

Zwei junge Männer
suchen Posten, einer als **Helzer** und einer als **Diener** od. Kanzleidiener oder sonstige Beschäftigung. Adresse in Verm. d. Bl. 3155

Möbl. Zimmer
mit separaten Eingang, Herren-gasse 2, 2. Stock zu vermieten.

Frische 200
Bruch-Eier
4 Stück 10 fr.,
bei
A. Himmler,
Marburg,
Blumengasse Nr. 18.

Gewölbe 2527
Domplatz 6 zu vermieten.
Sehr nett möbliertes

Zimmer
zu vermieten. Schillerstraße 23, parterre rechts. 3268

Zahlungsstockungen, Insolvenzen
aller Branchen werden durch außergerichtlichen Vergleich rasch u. kulant beseitigt. Kapital wird event. besorgt. Konturückausgleiche werden bestens durchgeführt. Durchführung aller Angelegenheiten ohne Veröffentlichung vollständig bis tret. Nachweisbar beste Erfolge. Kommerziell. Bureau **Alexander Langer,** Wien, IX, Borzellang. 38. 2269

Salon-, Blumentisch-, Dekorations-
Pflanzen
in grosser Auswahl, komplette Dekorationen für Hochzeiten und Festlichkeiten billigst bei
A. Kleinschuster, Marburg,
Gärtnerei Gartengasse 17, Blumen-Salon Postgasse 8.

Sofwohnung, 3263
1. Stock, sonnseitig, 2 Zimmer, Küche, Wasserleitung zu vermieten. Mellingerstraße 13.

Schneiderinnen
werden aufgenommen bei **S. Pollicet,** Herrngasse. 3262

Englischer Sprachunterricht.
Eine (mit Auszeichnung) staatlich geprüfte Lehrerin der **englischen Sprache** ist in der Verm. d. Bl. zu erfragen.

Gelegenheitskauf.
Infolge Raummangel werden nachstehende gebrauchte und bestens reparierte Nähmaschinen zu staunend billigen Preisen unter Garantie verkauft: 3247

- 1 große Dürkopp-White-Maschine für Schneider,
- 1 große Singer-Titania für Schneider,
- 1 Singer-Medium für Schneider, sowie Damenkonfektion,
- 1 hocharmige Familien-Singer mit Verschlusskasten,
- 3 niederarmige Singer mit Verschlusskasten,
- 1 kleine Howe mit Verschlusskasten,
- 1 Wilson, speziell zum Weisnähen geeignet.

Gleichzeitig gestatte ich mir, das geehrte P. T. Publikum auf mein großes Lager von neuen erstklassigen Nähmaschinen höflich aufmerksam zu machen und bitte um gütigen Zuspruch.
Hochachtungsvoll

Moriz Dadiou, Fachmechaniker,
Marburg, Viktringhofgasse 22. Haupt-Niederlage I. St.

Ingenieur
Ant. Seiberth & Carl Pickel
Marburg, Volksgartenstrasse 27
Telephon Nr. 36 507

empfehlen sich zur Einführung von **Wasserleitungen,** Herstellung von **Bade- und Closet-Anlagen** (auch Zimmer-Closets), **Ventilationen, Zentralheizungen,** Erbauung von **Acetylgas-Anlagen** mit eigenem patentierten Apparat, zu billigsten Preisen. Kostenvoranschläge gratis.

Josef Hvaletz, 3175
Fassbinderei, Reparaturwerkstätte.
Ein- und Verkauf von weingrünen Gebinden.
Marburg, Fabriksgasse 13.

Ein gewaltiger Fortschritt
ist die
Waschmaschine
System **Krauss**
D.R.G.M.
Für Küche und Waschhaus.

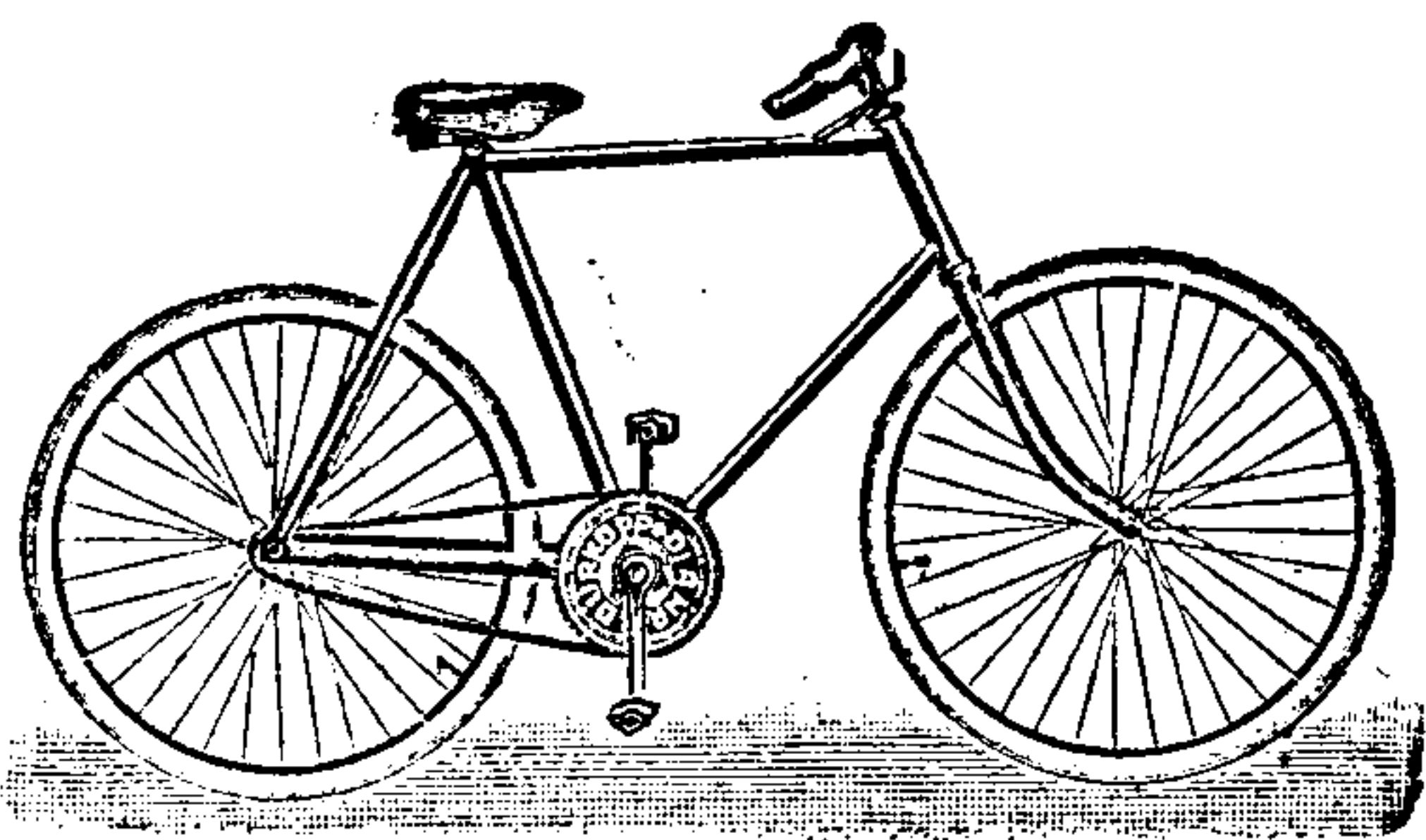


Litle Wondre
vorzüglicher
Luftdruck-Apparat
(mit Wasserdruck) für **Bierleitungen** (keine Kohlenäure). Keine Luftpumpe mit Handbetrieb, sondern vervollkommnete hygienische Einrichtung der Neuzeit. Alles Nähere bei **Friedr. Wiedemann.**
Dortselbst sind auch die patentierten **Wasch-Maschinen** (System Krauss) lagernd.

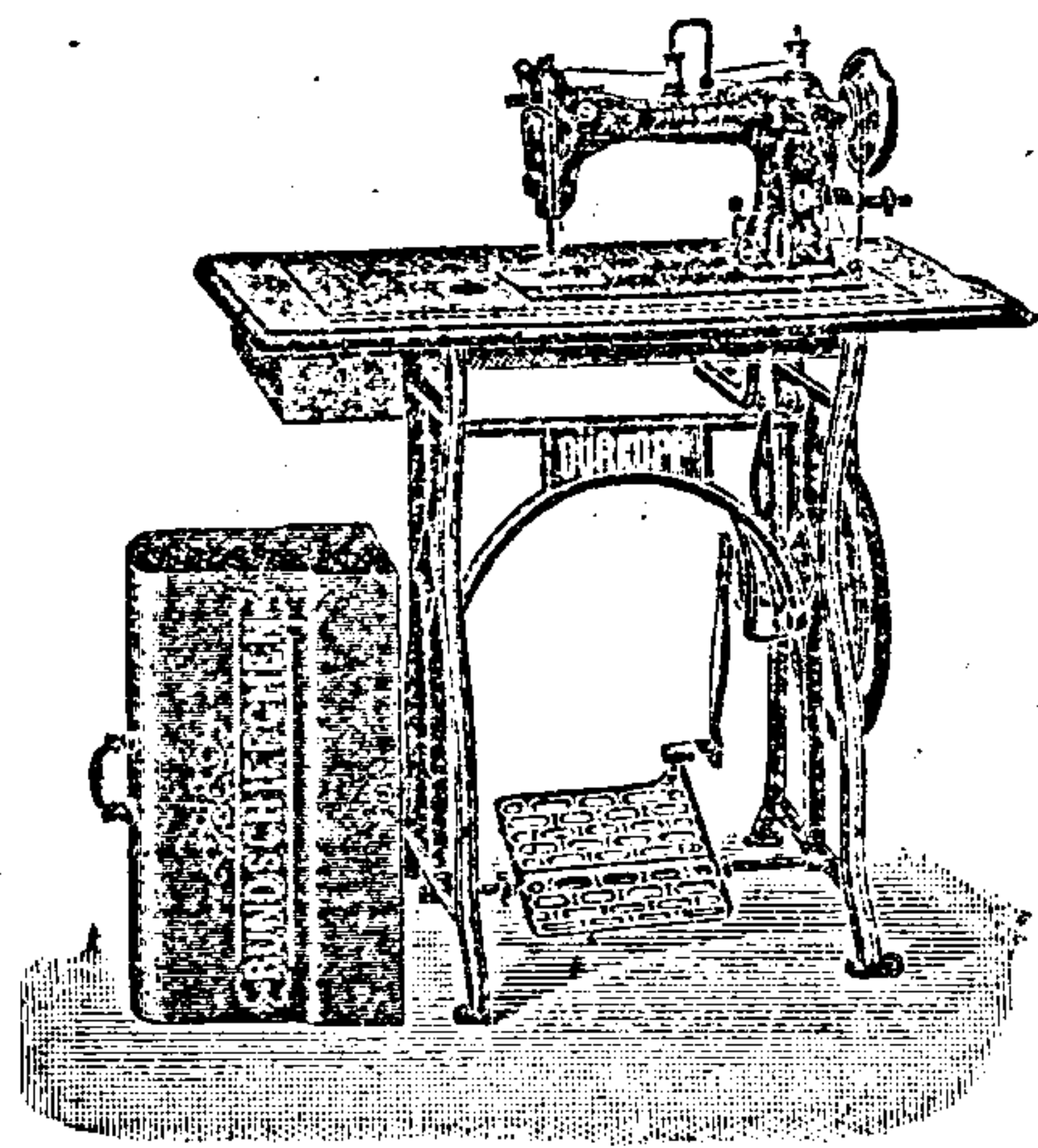
Gelegenheitskauf!
Gänzlich
Ausverkauf meines Möbellagers.
Politierte, matte, weiche, lackierte und eiserne Möbel
tiefer unter dem Selbstkostenpreise wegen Raummangel und Ueberfüllung.
Nikolaus Benkič
Tischlermeister und 2564
Möbellager in Marburg,
Tegethoffstraße und Ecke Mellinger Nr. 1.

Zementrohre und Zementplatten
werden unter den normalen Preisen abgegeben
Baumeister Franz Derwuschek,
Reiserstraße 26. 2283

Nähmaschinen- und Fahrräder-Niederlage



Moriz Dadiou, Mechaniker,
 Marburg, Viktringhofgasse 22.
 Niederlage und Alleinverkauf der weltberühmten
Dürkopp-Diana-Fahrräder.



Grosses, bestsortiertes Lager sämtlicher Ersatz- und Zubehörartikel für
 Fahrräder und Nähmaschinen.

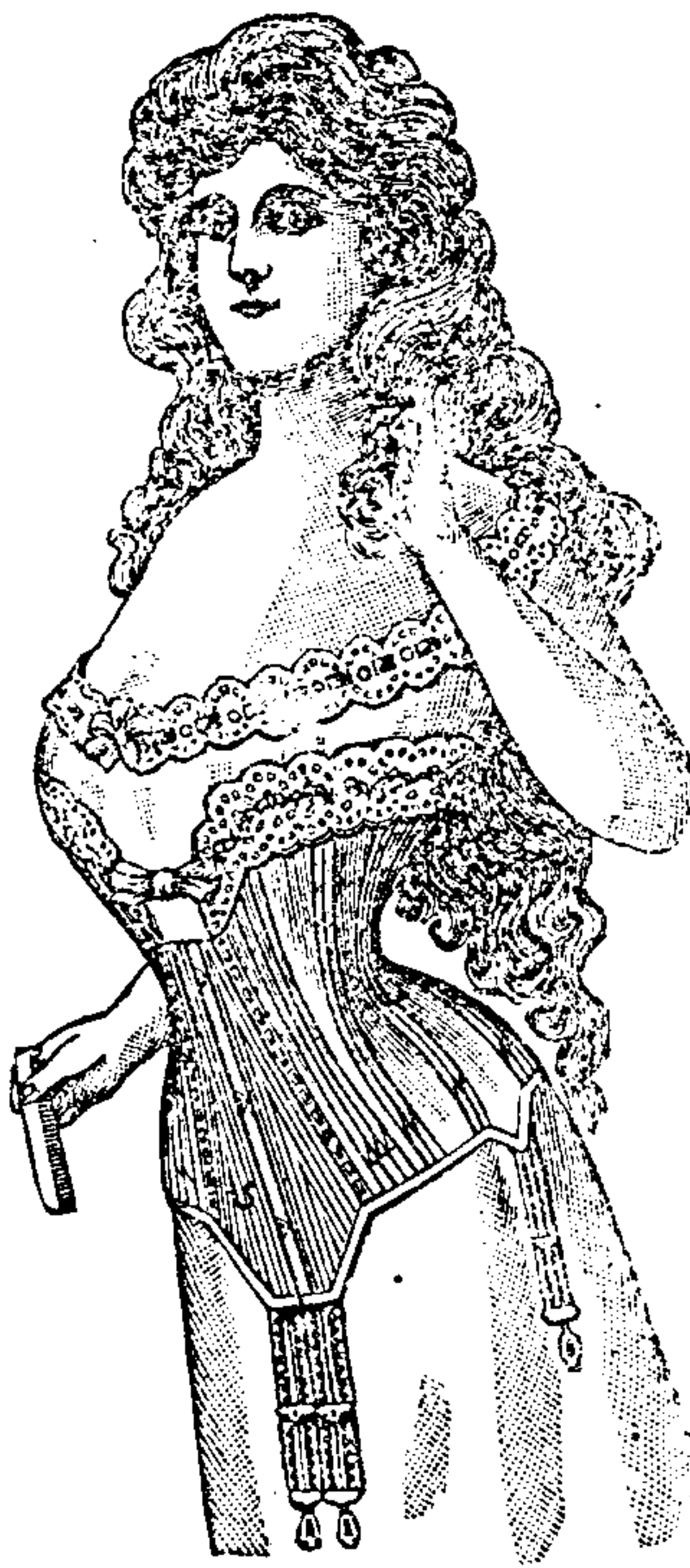
Schöne, abgeschlossene Radfahrerschule, mitten der Stadt gelegen.

Grosse und bestens eingerichtete Reparatur-Werkstätte.

**Sensationelle
 Neuheit!**
**K. und B.
 Ariadne-
 Mieder.**

Die einzige Façon, welche durch eine eigenartige Konstruktion der Teile die freie, ganz unbehinderte Tätigkeit des **Herzens** und der **Lunge** ermöglicht, die vorne geradeste, in der bequemsten und dennoch zweckdienlichsten Form aufweist, hiebei aber die modernste und eleganteste Taille verleiht.

Alleinverkauf für Marburg bei **Gustav Pirchan**.
 Direkter Bezug nur en gros bei 2974
Alex. Klein & Bruder
 Wien VI/1.



Gesetzlich geschützt. Nachbildung wird verfolgt.

Unterricht

2837

in allen weiblichen Handarbeiten erteilt vom 16. September an
Minna Fuhrmann,
 Bürgerstraße 7, 3. Stod.

Dr. Georg Greif's Kuranstalt

Serkowitz-Oberlössnitz bei Dresden. Heilmittel: Diät, Elektrizität, Licht, Luft, Wasser (Bäder aller Art), manuelle u. maschinelle Heilgymnastik (Orthop.), Massage. D. g. Jahr geöffnet. Königl. Laborat.

Geld Darlehen

Personalkredite von 200 Kronen aufwärts zu 5-6 Prozent, Hypothekendarlehen zu 4 Proz. bekommen Personen jeden Standes. Effektiviert auch in kleinen Ratenrückzahlungen prompt und diskret 2876
M. M. Löhring & Cie.,
 konz. u. protok. Handelsgesellschaft,
 Budapest, Realschulgasse 16.
 Retourmarke erwünscht.

Schützt Eure Füße



Fuß beim Tragen altgewohnt Brand-sohlen.
 Fuß beim Tragen der Beste-sohlen.
 v. Hühneraugen, Beulen, Blasen, Krätze. Alle diese Uebelstände, besond. d. läst. Schweiß u. Sohlenbrennen verschwinden durch Tragen v. Dr. Högyes' Patent-Asbest-Sohlen. Per Paar 20 h, K 1.20 u. 2.40. Versand geg. Nachn. Prosp. u. Anerkennungs schreiben v. Militärbehörden u. höchsten Kreisen gratis Reich fort. Lager in sämtlichen Isbestwaren. Zentr.: Wien, I., Dominikanerbastei 19.

Lohnende 1761

Nebenbeschäftigung

ohne bes. Mühe u. Zeitverlust finden Vertrauen genießende Personen allerorts u. jeden Standes durch Übernahme einer Agentur erstklassiger Feuer-, Glas-, Transport-, Einbruchsdiebstahl- u. Lebens-Versicherungen leistenden österreichischen Gesellschaft. Gest. Anträge unter „1798“, Graz, postlagernd.

Wohnung

trocken, bestehend aus 2 Zimmer, Kammer, Küche, samt Zugehör, ab 1. Oktober und 1 möbliert. Zimmer, ebenerdig, mit separatem Eingange, sof. zu vermieten. Anzufragen beim Eingentümer, Brunnegasse 6, 1. St. 3018

Wohnung

Wer elegante Wohnung allein abgeschlossen mit Badezimmer zu vermieten sucht, ist nur im neuen Hause Nagysstraße, sowie Gerichtsberggasse Nr. 16, 14 und Mariengasse 10 mit 2, 3 und 4 Zimmern im 1., 2. u. 3. Stock sowie sehr geräumige Keller sofort zu beziehen im Hause des Herrn Kollaritsch. Anfrage beim Hausmeister. 3222

„PETROLIN“

Sicherstes Mittel gegen Schuppenbildung, Haarausfall, Kahlköpfigkeit und zur Erzeugung neuen Haar- und Bartwuchses.

Dargestellt aus chemisch-reinen, d. h. entharzten, entgasteten, vom üblem Geruche befreiten Petroleum, mit nervenanregenden Präparaten. Schon nach kurzem Gebrauche wird jeder krankhafte Zustand des Haares gehemmt, die Gesundheit der Kopfhaut und ganz besonders das Neuwachstum der Haare befördert, unzählige kleine Härchen erscheinen, die bei weiterem Gebrauche dicht und stark werden. Das in Petroleumraffinerien beschäftigte Personal gab längst schon Beweise durch seinen auffällig üppigen Haarwuchs; die allgemeine Anwendung wurde nur durch den üblen Geruch des Petroleum geemmt. Zeugnisse über die besten Erfolge liegen für jedermann beim Erzeuger zur gest. Einsichtnahme auf. „Petrolin“ ist ein wohltuendes Mittel zur Haarpflege, das bis heute an Güte unerreicht ist. „Petrolin“ ist zu beziehen beim Erzeuger

P. Schmidbauers chemisches Laboratorium,
 Salzburg, Bahnhof Nr. 56 (Villa Stranßky.)

Preis per grosse Flasche 3 K., kleine Flasche K 1.50.
 In Marburg zu haben bei Karl Wolf, Drogerie Herrengasse 17 und Max Wolfram. In Graz bei F. Dinstl Adler-Apothek, Hauptplatz 4. In Gitsi bei Otto Schwarzl und Komp. Mariahilf-Apothek.

Karl König,

Ingenieur und Baumeister,
 Kärntnerstrasse

übernimmt Ausführungen von Haus-Installationen, Bade- und Klosetteinrichtungen, Wasserheizungsanlagen und Reparaturen.
 Ausführung von Senkgruben nach biologischem System für Wasserspülungen. 1210

Santonicum

diätetisches Mittel, vorzüglicher, magenstärkender Liqueur, Fabrik **Santoni, Trento-Berlin.**

Preis per Flasche K 1.20. In allen Apotheken, Drogerien und Delikatessen-Geschäften erhältlich. Haupt-Depot: **Alte k. k. Feldapotheke, Wien, I., Stephansplatz 8.** 2983

Behörd. aut. Zivilgeometer Karl Hantich

staatsgeprüfter Forstwirt in Marburg empfiehlt sich zu 2046

verlässlichen Ausführungen von jedweden in das Fach einschlägigen geometrischen Arbeiten, als: Grundteilungen, Grenzausstechungen, Nivellierungen, Forstbetriebsanrichtungen, Ertragsberechnungen und Revisionen zc. zu mäßigen Preisen.

Erste Wiener artistische Anstalt

für 1396

Schilder-, Schriften-, Wappenmalerei u. Kalligraphie, Anstreicher-, Lackierer- und Vergolder-Arbeiten

Gustav Philipp

Wiener Spezialist für Schriftenmalerei
 Marburg, Viktringhofgasse 12.

Empfehle mich zur Ausführung von Glas-, Holz- und Blechschildern sowie Mauerinschriften für Foto und auswärts.

**Größte Leistungsfähigkeit.
 Eleganteste Ausführung.**

Wer
Dämpfige Pferde
 besitzt, wende sich an
Hermann Ende, Bodenbach
 (Böhmen.)
 Behandlung ohne Berufsentscheidung.
 Kein Medizinversandt.
 Kurkosten 15 bis 20 Kronen.

G. Tönnies, Laibach
 Maschinenfabrik
 liefert als Spezialität:
**Sägewerks- und Holzbearbeitungsmaschinen,
 Turbinen,
 Sauggas-Motore,**
 billigste Betriebskraft, 1-3 Heller pro Pferdetrakt und Stunde. 2433

Fabriks-Niederlage
 der besten Qualität 389
 echt naturgebleichter schlesischer Leinen
 in allen Breiten für Leib- und Bettwäsche in nur garantiert guter Qualität empfiehlt bestens hochachtungsvoll
Jos. Krenn, Burgplatz.

I. Steierm. Strickmaschinen-Fabrik, Graz

Falkengasse 45.

Vielfach prämierte erstklassige Erzeugnisse:

„Styria“, „Vindobona“, „Minerva“
patentiertes Schlauchschloß. Preise billigst. Liste franko,
günstige Zahlungsbedingungen. Reparaturen, Bestandteile
und Nadeln äußerst berechnet. 3066

Der Tageslogen-Verkauf

befindet sich in der Buchhandlung des Herrn Max Isling, Herrngasse, wo Logenkarten erhältlich sind.
Der Theater- und Kasinoauschuß.

Die Marburger Eskomptebank

Marburg a. D.

kauft und verkauft alle Gattungen Lose, Renten, Pfandbriefe, Prioritäten, Aktien, ausländische Banknoten, Gold- und Silbermünzen, erteilt Vorschüsse auf Lose und andere Effekten, führt alle bankmässigen Aufträge billigst und schnellstens durch, besorgt Heiratskautionen, Vinkulierungen und Devinkulierungen, löst Coupons, verlorene Effekten und Lose ein, eskomptiert Wechsel und verlorene Wertpapiere, übernimmt Spareinlagen und besorgt Losrevisionen.

Briefliche Aufträge werden postwendend erledigt. — Schriftliche und mündliche Anfragen werden jederzeit bereitwilligst, gewissenhaft und kostenlos erledigt.

Zur Kapitalsanlage bestens empfohlen: **4%ige** und höher verzinsliche Effekten. 1690

Marburger Marktbericht.

Vom 20. September bis 26. September 1903.

Gattung	Preise			Gattung	Preise		
	per	von	bis		per	von	bis
	K	h	K h		K	h	K h
Fleischwaren.				Wachholderbeeren	Kilo	50	65
Rindfleisch	Kilo	96	1 44	Kren	"	40	50
Kalbsteck	"	1 20	1 44	Suppengrünes	"	30	32
Schafffleisch	"	80	1 20	Kraut saueres	"	20	24
Schweinefleisch	"	1 20	1 60	Rüben saure	"	20	24
" geräuchert	"	1 64	1 68	Kraut	100 Kopp	4	5 50
" Fisch	"	1 60	1 80	Getreide.			
Schinken frisch	"	1 26	1 30	Weizen	100 Kilo	14 30	15 10
Schulter	"	1 16	1 20	Korn	"	14	14 80
Viktualien.				Gerste	"	11 90	12 70
Kaiserauszugmehl	"	28	30	Hafer	"	12 60	13 50
Mundmehl	"	24	26	Rufuruz	"	15	15 80
Semmelmehl	"	20	22	Hirse	"	14 40	15 20
Weiszopfmehl	"	18	20	Haider	"	15 60	16 40
Schwarzopfmehl	"	—	—	Bifolien	"	16	22
Türkenmehl	"	14	16	Geflügel.			
Haidermehl	"	28	44	Indian	Std.	2 80	4
Haiderbren	Liter	28	32	Gans	"	2 40	3 60
Hirsebren	"	20	24	Enten	Paar	2 24	3 20
Gerstebren	"	20	22	Bachhühner	"	1 20	1 60
Weizengries	Kilo	30	32	Brathühner	"	1 60	2 40
Türlengries	"	26	28	Kapaune	Std.	—	—
Gerste gerollte	"	40	56				
Weis	"	24	64	Obst.			
Erbsen	"	40	48	Apfel	Kilo	—	—
Linsen	"	32	64	Birnen	"	—	—
Bifolien	"	20	26	Käse	"	—	—
Erdäpfel	"	—	6				
Zwiebel	"	10	14	Diverse.			
Knoblauch	"	46	50	Holz hart geschw.	Met.	6 40	6 80
Eier	6 Std.	32	40	" ungeschw.	"	7 20	7 50
Käse steirischer	Kilo	2	68	" weich geschw.	"	4 50	5
Butter	2	2 80	2 80	" ungeschw.	"	6	6 40
Milch frische	Liter	18	20	Holzstohle hart	Std.	1 30	1 40
" abgerahmt	"	9	10	" weich	"	1 30	1 40
Kahm süß	"	40	48	Steinsohle	100 Kilo	2	2 20
" saurer	"	54	60	Seife	Kilo	40	60
Salz	Kilo	24	24	Kerzen Unschlitt	"	1	1 10
Rindschmalz	"	2 20	2 30	" Stearin	"	1 60	1 68
Schweinschmalz	"	1 52	1 56	" Styria	"	1 50	1 60
Speck gehackt	"	1 50	1 56	Hen	100 Kilo	2 20	2 80
" frisch	"	1 36	1 40	Stroh Lager	"	4 80	5 40
" geräuchert	"	1 64	1 68	Futter	"	3	3 50
Kernfette	"	1 44	1 50	Streu	"	3	3 50
Bwetschfen	"	50	56	Bier	Liter	32	40
Zucker	"	80	84	Wein	"	56	1 68
Rümmel	"	1	1 10	Brantwein	"	60	1 60

Danksagung.

Der Unterzeichnete dankt herzlichst allen jenen, die ihm als Belohnung für die Errettung des Schlosserlehrlings Jelisla vom Tode des Ertrinkens anlässlich der Hochwasserkatastrophe einen namhaften Betrag zukommen ließen. 3352
Peter Gartner,
Ueberführer in St. Peter.

Wohnung

im 2. Stock, bestehend aus 2 Zimmer, Küche, Speis und sonstiges Zugehör, ist sofort zu vermieten. Anzufragen Baukanzlei Rudolf Holzner, Carneri-straße 22. 3340

Besseres Fräulein

welches gut französisch o. italienisch spricht, wird für einige Stunden zu Kindern gesucht. Anfrage Verw. d. Bl. 3338

Ein neuer hochlohnender Massen-Verbrauchsartikel

für die Haushaltungen u. zum Wiederverkauf oder zur Selbstfabrikation geeignet. Rohmaterial überall fast kostenlos vorhanden. Diese Fabrikation erfordert ganz geringes Anlage- u. Betriebskapital. Keine besonderen Räume erforderlich. Riesenerfolge nachweisbar. In kurzer Zeit 6 Millionen Pakete umgesetzt. Für Oesterreich erfolgt die Lieferung durch unser Wiener Depot. Katalog gratis durch **Fallich's Laboratorium,** G. m. b. H., Altona (Elbe) 77.

4 Paar Schuhe um 5 Kronen.

Durch Ankauf enormer Quantitäten Schuhwaren aus einer Konkursmasse bin ich in der Lage, solche kurze Zeit hindurch zu Spottpreisen abzugeben u. zw. 1 Paar Herren- u. 1 Paar Damen-Schnürschuhe, I. Qualität, mit stark genageltem Boden, ferner 1 P. Herren- und 1 Paar Damen-Modeschuhe, alle 4 Paar hochelegant, neueste Façon, stark, für Sommer ausgestattet, Grösse nach cm. Alle 4 Paar kosten bloss 5 K. Versandt gegen Voreinsendung des Betrages oder p. Nachnahme. Umtausch gestattet auch Geld anstandslos retour. Schuhexporthaus **A. Gelb,** Krakau Nr. 40/a. 2432

Herren- und Knaben-

Kleider in reichhaltigster Auswahl und allerbesten Ausführung stets vorrätig:
Mode Anzug von fl. 12.— aufwärts
Ueberzieher " " 14.— "
Ulster " " 14.— "
Knabenanzug " " 6.— "
Kinder-Kostüme " " 3.50 "
Zur Anfertigung feiner Herren-Garderobe nach Maß separates Atelier mit reichhaltigem Lager von Zn- und Ausländer-Stoffen.
Philipp Kallowitz, Graz,
I. u. I. Hoflieferant, Murgasse 11. 3347

Sparsame Hausfrau

lässt sich von mehreren Seiten Muster senden, kauft aber doch nur bei der bekannten christlichen Firma 3361

L. Neumann, Weberei,

Neustadt a. Mettau, Böhmen,
Leinen- und Baumwollwaren-Bedarf für Haus- und Heiratsausstattung etc. ein, weil die Waren aus bestem Material, tadellos gewebt, echtfarbig und konkurrenzlos billig sind. — Günstiger Einkauf für kleine Geschäftsleute, Schneiderinnen. — Muster auf Verlangen franko.

Elegante Wohnung im ersten Stock

bestehend aus 4 Zimmer, Badezimmer, Küche, Speis und sonstige dazugehörige Räumlichkeiten, hübsche freie Aussicht, ist ab 1. Jänner 1904 zu vermieten. Die Wohnung kann von 11—12 Uhr vorm. und von 2—4 nachm. besichtigt werden. Anzufragen Baukanzlei H. Holzner, Carnerigasse 22. 3339

Dringend gesucht

ein kaufmännisch gebildeter Herr, mittleren Alters, aus guter Familie, repräsentationsfähig, gewandt und leicht von Auffassung. Qualifizierten Bewerbern dauernder Dienstposten sicher. Offerte unter „**Verwaltungsrat 38476**“ an die Annoncen-Expedition M. Dufes Nachfl., Wien, I., Wollzeile 9.

Kundmachung.

Wegen Reinigung der Amtslökalitäten bleiben dieselben **Montag, den 12. und Dienstag, den 13. Oktober d. J.** für den Parteienverkehr geschlossen. 3334
Gemeinde-Sparkasse in Marburg.

Julius Gaál

Herren-Mode-Salon
Graz, Hans Sachsgasse 5

empfiehlt seinen sehr geehrten Kunden die soeben eingetroffenen und in grosser Auswahl lagernden

Original englischen Stoffe für 3348

Herbst- u. Wintersaison.

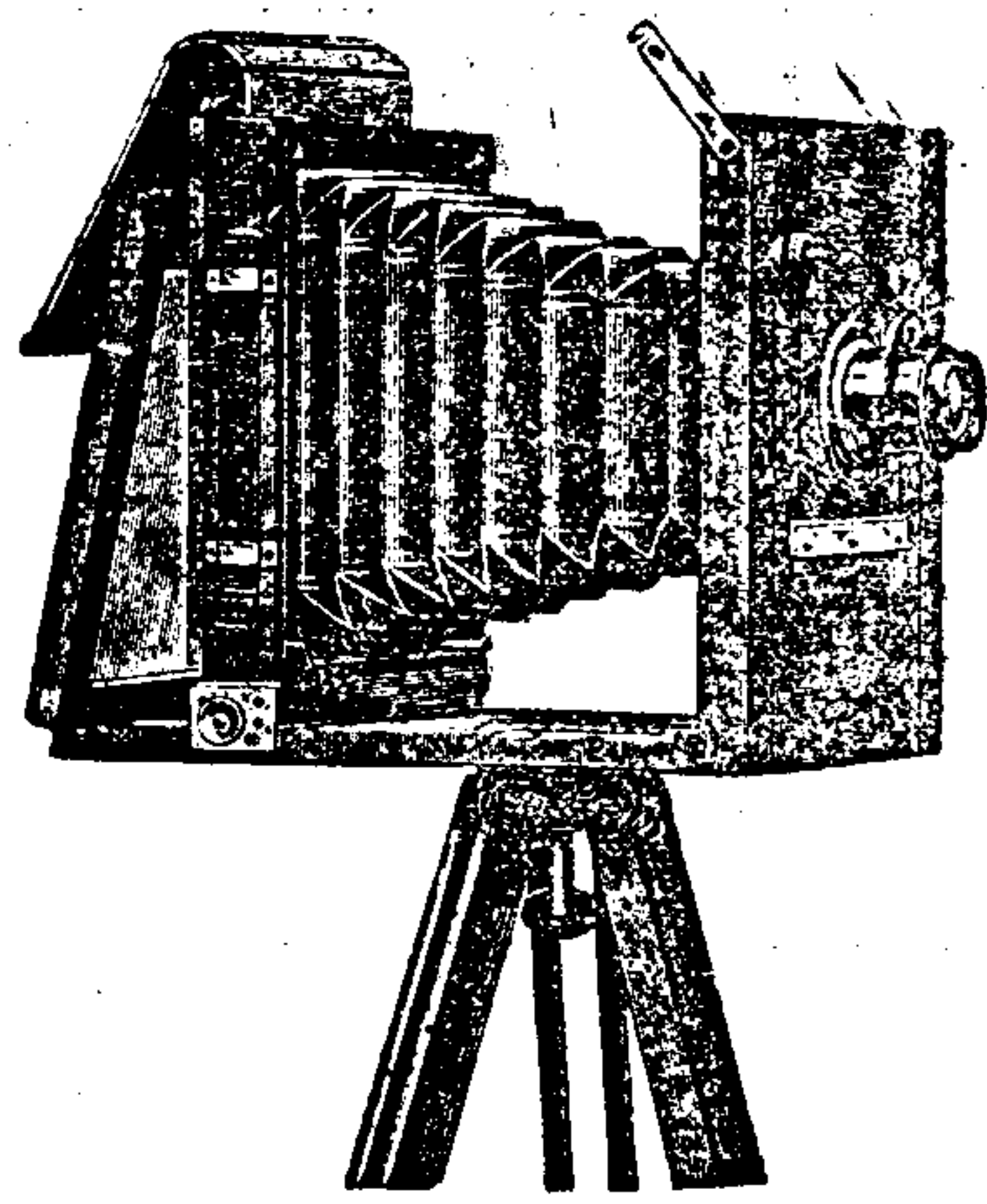
Spezialist in Sport-Anzügen, besonders in english Breeches.

Jeder sparsamen Hausfrau Sorge im Winter ist: Wo verschaffe ich mir das beste und billigste Brennmaterial?

Gut getrocknetes, hartes Brennholz, verkleinert (9000 Kilo — 5 Klafter Scheiterholz!), ist pro Wagon (5 Klafter) zu nur fl. 45.— ab Pöltschach zu beziehen durch die 3286

Bugmöbel-Fabrik in Pöltschach, Steiermark.

Emil



Wünsche

Größtes Fachgeschäft
in Amateurphotographie für

= Graz, Joanneumring. =

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme während der Krankheit und anlässlich des Ablebens unseres nun in Gott ruhenden innigstgeliebten Gatten und Vaters, des Herrn

Josef Kristof,

Kondukteurs der k. k. priv. Südbahn I. P.,

sowie für die zahlreiche Beteiligung am Leichenbegängnisse und die vielen hübschen Kranzspenden sprechen wir allen, insbesondere dem Herrn Stationschef Seidler, dem Herrn Bahnarzt Dr. Frank, den verehrten Herren Kollegen und dem löbl. nichtuniformierten II. Militär-Veteranenverein unseren tiefstgefühlten Dank aus.
Marburg, am 2. Oktober 1903.

Die tieftrauernd Hinterbliebenen.

Danksagung.

Anlässlich des Ablebens meines Vaters, des Herrn **Ignaz Pongratz**, Cafetiers in Marburg, danke ich unseren P. T. Gästen für das ihm durch 35 Jahre geschenkte Vertrauen und bitte, unserem teuren Verblichenen ein gutes Andenken zu bewahren.

Emma Pongratz.

Kundmachung.

Es wird zur allgemeinen Kenntnis gebracht, daß das k. u. k. Reichs-Kriegs-Ministerium für Rigolzwecke ein sehr wirksames Sprengpulver unter dem Namen „Minenpulver“ in Verkehr gesetzt hat.

Die Bestellungen sind von den Parteien beim k. u. k. Artillerie-Zeugs-Depot in Graz einzubringen und sind den Bestellungen bei Bahnsendung für Kisten à 25 Kg. 21 K. 44 H., für Fässer à 112 Kg. 97 K. 65 H. anzuschließen.

Die Besteller haben ihre Adresse und die Eisenbahnstation genau anzugeben.

Sollte das Pulver von den Parteien selbst im Pulvermagazine Kalsdorf abgeholt werden, so vermindern sich obige Beträge um 20 Heller per Kiste, beziehungsweise 90 Heller per Faß. Vollkommen brauchbare Verpackungsmittel werden u. zwar: Fässer samt Säcke gegen Rückvergütung von 6 K. 8 H. und Kisten gegen Rückvergütung von 40 H. per Stück loco ärarisches Magazin Kalsdorf zurückgenommen.

Bemerkt wird, daß das **Minenpulver** erst kurze Zeit vor der Verwendung bezogen werden soll, weil es bei unzuverlässiger Lagerung Feuchtigkeit aufnimmt, wodurch seine Wirkung herabgemindert wird. 3292

Graz, am 24. September 1903.

Vom steiermärkischen Landesauschusse.

Freih. von Cser'ischen Baumschulen

St. Gotthardt, Post **Andritz** (Haltestelle Göfing) bei Graz geben jährlich ab

10.000 Stück bestgezogene Obstbäume

der für Ober-, Mittel- und Untersteiermark geeignetsten Tafel- und Mostsorten in allen Formen. — Kastanien, Biersträucher, Obstweiblinge, See- (Teich-) Rosen. 3310

Mäßige Preise. Preisverzeichnis kostenlos.

XX

Mehrere kleinere 3278
WOHNUNGEN
zu vermieten. Wiftringhofgasse 11.

Gut erhaltene
Kleider
billig zu verkaufen. Augasse 5. Tür 2. 3279

Lichtes Lokale 3287
zu vermieten. Schmiderergasse 3.

Mehrere Weinfässer,
darunter 5 Stück 15 Halben hältige und eine kleine eiserne **Weinpresse** zu verkaufen bei Frau Emilie Martin. 3288

Zwei überspielte Billards,
darunter eines mit Marmorplatte, diverse **Tische** und Kaffeehausgeräte verkauft Anton **Badl**, Marburg. 3282

Selchwaren.
Schinken . . . per Ko. 85 Kr.
Selchfleisch " 90 Kr.
Braunsch.-Wurst " 60 Kr.
do. bürre " 60 Kr.
Frankfurter 20 Paar 1 fl.
Kremwürstel 30 " 1 fl.
Neustädter 14 " 1 fl.
Cervelat 30 Stück 1 fl.
Krainwürste 14 " 1 fl.
Extrawurst 1 Ko. 70 Kr.
Schinkenwurst 1 Ko. 90 Kr.
versendet in guter Qualität gegen Nachnahme
J. Sagmeister, Fleischschäfer **Agram**. 3271

Ein älterer Herr
im Schreibfache der deutschen Sprache gut bewandert, sucht tagsüber gegen ein mäßiges Honorar Anstellung. Anz. fr. in der Berw. d. Bl. 3265

Geld-Kredite!
Personal-Darlehen zu 5%, für alle Stände gegen Schuldschein in beliebig kleinen Raten rückzahlbar. Wechsel-Eskompt et Reeskompt, Hypothekar-Lehen zu 4% effektuiert das Kreditbureau **Adolf Feld, Budapest VII.**, Istant 19. (Retourmarke beilegen.) 3221

WOHNUNG
parterre, mit 3 Zimmer, Badezimmer, Veranda und Zugehör vom 1. Jänner zu vermieten. Bismarckstraße 17. 3351

Intelligenter Herr
sucht dauernde Beschäftigung für die Vormittagsstunden. Näheres im Farbengeschäft Kärntnerstraße 9. 3335

Ein Stall 3333
für 4 Pferde, mit oder ohne Wohnung mit 1. November zu vermieten. Mellingerstraße 5.

1 Geflügelstecher
und 1 Hilfsarbeiter zum Füttern des Geflügels finden Aufnahme in der Geflügel- = Mastanstalt **Spindlhof**. 3342

WOHNUNG
mit Zimmer und Küche um 9 fl. zu vermieten. **Werkstättenstraße 30**. 3327

Möbl. Zimmer
gassenseitig, separater Eingang, sofort. Event. Verpfleg. Kaiserstraße 16, 1. Stock l. 3328

Generalvertretung
der **Gesellschaft der Autoren, Komponisten u. Musikverleger**
Graz, Brodmanngasse 55, sucht in neuerer Musik bewanderte Vertramensmänner in größeren Ortsgemeinden **Steiermarks** gegen gute Provision. 3293

An Bücherfreunde
ist ein **Meyer's Konversat.-Verikon**, 5. Auflage, vollkom. neu erhalten, sowie ein dazu passendes, altdeutsch geschmücktes Wandregal preiswürdig zu verkaufen; zugleich als reizende Zimmerzierde. Anz. fr. Nagylstraße 12, parterre, Tür 2. 3316

Schöne Wohnung
1. Stock, Garten und Zugehör am 1. November zu beziehen. Zins fl. 9.14. Mühlg. 39. 3355

Zuverkaufen
ein halblanger Drap-Winterpaletot, noch sehr gut erhalten. Anz. fr. in der Berw. d. Bl. 3322

Eleg. möbl. Zimmer
sucht stabiler Herr ab 1. Novemb. Anträge unter „Stabil“ an die Berw. d. Bl. 3357

Schöne, sonnseitige 3200
Wohnung
2. Stock, 2 Zimmer, Küche und eine Wohnung mit 3 Zimmer, 2 Eingänge, Küche samt Zugehör ist zu vermieten. Herren-gasse 16, J. Bregar.

Zu vermieten
In Derruscher's Villa in Mellinger eine zweizimmerige Wohnung samt Zugehör zu vermieten. — Im Hause Mellingerstraße 69 sind einzimmerige Wohnungen zu vermieten. Anz. fr. bei Baummeister **Derruscher**. 2659

Zu verkaufen
Waldbesitz (nur reiner Fichtenwald) in Kärnten, hiervon 25.000—30.000 m³ schlagbar, Rest schöne rationell gepflegte Kulturen, Ausmaß ca. 500 Joch. 1 Villa, 1 Forsthhaus, 1 Bretterstraße. Preis K 110.000.

Für Holzhändler und Kaufleute! Verkäuflicher, rentabler **Waldbesitz** in Kärnten, 350 Joch Ausmaß, darunter nahezu 200 Joch schlagbarer Fichtenwald, mit Säge und nie frierender Wasserkraft. Umgebung sehr holzreich und billige Preise. Rest: Acker, Wiesen und üppige Alpenweiden, mit Sä, Jereibetrieb. Großer einstödig. Gasthof, Sommerfrische und Fremden- u. Frachtenverkehr. Auch könnte dort ein Landesproduktions-, Spezerei- u. Fuhrwerksgeschäft lukrativ betrieben werden. Anzahlung (ohne Inventar) K 40.000.

Sehrlich gelegene Gasthaus-Realität, belebte Sommerfrische, nahe dem Wörthersee mit 22 Fremden-Zimmern und 42 Fremden-Betten, Eis-keller, Stallung, Scheune. Ein arrondiertes Ausmaß v. 14 1/2 Joch Acker, Wiesen, Weiden. Erträgliche Milchwirtschaft, höchste Verwertung f. Gemüse, Geflügel u. Eier u. Separat zwei Grundstücke (Bauplätze) an der Wörtherseestraße. Anzahlung (mit Inv.) K11.500.

Ertragsfähige Gasthaus-Realität nahe Klagenfurt und dem Wörthersee, Sommer- und Winter-Frequenz, mit hübschen einstödigem Gebäude, 5 Zimmer, Salon, 3 Gästezimmer, Küche, Speis, Keller, großer schattiger Garten, Gemüsegarten, Stallgebäude und zwei Joch Grundstücke. Seit vieljährigem Bestehen steht dieser Besitz immer unter einem Eigentümer, daher ein seltener günstiger Gelegenheitskauf. Preis K 24.000. Näheres bei **Georg Dörrex**, Realitätenbesitzer und Restaurateur in **St. Veit a. Gl.** 3189

Fräulein Goudot
erteilt **Unterricht** in Französisch in ihrer Muttersprache. Kaiserstraße 4, 1. Stock. 3113

Buchenholz
schöne trockene Scheiter, liefert zum Preise von 11 fl. franco Haus **Konrad Zamolo** in Fraubheim. Aufträge übernimmt aus Gefälligkeit **Ed. Kahn**, Domplatz 13, Marburg. 2873

Uvis!

Die neuesten Modelle für die Herbst- und Wintersaison

in
**Paletots, Kostumen,
Toiletten, Blusen etc.**

sind bereits vollzählig eingelangt und gestatten wir uns, zum Besuche unseres
Etablissemments höflichst einzuladen.

Hochachtungsvoll

Ludwig Zwieback & Bruder, Graz

Albrechtgasse Nr. 1.

Theodor Fehrenbach, Marburg

Herrengasse 26
Uhrmacher und Optiker

Vorzüglichste
Kunst
Optische
Waaren.
Reparatur
billigst.

Brillen
in Gold,
Nickel
& Stahl
Augen.

empfehlte sein reichhaltiges Lager von **Brillen** und **Zwickern** nach ärztlich. Vorschrift; Salonorgnetten, Reiß' Felbstecher, Erieder Binocle, Operngucker, Barometer, Thermometer, Aräometer, Wasserwagen, Most- und Weinwagen, Maßstäbe, Fadenzähler, Seefläser u. Reparaturen 243 prompt und billigst. Aufträge von auswärts postwendend.

Grammophon und Musikautomaten auch auf Raten.

Unterricht

im Sologesang erteilt
Johanna Rosensteiner
ehem. Schülerin
des Pariser Conservatoriums
Kärntnerstrasse 19. 1. Stock.

Harter, gut erhaltener
Tisch
und 4 Sessel zu kaufen gesucht.
Adresse in Verw. d. Bl.

Alte Istrianer Schwarzweine!

Ich empfehle meine bekannten guten **garantiert echten Istrianerweine**, besonders gut gegen Verkühlung, Blutarmut, Influenza und für Reconvalescente, in Flaschen und Gebinden. Gleichzeitig empfehle ich meine Dessertweine, wie: Refosco und Rosawein, speziell für Damen, Hochzeiten u. s. w.

Marietta Lorber in Marburg,
Tegetthoffstrasse 32.

Wiener Lebens- u. Renten-Versicherungsanstalt

General-Agentenschaft für Steiermark, Kärnten und Krain in Graz
Joanneumring 11.

Voll eingezahltes Actien-Capital . . .	2 Millionen Kronen
Gewährleistungsfonds Ende 1901 . . .	25 " "
Versicherte Capitalien Ende 1901 . . .	96 " "

Die Anstalt übernimmt alle Arten der **günstigsten Todesfall-, Erlebnis- und Aussteuer-Versicherungen** mit **garantiertem, bedeutendem Gewinnantheil**; ferner äußerst vortheilhafte **Associations-Versicherungen**, **günstigst gestellte Leibrenten-Versicherungen** und als **specielle Neuheiten** die **unverfallbare Ablebens-Versicherung** mit **Rückerstattung der Prämien**, **nebst Auszahlung des versicherten Capitaless** und die **Universal-Versicherung** mit **steigender Versicherungssumme**. Die Anstalt gewährt: **Unanfechtbarkeit**, **Giltigkeit im Selbstmord- und Duellfalle**, **kostenfreie Kriegsversicherung** u. **billigste Prämien**, **coulanteste Versicherungs-Bedingungen**.

Barterre-Wohnung

mit 2 Zimmer, Küche, Speis bis 1. October, ohne Kinder.
Badgasse 11. 3261

Unterricht

in der englischen, französischen und italienischen Sprache erteilt die staatlich geprüfte Lehrerin für fremde Sprachen 3065

Helene Kühner,
Kärntnerstrasse 19, 1. Stock.

Total-Veränderung.

Beehre mich meinen geehrten Kunden höflichst anzuzeigen, daß ich mein reichhaltiges

Möbel-Lager

(eigener Erzeugung)
ab 1. October l. J. in die **Tegetthoffstrasse** (Ecke der Mellingerstrasse 1) verlegt habe.
Necht zahlreichen Aufträgen sieht entgegen 3226
hochachtungsvoll

Nikolaus Benkitsch
Tischlermeister und Möbelhändler.

Wiener Versicherungs-Gesellschaft

General-Agentenschaft für Steiermark, Kärnten und Krain Graz,
Joanneumring 11.
Gewährleistungsfond über Kronen 8,000,000.

Leistet Versicherungen gegen **Brand- und Transportschäden** zu bewährt coulantesten und billigsten Bedingungen.
Auskünfte erteilen sämtliche Vertretungen **beider Anstalten.**
Haupt-Agentenschaft für Marburg u. Umgebung:
Burggasse 8, bei Herrn Karl Kržizek.

Die Firma **Max Bärwinkel, Rumburg**, Bahnhofstrasse 32, bringt ein gesetzlich geschütztes

Trocken-Klosett ohne Wasserbespülung

in den Handel, welches alle bisherigen Uebelstände bei Aborten abstellt. Dasselbe ist aus weissem Steingut und höchst elegant ausgeführt. Es ist dies das neueste und beste, was bis jetzt auf diesem Gebiete erfunden wurde. Auch lässt sich dasselbe auf jede Abortanlage anbringen. Durch dieses Patent-Klosett wird den verschiedenen Erkrankungsgefahren, die bei offenen Abortanlagen unvermeidlich sind, vollständig vorgebeugt. Preis 30 K. 2067

C. Pickel, Betonwarenfabrik

Marburg, Volksgartenstrasse 27
(Telephon Nr. 39)

empfehlte sich zur Anfertigung und Lieferung aller Arbeiten aus Portland-Zement: Pflasterplatten, Kanalröhren, Fenster- und Türstöcken, Stiegenstufen, Traversen-Unterlagsteinen, Grenzsteinen, Tränke- und Schweinetrögen, Brunnenmüscheln, Brunnendeckplatten, Pfeiler- und Rauchfang-Deckplatten, Randsteinen, Kreuzstöckeln, Grabeinsfriedungen, Säulensfüßen u. c., ferner zur Ausführung von: Kanalisierungen, Einfriedungen, Reservoirs, Beton- und Terrazzoebden, Fundamenten aus Stampfbeton, Gewölben u. c. Solide, billige und fachgemäße Ausführung wird garantiert.

Lager von Steinzeugröhren,

doppelt glasiert, für Abortanlagen, Dunstabzüge und Kanalisierungen, **Metzlerer Platten** in allen Dessins. **Strangsalzziegel** und **Drainageröhren** aus der I. Premistätter Salzriegelfabrik des H. Haas & Komp. 339



Ehrenvolle Anerkennung: Graz 1890.

Jakob Höfler

Bau-, Möbel- und Portal-Tischlerei in Graz, Lagergasse

empfiehlt sich 2980

für alle in dieses Fach einschlagenden Arbeiten. Kostenüberschläge und Zeichnungen stehen stets zu Diensten.

Vertretung der Rollbalkenfabrik E. S. Rosenthals Erben, Wien, k. k. Hoflieferant.

Erste

Marburger Nähmaschinen- u. Fahrrad-Fabrik

von

835

FRANZ NEGER

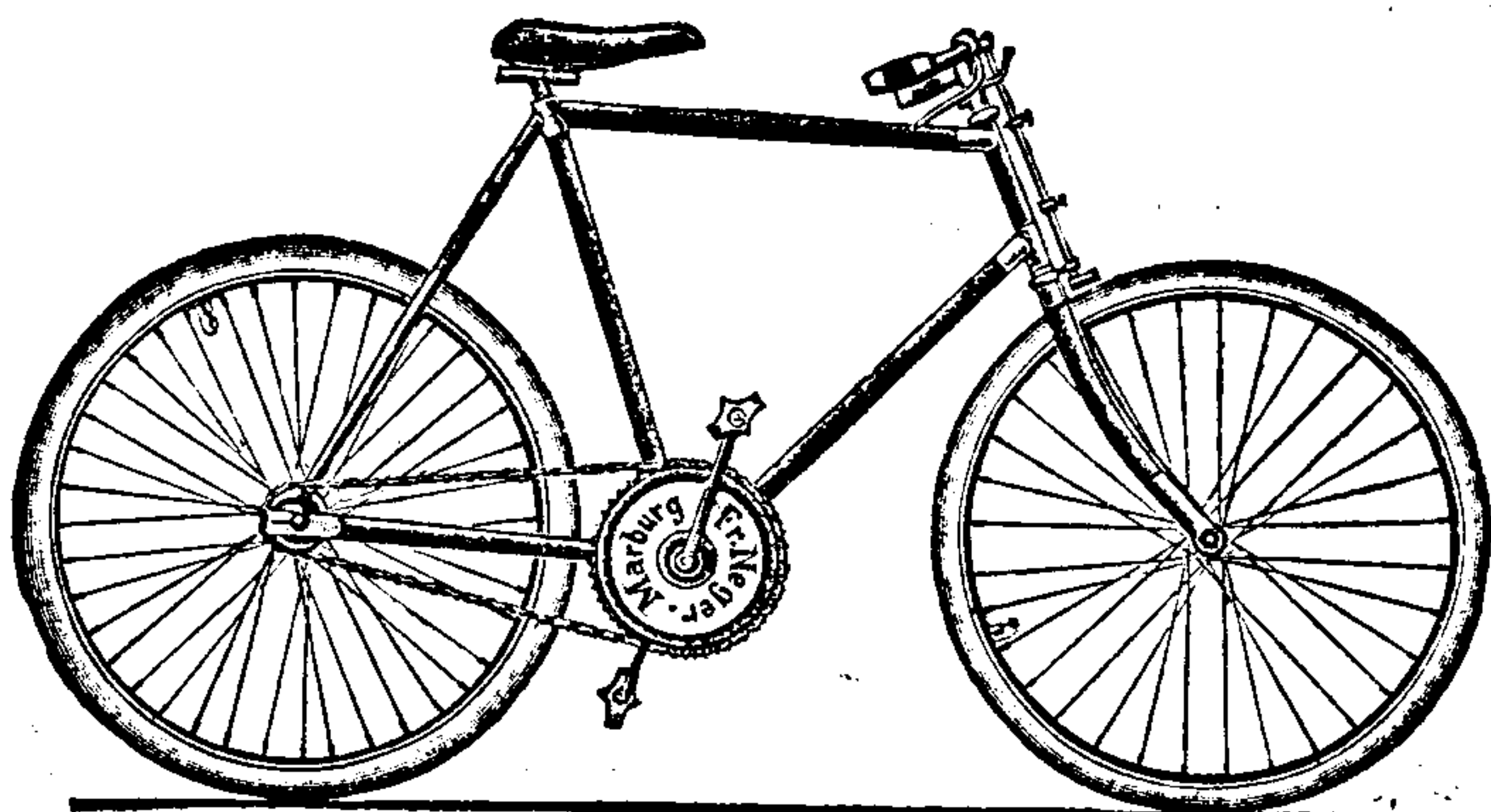
Burggasse 29.

Niederlage Herrengasse 12.

Erzeugung der leichtestlaufenden Fahrräder.

Modell 1903.

Präzisions-Kugellager mit Freilaufzahnkranz, damascierten Vollscheiben-Kettenrädern und Rollenketten etc.



Reparaturen auch fremder Fabrikate werden fachmännisch und billigst ausgeführt.

Preisliste gratis und franco.

Schöne **Fahrbahn** anstoßend der Fabrik, gänzlich abgeschlossen und elektrisch beleuchtet. Fahr-unterricht wird jeden Tag erteilt, für Käufer gratis.

Allein-Verkauf der bekannten Pfaff-Nähmaschinen, Köhler-Phoenix-Dingschiff-Maschine, Dürkopp, Singer, Elastit-Cylind. etc. etc.

Ersatzteile von Nähmaschinen sowie Fahrrädern, Pneumatic, Oele, Nadeln etc.

Zu haben in allen besseren Wirkwaren- und Wäschegeschäften.

Prof. Dr. Jaeger's
Normal-Unterkleidung

Verfälscht nicht, läuft wenig ein, bleibt porös und elastisch.

Alleinige Fabrikanten
W. BENDER SÖHNE
Bregenz.

Kleine Landwirtschaft

in Pobersch Nr. 40, zirka 20 Min. von Marburg, gegen 3 Joch Felder, Wiesen, schönen Obstgarten, mit großen Weinbäumen, Wohnhaus mit 3 Zimmern, Sparherdliche, Keller, Kuh- u. Schweineställe, ferner ein kleines Nebengebäude mit zwei Kabinetten, für Zimmer und Küche geeignet, 2 schöne Gemüsegärten, an der Drau gelegen, ganz arrondiert, als Darmstücker eingegründet, besonders für eine Geflügelzucht geeignet, wird auf längere Zeit um jährlich 240 fl. verpachtet oder um fl. 4000 verkauft. 2500 fl. können gegen 5% liegen bleiben. Auskunft erteilt der Besitzer Karl Korath in Kerschbach bei Radkersburg. 3256

Altertum. 3230

Eine römische Uhr, sehr passend für Kirchen, Kapelle, Hotels, Salons oder Museum ist sogleich zu verkaufen; davor selbst auch zwei gute Nähmaschinen. Wo, sagt W. d. Bl.

Fabriks-Niederlage en gros: Wien, I., Kohlmarkt 8
Illustrierte Kataloge gratis.
2968

Schöne Bauplätze

in der Bismarckstraße und in Welling sind zu verkaufen. Anzufragen bei Baumeister **Derwuschet**, Marburg. 152

Brillant-Verlobungsringe von 6 fl. bis 500 fl.



Grösstes Lager.

Neuheiten in Verlobungs-Brillant-u. Eheringen, Ohrringe, Bracelets, Brochen, Tabatières, Medaillons, Halsketten, lange Damen-Uhrketten, Nadeln und Stöcke.

Preise billigst.

bei **MICHAEL J. LGER'S SOHN**, Marburg, Postgasse 1.

Stieforten für Gemeinde-Mentor
Genetreibende, Bergungsfähige Maschinen (auf Wunsch nach eigenen Formaten), für Gasschüren u. f. w. sind in höchster Ausführung zu haben in der
Stiefbruderei & Stahl, Marburg.

Musikalien-Handlung **Josef Höfer**

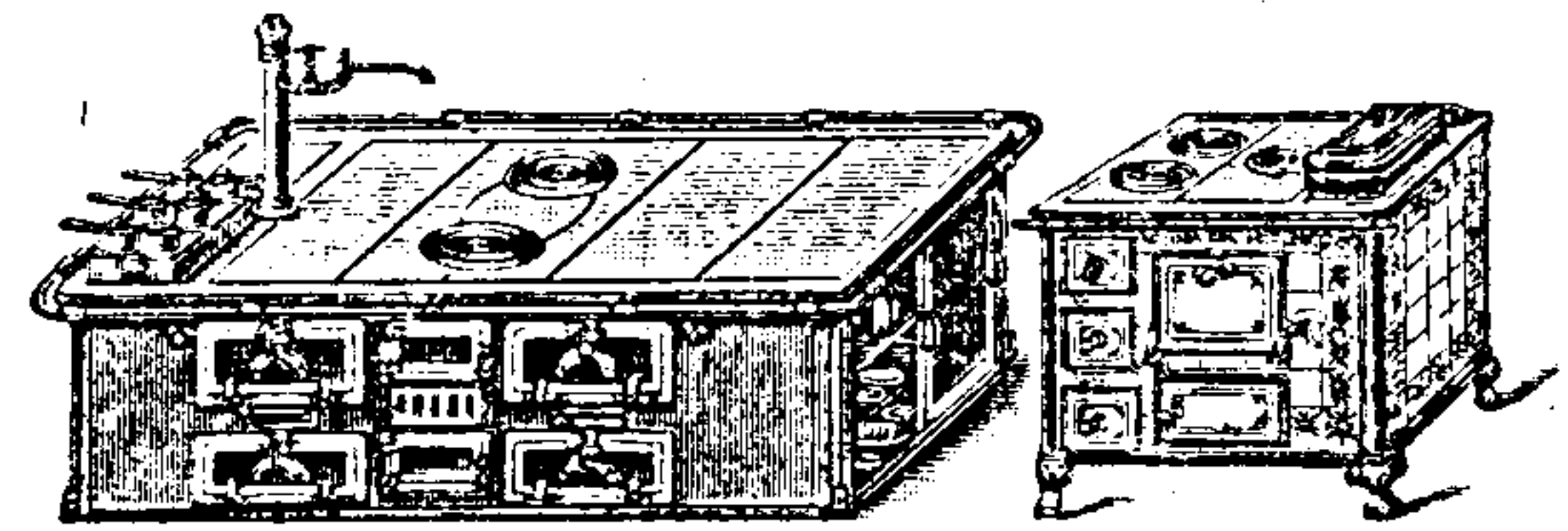
Marburg a. D., Schulgasse Nr. 2.

Grösstes Lager von Musikalien.

Alle Volksausgaben. Alle Neuheiten. Vollständige Klavierauszüge von Opern und Operetten. Reichste Auswahl von allen Musikinstrumenten. Neue und alte **Violinen** von 5 R. bis zu 300 R. **Zithern**, vollständig beaufert, reines Griffbrett, samt Schachtel, Schlüssel und Ring, von 12 R. bis zu 200 R. **Konzert-Zithern**, halb Palisander, mit Mechanik, in Holz-Etui 48 R., dto. ganz Palisander 56 R., dto. mit Rosenholzlautb. und vergoldeter Mechanik 64 R. Anerkennungen der Zithermeister Enstein, Sturm, Brachinger, Beckmeister etc. etc.

Musikalienverlag.

Die Erste oberöstr. Sparherdfabrik H. KOLOSEUS, Wels



empfehlen ihre unübertroffenen **Herde** in Eisen, Email, Porzellan und Majolika, mit Unterhitze-regulierung, für jeden Kamin geeignet, **Patent-Gasherde** und **umstellbare Gas- und Kohlenherde, Hotel- und Restaurationsherde.** — Kataloge kostenlos.

VERWUNDUNGEN

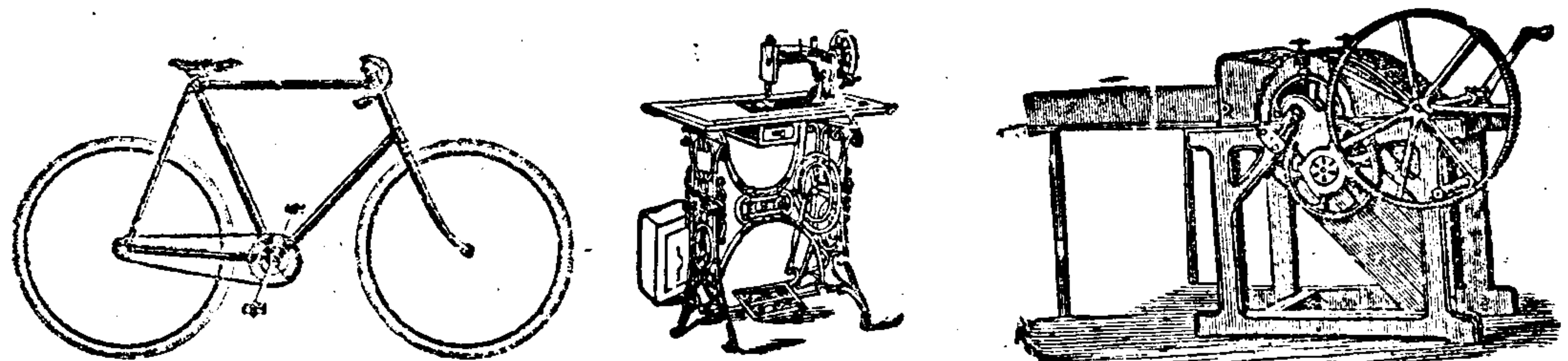
jeder Art sollen sorgfältig vor jeder Verunreinigung geschützt werden, da durch diese die kleinste Verwundung zu sehr schlimmen, schwer heilb. Wunden ausarten kann. Seit 40 Jahren hat sich die erweichende Zugsalbe, **Prager Haussalbe** genannt, als ein verlässliches Verbandmittel bewährt. Dieselbe schützt die Wunden, lindert die Entzündung und Schmerzen, wirkt kühlend und befördert die Vernarbung u. Zuheilung. Postversand tägl.

Gegen Voraussendung von K 3/16 werden 4/1 Dosen, oder 3/36 6/2 Dosen, oder 4/60 6/1, oder 4/96 9/2 Dosen franko aller Stationen der österr.-ung. Monarchie gesendet.

Alle Teile der Emballage tragen die gesetzl. deponierte Schutzmarke. Hauptdepot **B. Fragner**, k. u. k. Hoflieferanten, Apotheke „Zum schwarzen Adler“, 3223

Prag, Kleinsseite, Ecke der Nerudagasse Nr. 203. Depots in den Apotheken Oesterreich-Ungarns.

Marburg: Taborsky u. W. König. **Radkersburg:** M. Leyrer.



Fabriks-Niederlage von landwirt. Maschinen, Fahrrädern und Nähmaschinen

Conrad Prosch, Marburg, Viktringhofgasse

Großes Lager von neu verbesserten Dreschmaschinen, Futterschneidmaschinen, Trieurs etc., neu verbesserten Nähmaschinen für Familien und alle gewerblichen Zwecke, ferner neuesten Gattungen **Fahrrädern.**

Preis-courante auf Verlangen gratis. Eigene mechanische Werkstätte.

Serravallo's



China-Wein mit Eisen

Ernährungsmittel für Schwächliche,
Blutarme und Reconvaleszenten.

**Appetit anregendes - Nerven stärkendes
Blut verbesserndes Mittel.**

vorzüglicher Geschmack.

Ueber 2000 ärztliche Gutachten.

J. Serravallo — Trieste - Barcola.

Käuflich in den Apotheken in Flaschen zu 1/2 Liter à K 2.40 und zu 1 Liter à K 4.40.

Moll's Seidlitz-Pulver

Nur echt, wenn jede Schachtel und jedes Pulver
A. Moll's Schutzmarke und Unterschrift trägt.

Moll's Seidlitz-Pulver sind für Magenleidende ein unübertreffliches Mittel, von den Magen kräftigender und die Verdauungsthätigkeit steigernder Wirkung und als mildes, auflösendes Mittel bei Stuhlverstopfung, allen drastischen Purgativs, Pillen, Bitterwässern etc. vorzuziehen.

Preis der Original-Schachtel 2 K.

Falsifikate werden gerichtlich verfolgt.

Moll's Franzbranntwein und Salz

Nur echt, wenn jede Flasche A. Moll's Schutzmarke trägt und mit der Bleiplombe „A. Moll“ verschlossen ist.

Moll's Franzbranntwein und Salz ist ein namentlich als schmerzstillende Einreibung bei Gliederreissen und den anderen Folgen von Erkältungen bestbekanntes Volksmittel von muskel- und nervenkräftigender Wirkung.

Preis der plombierten Originalflasche K 1.90.

MOLL'S KINDERSEIFE

Allerfeinste, nach ganz neuer Methode hergestellte Kinder- und Damenseife zur rationellen Hautpflege für Kinder und Erwachsene.

Preis des Stückes 40 h. Fünf Stück K 1.80.

Jedes Stück Kinderseife ist mit MOLL'S Schutzmarke versehen.

31 Haupt-Versand bei
A. Moll, Apotheker, k. u. k. Hoflieferant, Wien, Tuchlauben 9.

Das P. T. Publicum wird gebeten, ausdrücklich A. Moll's Präparat zu verlangen und nur solche anzunehmen, welche mit A. MOLL'S Schutzmarke und Unterschrift versehen sind.

Depots Marburg: Ad. Weigert.
Judenburg: Ludw. Schüller. Apoth., Knittelfeld: M. Zaversky, Apoth. Pettau: Ig. Behrbak, Apoth. Radkersburg: Max Leyrer, Apoth. Reifnigg: Rud. Tommasi.

Aviso!

Infolge auswärtiger Konkurrenz, welche nur 28kölliges Holz für meterlang um 12 fl. die alte Klafter verkauft, offeriere Herrschaftliches Buchenholz, ein Meter lang, die neue Klafter (4 Meter) um fl. 15.—
1 Meter Buchenholz, geschnitten oder gehackt fl. 1.20
1 Meter weiches Zündholz fl. 1.—
100 Kilo Prima Buchberger Glanzkohle fl. 1.10
sowie vorzüglicher Tischwein per Liter 28 kr. daselbst auch zu haben ist.

Für die heurige Wintersaison werden auch hochprima Brikets lagernd sein. — Alles freie Zustellung ins Haus. 2589

A. Eiletz

Burggasse 10 und Schillerstrasse.

Billigst zu verkaufen

kleines hübsches Haus mit Wirtschaftsgebäude, Brunnen und schönem großen Garten. Anfrage bei **S. Sirt**, Kaufmann in Marburg, Hauptplatz. 3136

Schönes 3079

Tafel-Obst

per Kilo 24—30 Heller inklus. Packung ab Frohnleiten empfiehlt **R. Hausmaninger** in Frohnleiten. 3079

Junges Mädchen

welches Kochen lernte, sucht Posten zu kleinerer Familie. Adresse in der Verw. d. Bl. 3280

Frisches Sauerkraut

zu haben bei 3295
Oskar Weingerl, „zur großen Glocke“, Tegetthofstr. 11.

Wohnung

mit 2 Zimmer und Zugehör zu vermieten. Urbanigasse 21. 3133

Epilepsi.

Wer an Fallsucht, Krämpfen u. and. nervösen Zuständen leidet, verlange Broschüre darüber. Erhältlich gratis antz franco durch die **Schwaben-Apothek**, Frankfurt a. M.

Tüchtige Reisende

gesucht für den Verkauf eines sehr gangbaren Artikels. Großer Verdienst. 3211
J. Fritz & Co., Frankfurt a. M. 9.

Zahnstiller

(auch **Liton** genannt) lindert sofort den Zahnschmerz. Flacon à 80 h und K 1.40 bei Herrn. **W. König**, Apotheker. 9

Sorgenfreies Familienglied garantiert das wichtigste Buch über zu viel Kinderlegen. D istret verschlossen gegen 90 h in österr. Briefmarken (offen 70 h) von Frau **A. Kaupa, Berlin SW. 210, Lindenstr. 50.**

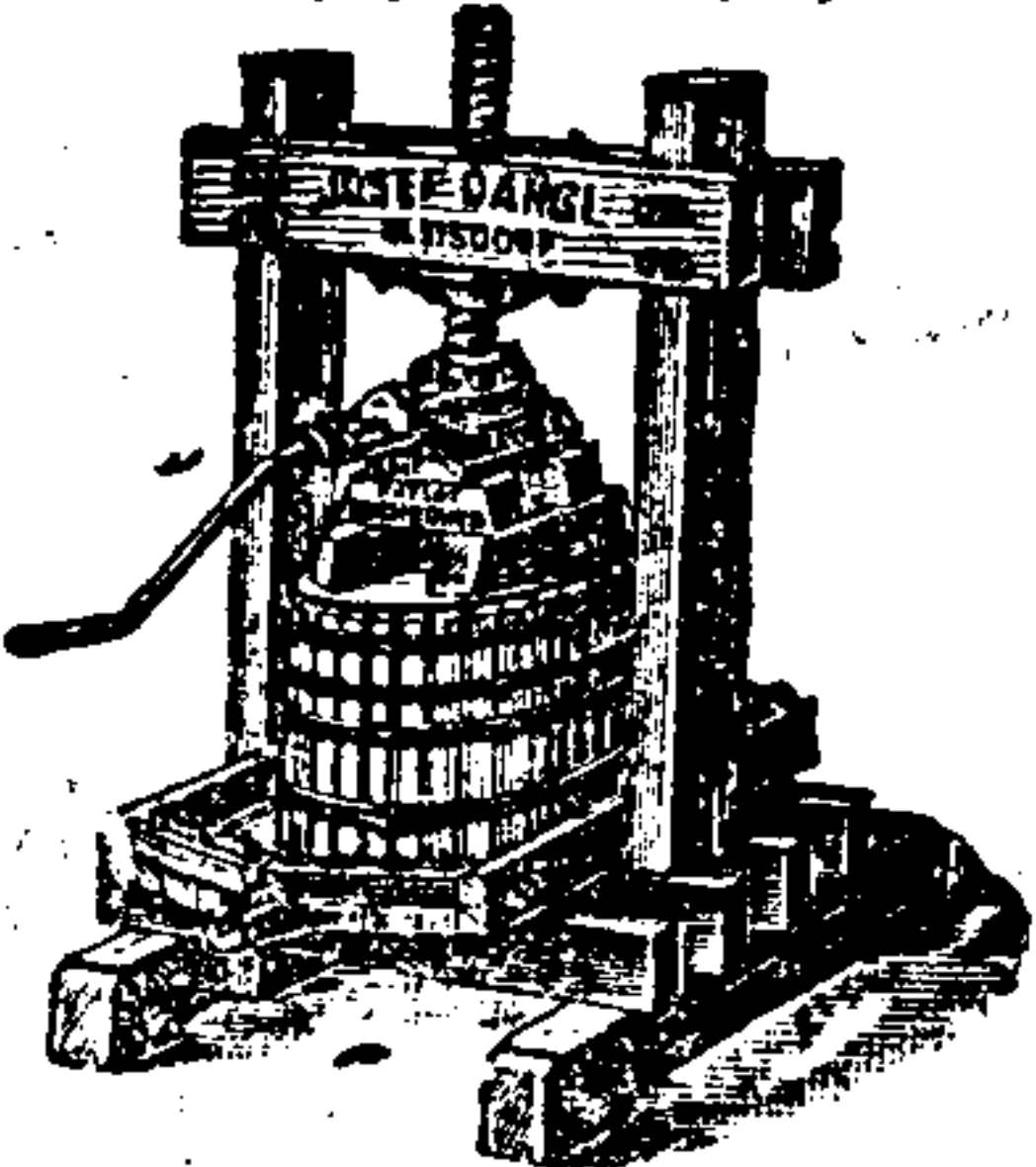
Keine Stuhlverstopfung mehr durch meine
Fabrik: Wien, XVIII., Ladenburggasse 46. Prosp. gratis. Probefendung 12 St. franco 3 K. per Nachn. 381
Zu haben bei **Wilhelm Wittlaczil**, Marburg, Burgplatz 8.

Huss-Kuchen.

Die Landwirtschafts-Maschinenfabrik

Jos. Dangel, Steisdorf

empfeilt verbesserte Göpeln, Dreschmaschinen, auch mit Rollen-Ringschmieder oder Kugellagern, Futterschneidmaschinen, Schrottmühlen, Rübenschnider, Maisrebler, Treiers, Tauchpumpen, Moosseggen, Pferdeheueren, Obstmühlen mit grauen Steinwalzen und verzinteten Vorbrechern, auch Obstreibmühlen, Obst- und Weinpressen mit Original-Differenzial-Hebel-presswerke (liefern größtes Saftergebnis), auch extra Pressspindel mit Druckwert Patent Duchscher und sind allein nur bei mir erhältlich; engl. Gußstahlmesser, Reiserbeile; Maschinenverkauf auch auf Zeit und Garantie. 220



Benzin-Motore.

Med. Dr. Josef Traub's Magenpulver



Gastricin

ärztlich geprüft und erprobt.

Tausende und Abertausende Menschen sind durch Magen-, Darm- und auch andere Leiden zu einer strengen Diät gezwungen, die ihnen das Leben zur Qual macht. Bei Gebrauch von Dr. Josef Traub's Magenpulver **Gastricin** ist diese Diät schon nach kurzer Zeit vollkommen überflüssig. Kranke, die sich durch reichliche Nahrungsaufnahme bei Kräften erhalten sollen, werden dies durch Gastricin vollständig erreichen. Gastricin wirkt bei vorübergehenden Beschwerden wie Sodbrennen, Aufstoßen, Blähungen, Magenschmerzen, Erbrechen, Krämpfen, Ueblichkeiten u. Beklemmungen, Kopfschmerz durch schlechte Verdauung, sofort u. bei längerem Gebrauch beseitigt es auch veraltete Magen- und Darmleiden, die bisher allen Mitteln getrotzt. Gastricin ist kein Abführmittel, regelt jedoch den Stuhl vollkommen. Näheres besagen Prospekte. Für die Herren Aerzte Gratisproben. Zu haben in Marburg bei **Ed. Taboritzky**, Mohren-Apothek sowie in den meisten Apotheken. 1339
Hauptdepot **Salvator-Apothek**, Preßburg. En gros bei den **Medizinal-Drogisten**. Große Schachtel 3 Kronen, kleine 2 Kronen, franco 20, rekonmandiert 45 Heller mehr.

Clavier-Niederlage und Leihanstalt

von

Berta Volckmar

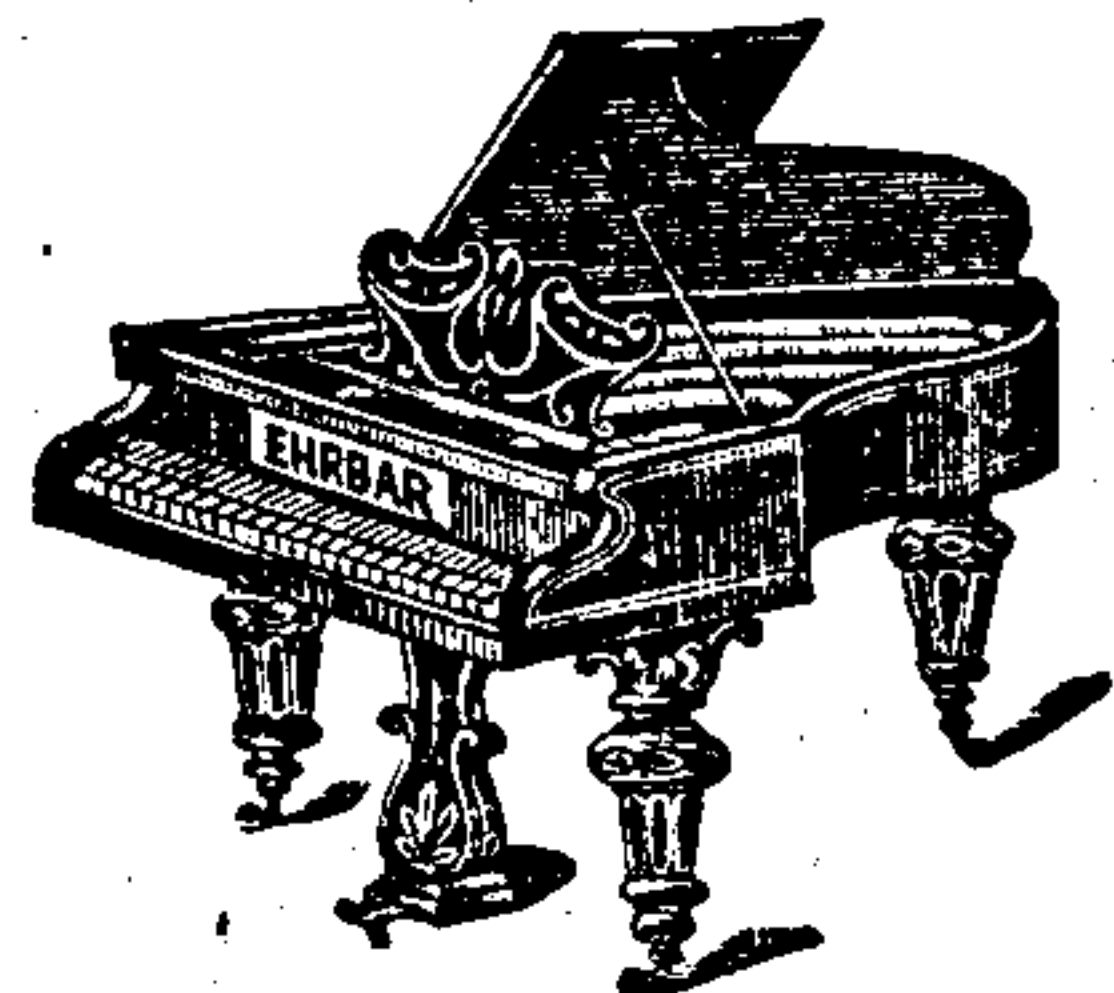
staatlich geprüfte Musiklehrerin

Marburg, obere Herrengasse 56, Parterre-Localitäten (gegenüber dem k. k. Staatsgymnasium)

empfeilt in grösster Auswahl neue treuzsaitige

Mignon-, Stutz- u. Salonflügel, Concert-Pianino

in Nußholz poliert, amerikanisch Ebenholz, gold graviert. schwarz imit. matt-holz, sowie



Harmoniums

(Schul-Organ, Pedal-Organ) europäischen und amerit. Saug-Systems aus den hervorragendsten Fabriken zu **Original-Fabrikspreisen**

Neuheiten in Ehrbar-Clavieren.

Schriftliche Garantie. Ratengahlung. Eintausch und Verkauf überspielter Instrumente. **Billigste Miete.**

In allen Angelegenheiten betreffend

Dampfcultur

und

Dampfwalzung von Strassen

mit den neuesten

Fowler'schen Dampfplugs-Apparaten und Dampfstrassenwalzen

ertheilt Auskunft das Bureau von

John Fowler & Co.

2139 Wien, IV/2, Alleegasse 62.

Neu eröffnet!**Neu eröffnet!**

Max Macher's „Café Rathaus“

vorm. Café „Nordstern“

◀ **Marburg, Rathausplatz** ▶

vollständig

neu eingerichtet, renoviert und vergrößert, mit hochelegantem, sehenswürdigem

Sezessions-Salon

(separater Eingang)

besonders geeignet für Zusammenkünfte der besten Gesellschaft nach dem Theater und sonstigen Unterhaltungen; nettem, ruhigen,

abgeschlossenen Spiel-Zimmer, ausgezeichnete Billards.

Alle Kaffeehausräume sind mit den neuesten und besten Ventilationen versehen.

Riesen-Gramophon mit Demonstrations-Trichter.

Empfehle den hochgeehrten Stammgästen und p. t. Publikum dies mein neu eröffnetes Kaffeehaus, indem ich bestrebt sein werde, nur das Beste nebst aufmerksamer Bedienung zu bieten, zu recht zahlreichem Besuch.

Hochachtungsvoll

Max Macher, Kaffeehausbesitzer.

Ganze Nacht geöffnet!**Ganze Nacht geöffnet!**

Geschäfts-Üebernahme.

Beehre mich hiemit geziemend anzuzeigen, dass ich **Donnerstag, den 1. Oktober 1903** die

Brauhaus-Restoration Th. Götz

übernommen habe.

Gleichzeitig sage ich auf diesem Wege allen meinen früheren werten Stammgästen den besten Dank und bitte dieselben, mich auch im neuen Heime mit ihrem Besuche zu beehren.

Mit der Versicherung, meine P. T. Gäste in jeder Beziehung solid bedienen zu wollen, bitte ich um recht zahlreichen Besuch und zeichne

hochachtungsvoll

Othmar Hummel, Restaurateur.

Danksagung.

Tiefgebeugt durch den unersetzlichen Verlust unseres unvergesslichen Gatten und Vaters, des Herrn

Johann Schöngrundner,

Oberkondukteur der k. k. priv. Südbahn I. P.,

sagen wir auf diesem Wege allen lieben Freunden und Bekannten unseren tiefgefühltesten Dank für die vielen Beweise von Liebe und Teilnahme, welche uns bei dem Ableben, als auch bei dem Leichenbegängnisse unseres Unvergesslichen in so reichem Masse zuteil wurden, da wir ausserstande sind, diesen Dank jedem einzeln abzustatten. Die Herren Stationschef Seidler und Magazinschef Kottnig, die Herren Mitglieder des Kameradschafts-Verbandes und Bediensteten der k. k. priv. Südbahn, die Südbahn-Werkstätten-Musikkapelle und Spender der schönen Kränze bitten wir gleichfalls unseren innigsten Dank entgegenzunehmen zu wollen. Insbesondere aber sagen wir den Herren Dr. Robert Frank und Dr. Thom. Bergmann für die überaus aufmerksame Behandlung des Verewigten unseren herzlichsten Dank aus.

Marburg, am 2. Oktober 1903.

Die tieftrauernd Hinterbliebenen.

Ein donnerndes Hoch!

unserem lieben Vater, Schwieger-
vater, Groß- u. Urgroßvater, Herrn**Franz Sausertisch,**pens. Lokomotivführer
am 83. Geburts- und Namensfeste.

Lehrerin

erteilt Privatstunden. Adresse in
der Berv. d. Bl. 3270

Unmöbl. Zimmer

ist sofort zu vermieten. Bürger-
straße 2, 3. Stock. 3323

Kleineres 3326

Wohnhaus

oder ein kleinerer Banplatz
wird zu kaufen gesucht. Adressen
an die Berv. d. Bl. erbeten.

Bergebung von Bauarbeiten.

Für das Gebäude der Lehrerinnen-Bildungsanstalt werden
hiemit folgende Arbeiten zur Vergebung ausgeschrieben:

Steinmearbeiten im Betrage von 3472.50 Kronen

Tischler- " " " 8650.— "

Schlosser- " " " 4057.20 "

Anstreicher- " " " 1863.17 "

Glaser- " " " 1432.— "

Hafner- " " " 406.— "

Maler- " " " 677.72 "

Beton- " " " 996.— "

Pläne, Kostenanschläge und Uebernahmebedingungen können
vom 5. Oktober 1903 an im städt. Bauamt am Rathause ein-
gesehen werden. Die Angebote sind für jede der oben angeführ-
ten Arbeiten gesondert zu stellen; denselben ist eine Bestätigung
des Stadtzahlamtes über das erlegte Neugeld, welches 5 Prozent
des für die betreffende Arbeitsgattung veranschlagten Kostenbe-
trages zu betragen hat, beizuschließen.Das Neugeld kann in Barem, in Staatspapieren oder
Steiermärk. Sparkassbücheln erlegt werden. In dem Angebote
ist mit Ziffern und Worten anzugeben, gegen wie viele Prozente
Aufzahlung oder Nachlaß zu den in dem Kostenanschlage ange-
setzten Preisen der Anbotsteller die Arbeiten zu übernehmen sich
verbindet. Angebote werden bis zum 19. Oktober 1903 12 Uhr
angenommen. Später einlangende Angebote oder solche, denen
die Bestätigung über das erlegte Neugeld nicht beiliegt, oder in-
denen der Nachlaß oder die Aufzahlung zu den im Kosten-
anschlage angeetzten Preisen nicht in Prozenten angegeben ist,
werden nicht berücksichtigt. 3341Der Gemeinderat behält sich die freie Wahl unter den
Bewerbern vor, ohne an das mindeste Angebot gebunden zu sein.
Stadtrat Marburg, am 1. Oktober 1903.Der Bürgermeister: **Schmiderer.**